



Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V. / Arbeitszentrum Berlin

April – Juni
2017

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin



Meldungen
Termine
Orte

Konflikte

Ein Gespräch mit
Friedrich Glasl

Orte und Menschen

Friedrichshagen



Sonett **hilft**

Ö K O L O G I S C H K O N S E Q U E N T



Sonett hilft Kindern in Not

10 Cent pro Flasche der Kinderschäumseife Calendula für die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

Notfallpädagogik

ist pädagogische Akuthilfe für Kinder und Jugendliche auf der Flucht, sowie in Kriegs- und Katastrophengebieten. Sie dient der psychosozialen Stabilisierung von betroffenen Kindern, die darin unterstützt werden ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten.

www.sonett.eu

www.freunde-waldorf.de/notfallpaedagogik/



sonett

Ö K O L O G I S C H K O N S E Q U E N T



Liebe Leserinnen und Leser,

„Die Welt wurde 2016 finsterner und unsicherer“, schreibt der Generalsekretär der Menschenrechtsorganisation Amnesty International, Salil Shetty, in seinem Jahresbericht. Die österreichische Dichterin Elfriede Jelinek ist gar der Meinung, immer mehr löse die Wut in der Politik den rationalen Diskurs ab.



Hat sich wirklich etwas grundlegend geändert? Oder sind nur die Fassaden dünner geworden, die die Machimpulse, die der Politik zugrunde liegen, zudecken? Sind nur die Gesichter ungeschminkter geworden und die Stimmen lauter, aber eigentlich hat sich nichts Wesentliches verändert? Aber wenn die Gebärden drohender werden, so spitzen sich eben auch die Konflikte zu. Das Äußere und das Innere lassen sich nicht trennen. „Den Weg in die Unterwelt“ nennt der Konfliktforscher Friedrich Glasl diesen Prozess.

Ich war erstaunt, wie glücklich ich neulich nach einem harmlosen Viertelstunden-Gespräch in einem scheußlichen Café in Spandau war, in das ich mich vor dem Regen geflüchtet hatte. Wegen des Regens war eben auch kein einzelner Tisch mehr frei, und so geriet ich an einen runden Tisch, ungemütlich in der Mitte des Raumes gelegen, an dem erst ein und schließlich drei Araber saßen, gestandene Männer um die 60, aus dem Libanon, aus Jordanien und aus Palästina, die ihre Lebensgeschichten erzählten und mit denen sich ein lebhaftes Gespräch darüber entwickelte, wie sehr sich Berlin seit dem Mauerfall verändert hatte.

Der Regen hatte es möglich gemacht, dass sich Wege berührten, die sonst eher nicht zusammengelaufen wären. Und dass Wege sich berühren – das ist die beste Voraussetzung zum Auflösen von festgefrorenen Bildern, die dazu führen, dass man sich ausweicht.

Vielleicht nichts politisch Bedeutsames. Vielleicht aber doch.

Einen schönen Frühling!

Herzlich

Angelika Aldenburg



Seite 13



Seite 15

Seite 21



Inhalt

Editorial	3
Thema „Üben wir doch, in aller Bescheidenheit, den Dialog!“ Ein Gespräch mit dem Konfliktforscher Friedrich Glasl	6
Orte & Menschen Vor den Toren Berlins: Rudolf Steiner und der Friedrichshagener Dichterkreis	13
Initiativen DENK-BILDER: Ein Jubiläumsprojekt	15
Vor kurzem erlebt Joseph Beuys: Haken schlagen	16
Bald zu erleben Jahresfeste 2017: Auf der Suche nach der neuen Isis	17
Meldungen	19
Veranstaltungen vom 1. April bis 30. Juni 2017	24
Arbeitszentrum Berlin Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V. Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen	58
Kurskalender Kurse, Seminare und Lesekreise	63
Künstlerische Kurse	69
Freie Vereinbarungen	74
Kleinanzeigen	75
Veranstaltungsorte	76
Impressum	81
Nachklang	82

„Üben wir doch, in aller Bescheidenheit, den Dialog!“

Ein Gespräch mit dem Konfliktforscher Friedrich Glasl

■ Herr Glasl, wo immer man in den letzten Wochen irgendeinen Fernseher anmachte, eine Zeitung aufschlug, im Internet surfte, auf allen Kanälen gab es ein Thema: die große Trump-Schelte. Noch nie ist, meiner Erfahrung nach, ein westlicher Politiker so sehr von allen Seiten angegriffen worden. Wie erklären Sie sich das?

FG Ich meine, das ist eine Retourkutsche. Auch er hat ja im Wahlkampf die Medien im großen Stil angegriffen. Und bei sehr vielen Menschen hat die Art, wie er diesen Wahlkampf geführt hat, das Empfinden ausgelöst: Das gehört sich so nicht, das ist kein anstän-

diger Umgangston. Und dann wird alles, was er tut und sagt, sehr kritisch beäugt.

■ Man kann ja den Eindruck haben, dass insgesamt der Tonfall der politischen Diskurse in letzter Zeit ungezügelter geworden ist. Woran, meinen Sie, liegt das?

FG Ich konstatiere das auch, dass nach einigen Jahrzehnten der Hoffnung – der Kalte Krieg ist vorbei, es gibt Kooperationen, wir gehen gemeinsam Probleme des globalen Überlebens an, ob das nun das Klima ist oder die Rüstungsspirale – nun eine Weltbewegung in die andere Richtung geht. Krieg ist wieder ein zulässiges Mittel der Politik, obwohl er ja eigentlich eine Bankrotterklärung der Politik ist. Zu beobachten ist, dass sich einige Länder in eine Sackgasse manövriert haben, was die Muskelprotzerei betrifft. Nach dem Motto: Ich zeig meine Stärke, du zeigst deine Stärke... Dass Gewalt hoffähig wird, das finde ich erschreckend, aber es ist jetzt schon einige Zeit im Gange. Das hat wohl damit zu tun, dass nach dem Ende des Kalten Krieges am Anfang der NATO ein Feindbild abhandengekommen war, und dass dann erst einmal der Islam und bestimmte Despoten wie Saddam Hussein ganz willkommen waren, um zu rechtfertigen, dass die NATO eine Daseinsberechtigung hat, dass aufgerüstet werden muss usw. Das ist natürlich nur ein Aspekt der politischen Lage.

■ Eigentlich besteht doch, zumindest im Privaten, immer noch die Idee, man könn-



te Konflikte rational lösen, mit der Überschrift: Lasst uns doch vernünftig sein. Was halten Sie davon?

FG Wenn Menschen das sagen, die an ihrem Bewusstsein gearbeitet haben und die sich bewusst sind, was in ihrem Denken, ihrem Fühlen und ihrem Wollen lebt, dann ist es möglich, dass wirklich das Rationale, das Denken sich diese Freiheit errungen hat und nicht affektgesteuert, triebgesteuert, die Konflikte nur rationalisiert. Aber oft ist es doch so, dass eine „Affektlogik“ besteht (der Begriff kommt von Luc Ciompi, mit dem ich das Glück hatte, zusammenzuarbeiten), dass ich mir für das, was mir meine Affekte, meine Triebe eingeben, eine Erklärung zusammenbastele, eine Rechtfertigung, die durchaus in sich eine gewisse logische, rationale Stimmigkeit hat. Die Quelle ist aber eigentlich nicht die Ratio, sondern die Emotion. Die Verstricktheit von Denken, Fühlen und Wollen ist dann noch nicht entflochten, so dass ich wirklich in der Lage wäre zu sagen: Moment noch mal, ich spüre zwar, was mir meine Triebnatur, was mir meine Emotionen einflüstern, aber ich halte dem etwas aus der Ideensphäre, aus dem Denken entgehen.

■ Sie meinen also, wenn ich gewisse Entwicklungsschritte getan habe, dann kann ich Konflikte auch für mich allein lösen?

FG Ich kann dann eine Haltung finden, die eine Lösbarkeit begünstigt. Aber ich brauche selbst dann den anderen dazu. Denn wenn die andere Partei nach wie vor feindselig auf das reagiert, was ich tue, dann muss ich sehr, sehr stabil sein, beinahe übermenschlich stabil, um mich nicht zu einer feindlichen Reaktion hinreißen zu lassen.

■ Aber gibt es nicht häufig in anthroposophischen Zusammenhängen die Meinung,

man sei „übermenschlich stabil“ und würde über diese Selbstbeherrschung verfügen?

FG Da kann ich nur von manchen Menschen ausgehen, die ich kenne. Und muss konstatieren, dass sie zwar kopfig etwas über Gefühle sagen, aber eigentlich kein Bewusstsein dafür haben, was jetzt wirklich in ihrer Seele lebt.

■ Was geschieht denn typischerweise in einem Konflikt in der menschlichen Seele? Welche Auswirkungen hat er auf Denken, Fühlen und Wollen?

FG Wenn Menschen seelisch unter Druck geraten, wenn sich Spannungen bilden – und das hat ja auch die moderne Stressforschung gezeigt –, dann wird die Selbststeuerung beeinträchtigt oder geht sogar ganz verloren. Das eigene Ich durchdringt dann nicht mehr, was sich da im Wollen, im Fühlen, im Denken, im Wahrnehmen und schlussendlich im Handeln alles abspielt. Das Bewusstsein, die geistige Präsenz trüben sich. Und dann entsteht die Frage: Wenn mein Ich nicht mehr steuert, was steuert dann? Dann sind es Mechanismen, Automatismen, die mich steuern. Die haben eine Eigendynamik, die sich unterhalb der Ich-Bewusstheit vollzieht. Dann werden Kräfte im Menschen wirksam, die alles färben und bestimmen, was der Mensch wahrnimmt

■ Wo setzt denn ein Konflikt an? Wo ist der Übergang von einer sachlichen Differenz zu einem persönlichen Konflikt?

FG Das beginnt schon in den ersten der neun Eskalationsstufen, wo schleichend die seelischen Fähigkeiten, das Wahrnehmen, das Denken, das Fühlen, das Wollen und schließlich das Handeln mehr und mehr getrübt, beeinträchtigt, verzerrt werden. Der Grad der Beeinträchtigung wird dann, je

nach Eskalationsstufe, schwerer und schwerer. Generell kann ich sagen: Da, wo nicht mehr das Ich Herr im Hause ist, sondern mehr und mehr Platz macht für anderes, da wird der Weg in die Unterwelt, in die Unterwelt, in die Regression eröffnet. Und es wird zunehmend schwerer, dieser Sogwirkung, die da entsteht, standzuhalten.

■ Jetzt tauchte spontan in mir der Einwand auf: Mein Gott, so schlimm kann das doch alles nicht sein, wir sind doch vernünftige Wesen, wir müssen doch in der Lage sein, Differenzen auf sachlichem Gebiet auszutragen. Warum sollte das so schwer sein?

FG Ja, das wäre ja auch Sinn und Zweck von Konfliktfähigkeit, dass wir Differenzen nicht zu Konflikten werden lassen. Bleiben wir doch bei der Anthroposophie: Das würde bedeuten, dass wir kein Problem damit haben, dass bestimmte Vorträge Steiners, bestimmte Übungsanweisungen unterschiedlich interpretiert, unterschiedlich angewandt werden. Jetzt kann man natürlich sagen: Mein Verständnis ist richtig, dein Verständnis ist falsch, eine Haltung, die die Unterschiedlichkeit der Auffassung nicht als Ressource versteht, sondern als Problem. Und dann geht es nicht mehr um die Unterschiedlichkeit der Auffassung, sondern dann wird plötzlich die Person mit der unterschiedlichen Auffassung zum Problem, und ich frage nicht mehr: Wie komme ich denn eigentlich zu meiner Auffassung? Diese Frage kann ich mit den Methoden des Dialogs, nach David Bohm und Martin Buber, professionell stellen: Hinterfragen, in der Schwebe halten, fragen: aus welcher Lebenserfahrung kommst du zu diesem Verständnis usw. Das wäre dann ein dialogisches Gespräch. So könnte ich erfahren: Hej, ich habe etwas übersehen, etwas überhört, was der Kollege sehr wohl gesehen, gehört, verstanden hat. Dann wäre

das eine Bereicherung. Der verhängnisvolle Sprung geschieht da, wo ich nicht mehr von der Tat ausgehe, sondern von dem Täter, der das Problem ist, den ich bekämpfen muss.

■ Eine Art der Prävention von Konflikten wäre also, dass man die Unterschiede schätzt und miteinander ins Gespräch kommt. Wahrscheinlich ist das die wichtigste Art der Prävention. Gibt es noch andere? Was zum Beispiel würden Sie einer anthroposophischen Leitungsgruppe empfehlen, um zu verhindern, dass Unterschiede zu Konflikten werden?

FG Dass wir verschiedene Werte, Ideale haben, dass ist noch kein Konflikt, nur, wie wir mit diesen Unterschieden umgehen. Da kann man doch sagen: Üben wir doch, in aller Bescheidenheit, diese Dialogtechniken. Sich als Übende zu verstehen heißt ja, die Möglichkeit einzuräumen, dass man Fehler machen könnte und aus den Fehlern lernt. Das ist das eine. Gehen wir doch einmal wirklich so vor, entschleunigend, hinterfragend, den Kontext erklärend. Das andere, genau so Wichtige ist, zu wissen, was passiert, wenn doch die Konfliktmechanismen beherrschend werden. Sich selbst zu beobachten, zu bemerken: O, jetzt komme ich in ein Schwarz-Weiß-Denken herein, ich will recht haben, dieser Widerspruch eines Kollegen hat mich in meinem Selbstwert ein wenig angekratzt. Das sind alles Dinge, die in der Konflikt-Psychologie schon sehr gut untersucht und beschrieben worden sind und die man kennen sollte. Dann müsste in der Gruppe die Möglichkeit bestehen, um frühzeitig anzusprechen: Das, was du gesagt hast, das hat mich jetzt aber verletzt. Erst einmal ist wichtig, dass ich das in mir selbst konstatiere, dass ich nicht sage: Ach, ich bin ja hart im Nehmen, mich bringt das nicht aus der Ruhe, und in Wirklichkeit bin ich schon angekratzt. Da gibt es die Mög-

lichkeit, sich selbst etwas vorzulügen, weil man sich für so entwickelt hält. Und das andere ist, es zu thematisieren, eine Metareflexion zu eröffnen, zu zweit oder in der Gruppe: Mir hat das jetzt wirklich Schwierigkeiten bereitet.

■ Ich kann das auch sehr schnell auf die andere Seite projizieren und sagen: So, wie der sich benimmt, ist es ganz klar, dass ich verletzt bin, da ist ja klar, wer schuld hat.

FG Die Projektions-Problematik fängt im Konflikt auch schon sehr früh an, dieses Abspalten, Übertragen, Projizieren...

■ Dann kann ich sehr leicht auf die Ebene des Kalten Konfliktes geraten, in dem ich dem anderen ausweiche und sage: Mit jemandem, der sich so verhält wie du, will ich nichts zu tun haben. Ich glaube, dass es sehr, sehr viele Orte gibt, wo diese kalten Konflikte stattfinden. Und man könnte ja sagen: Na, dann ist wenigstens Ruhe im Karton. Dann geht man sich aus dem Weg.

FG Na, ob da dann Ruhe ist, das ist die Frage. Denn die negativen Kräfte in den Menschen sind doch schon da. Die Frage ist: Wie suchen die einen Ausweg? Kann ich die in mir bearbeiten und transformieren? Gelingt mir das? Kann ich meinen eigenen Doppelgänger erkennen und mit ihm arbeiten? Dann alle Achtung! Wenn das nicht so gut gelingt, dann drängen diese Kräfte nach außen. Und auch der kalte Konflikt führt zu Konfliktverhalten. Dann kommt es eben doch zu den abwertenden, ironischen, sarkastischen Äußerungen über Abwesende zu Dritten. Die ganze Sprache einer Gruppe ändert sich.

■ Und wenn ich einfach beschließe, ich gehe dem anderen aus dem Weg und reduziere den Kontakt auf das Nötige und halte das Ganze unter der Decke?

Friedrich Glasl,

geboren 1941 in Wien, ist Entwicklungsbegleiter, Coach, Supervisor und vor allem Mediator. Er entwickelte ein neunstufiges Eskalationsmodell, an dem sich die Härte von Konflikten ablesen lässt: von der „Debatte“ bis zu „gemeinsam in den Abgrund“. Erst nachdem er dieses Modell entwickelt hatte, wurde er darauf aufmerksam, dass es sich als eine Umkehrung der neun Engel-Hierarchien (nach Dionysios Areopagita und Rudolf Steiner) lesen lässt. Mit dem Modell der Konflikt-Eskalation gehört Friedrich Glasl zu den wenigen zeitgenössischen Autoren, denen es gelang, trotz eindeutiger anthroposophischer Begriffsbildung, Eingang in den wissenschaftlichen Diskurs zu finden. Seine Bücher gehören zu den Standardwerken moderner Mediation.

Glasls Begriff der „dämonisierten Zone“, die zwischen Menschen in einem Konflikt entsteht, bezieht die Existenz geistiger Wesen mit ein: Ahriman, Luzifer, die Asuras und einige Arten von Elementarwesen. Diese Wesen werden spürbar, wenn der Mensch nicht mehr über die Kraft des klaren Ich-Bewusstseins verfügt. Der Mensch steht in Konflikten in einem Feld, in dem er sich entwickeln und andere Wesen erlösen kann.

Literatur (in Auswahl):

Konfliktfähigkeit statt Streitlust oder Konfliktscheu, Dornach, 2015 (Verlag am Goetheanum, 2. Auflage) / Selbsthilfe in Konflikten Stuttgart 2010 (Verlag Freies Geistesleben, 5. Auflage) / Konflikt, Krise, Katharsis und die Verwandlung des Doppelgängers Stuttgart 2007, Verlag Freies Geistesleben)

www.trigon.at

FG Wenn ich mich auf eine Insel zurückziehe und keinem anderen Menschen begegne, bin ich nur mit mir selber konfrontiert. Aber wenn ich in einer Organisation mit diesem Kollegen arbeite und ich habe andere Kollegen, dann stellt sich die Frage: Wie äußern sich meine Abneigungen, wenn ich mit den anderen Kollegen spreche? Indem ich Unterstützung suche, indem ich mein Bild, das ich von dieser Person habe, meinen Kollegen auf subtile Art zu verstehen gebe, damit die auch einsehen, dass das wirklich eine schwierige Person ist, der man aus dem Weg gehen sollte... Das führt dann zu isolierendem Verhalten, zu Boykott, zu Mobbing. Ich will damit sagen: Was an Kräften da ist – wenn es nicht transformiert wird, dann geht es irgendwohin. Das ist ja das Auffällige an kalten Konflikten: Wohin kriecht die negative Energie? In sozialmedizinischen Untersuchungen hat sich gezeigt, dass das oft zu Somatisierungen führt. Das, was ich seelisch nicht bewältige, führt dann zu Asthma, zu Migräne, zu Stoffwechselerkrankungen, wozu auch immer. Wenn ich diese zerstörerischen Kräfte nicht nach außen richte oder sie nicht transformiere, dann sind sie trotzdem da. Ich habe da neulich wieder ein drastisches Erlebnis gehabt. In einer Gemeinschaft, wo kalte Kon-

flikte seit Jahren gelebt haben, hatten von vierzehn Kollegen elf enorme körperliche Probleme, Rückenschmerzen, Bandscheibenvorfälle usw. Der Mediationsprozess hat dann zu einer Trennung in zwei Gruppen geführt. Sobald diese Regelung beschlossen war, verschwanden alle möglichen Symptome.

■ Noch einmal nachgefragt: Warum tun Konflikte denn weh? Weil sie das Selbstwertgefühl beschädigen, weil sie ein Gefühl der Ohnmacht auslösen – müsste man da nicht als „Schulungsweg-erfahrener Mensch“ darüber erhaben sein?

FG Ja, wenn die Entwicklung wirklich gegriffen hat. Aber wenn ich mir nur einbilde, mir luziferisch einbilde, über dies und das sei ich hinweg, dann ist die Gefahr noch größer, dass man sich in etwas verstrickt, weil da das illusorische Selbstbild hinzukommt. Und an diesem Selbstbild kratzt natürlich die Partei, mit der ich einen Konflikt habe, und sie gibt mir zu verstehen, dass ich doch sehr weit von einer gewissen Erhabenheit entfernt bin. Und dann wird desto emotionaler reagiert.

■ Das ist interessant, weil dann ja die Frage: Wie weit bist du eigentlich? noch eine



weitere Konfliktebene aufmacht. Das heißt, dass in spirituellen Kreisen durch diese luziferische Überhöhung das Konfliktpotenzial noch einmal höher ist als bei „normalen“ Menschen, die nicht meinen, sie seien besonders weit.

FG In den fünfzig Jahren, in denen ich jetzt wirklich berufsmäßig mit Konflikten beschäftigt bin, in den allermeisten Fällen in nicht-anthroposophischen Gemeinschaften, fällt mir auf, dass die Konfliktfähigkeit, also die Fähigkeit, konstruktiv mit Konflikten umzugehen, in anthroposophischen Gemeinschaften geringer ist als in anderen. Wir sollten uns nicht einbilden, da in der sozialen Entwicklung besonders weit vorangekommen zu sein.

■ Vorhin sagten Sie, wenn das Ich nicht mehr führt, dann tauchen andere Kräfte auf. Wie würden Sie die denn benennen?

FG Man ist mehr und mehr fremdgesteuert und nicht selbstgesteuert. Da tauchen dann luziferische, erdflüchtige und ahrimanische, an die Erde fesselnde und immer mehr auch asurische Kräfte auf, die uns immer begleiten und im Konflikt geweckt werden. Ahriman bekommt dann eine Chance, wenn vorher Luzifer auf unseren Astralleib, unser Seelenleben eingewirkt hat und bei uns gewisse Begehrlichkeiten geweckt hat. Durch Luzifer wurde erst der Blick auf unser eigenes Innenleben beeinträchtigt und illusorisch, und dann trübt Ahriman unseren Blick auf die Außenwelt, so dass wir nicht mehr richtig wahrnehmen, was wir bei anderen auslösen. Wenn dann das Ich des Menschen durch Luzifer und Ahriman ausgehöhlt wurde, so dass da ein Vakuum entsteht, dann können die asurischen Kräfte wirksam werden, die grundsätzlich alles zerstören wollen, was Ich-Entwicklung sein könnte, auch in den nächsten Inkarnationen. Und dadurch wird

das menschliche Zusammenleben ähnlich wie in einem Termitenstaat zu einem seelenlosen, mechanistischen Gebilde gemacht. Was das asurische Wirken möglich macht, das ist dieser unglaubliche Fanatismus, dieses Stiften von völlig sinnlosen Zerstörungen, wo es nur geht. Es geht gar nicht um Machtgewinn, es geht um Chaos an sich, es geht um eine Zerstörung all der Ordnungen, die eine Ich-Steuerung zur Grundlage haben.

■ Könnte man sagen, dass die letzten Stufen des neunstufigen Eskalationsmodells, das Sie gefunden haben – von der Debatte zu der völligen Zerstörung –, heute immer schneller erreicht werden?

FG Ja, da gibt es eine Beschleunigung. Das Ur-Böse wird schneller erreicht. Von diesem Ur-Bösen hat Steiner in seinen letzten Lebensjahren öfter gesprochen, von der Zersplitterung, von Wesen, die alles vernichten wollen, was in Jahrtausenden an Ich-Entwicklung erreicht worden ist und vielleicht noch erreicht werden kann. Mit diesen Kräften setzten wir uns auseinander, wenn wir an unserer Konfliktfähigkeit arbeiten. In der Tagung im Juni werden wir darüber ins Gespräch kommen.

Vom 2. Juni bis zum 4. Juni findet im Rudolf Steiner Haus eine Pfingsttagung zum Thema „Konflikt und Gemeinschaft“ statt. Neben mehreren Vorträgen von Friedrich Glasl wird es auch eine Demonstration zu einem Fallbeispiel und verschiedene Arbeitsgruppen geben. Die Tagung ist eine gemeinsame Veranstaltung des Arbeitszentrums Berlin der Anthroposophischen Gesellschaft und der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft. Sie ist öffentlich und nicht an eine Mitgliedschaft gebunden.



WEIZEN 2016

Maria Bienerl von Bienerl & Hensel prüft den Weizen im Sommer 2016.
Foto: Martin Hensel



BROTBÄCKEREI



ES GIBT IMMER EINEN ANFANG FÜR DAS BESSERE.

www.landbrot.de



Vor den Toren Berlins

Rudolf Steiner und der Friedrichshagener Dichterkreis

Ein graubewogter Himmel und Kälte, dennoch fällt mir, wenn ich so durch die Straßen spazierte, zu Friedrichshagen kein besseres Wort ein als „Sommerfrische“. Breite Bürgersteige, Stadtvillen mit Jugendstil-Applikationen, Erkerchen und Türmchen, in der Mitte der Straße fährt die Tram in Richtung Müggelsee. Im Union-Kino wird „Der junge Karl Marx“ angekündigt, im Buchladen gegenüber stehen auf roten Kisten Bücher aus dem modernen Antiquariat, Gregor Gysi, Friedrich Schorlemmer. Und gleich eine ganze Buchreihe „Leben in der DDR“ mit Jahreszahlen, da kann man sich angucken, welche

Schlager, welche Filme und welche Mode in der DDR angesagt war, in dem Jahr, in dem man geboren wurde. Nur wenige Menschen sind auf den Straßen, Samstagnachmittags-Stimmung liegt über dem Viertel. Der Bahnhof Ostkreuz ist nur zehn Minuten entfernt, aber dieser Stadtteil bildet eine Haut, die Großstadt und der Westen erscheinen hier sehr viel weiter weg als zehn Minuten S-Bahnfahrt.

Das empfanden auch die Dichter und Reformer, die es um die Jahrhundertwende aus Berlin („die steinerne Großstadtwüste“, nennt sie Bruno Wille) in die Vorstadt

hinauszogen und die hier, in der Idylle, so etwas wie den neuen Menschen suchten. Ihre Namen sind fast vergessen. Nur hier in Friedrichshagen leben sie noch fort: Nach dem Bölsche-Imbiss und der Bölsche-Apotheke kommen auf der Bölsche-Straße, der Hauptstraße des Bezirks, dann auch gleich die Bölsche-Moden. Parallel zur Bölsche-Straße verläuft die Peter-Hille-Straße, genannt nach dem Dichter, von dem Steiner erzählte, er habe, in Ermangelung von Papier, seine Gedichte auf Zeitungsrändern notiert und in seinen Manteltaschen immer bei sich getragen. Auch er ist oft nach Friedrichshagen gepilgert, zu Fuß, denn für die gerade eingerichtete Vorortbahn fehlte ihm das Fahrgeld.

Sie alle und noch einige mehr machten sich um die Jahrhundertwende auf, weil sie etwas Neues in sich spürten, das sie, so schien es ihnen, in der Großstadt nicht leben konnten. Aus ihrer Suche entstand die „Freie Volksbühne“, die Theatervorstellungen für Arbeiter zugänglich machen sollte, und die „Freie Hochschule“, die erste Volkshochschule. In ihr unterrichtete Steiner Geschich-

te und hielt noch 1905 einen Vortragszyklus über Friedrich Schiller.

Eine Zeitlang berührten sich hier die Wege, auch die Friedrichshagener suchten nach dem Zusammenhang von Materie und Geist. Aber sie suchten ihn in einer untergegangenen Harmonie, die es wiederzufinden galt. Als Rudolf Steiner sich der Theosophischen Gesellschaft zuwandte, begannen sich die Weg zu trennen.

Zum Abschied laufe ich noch an einem der Wohnhäuser von Bruno Wille vorbei, einer einstöckigen Villa mit geschwungenem Balkon, ohne eine Tafel zur Erinnerung. Hier hat ihn Wilhelm Bölsche jeden Tag zu einem Spaziergang abgeholt. Unterschiedlich in ihrem Charakter, eher naturwissenschaftlich denkend der eine, eher begrifflich und intuitiv gestimmt der andere, waren sie doch voller Sympathie füreinander und einig in ihrem Ziel: Wissenschaft und Kunst für alle Menschen erreichbar zu machen. Den Weg, den sie täglich an der S-Bahn entlang gingen, gehe ich zum Abschied von Friedrichshagen jetzt auch. Es ist dämmrig geworden.



Bruno Wille



Wilhelm Bölsch

DENK-BILDER:

Ein Jubiläumsprojekt

„Ich würde zum Beispiel sehr gerne den Inhalt meiner Philosophie der Freiheit zeichnen. Das ließe sich ganz gut machen. Nur würde man es heute nicht lesen können. Man würde es heute nicht empfinden können, weil man heute auf das Wort dressiert ist.“¹ (Rudolf Steiner, 1917)

Wir, fünf Menschen eines Initiativkreises, der an das Rudolf Steiner Haus Berlin angeschlossen ist, rufen für 2017 auf, nach 100 Jahren diesen Wunsch Rudolf Steiners zu erfüllen! Denn wir glauben, dass inzwischen die imaginativen Fähigkeiten der Menschheit genügend ausgeprägt sind, um sich vom dressierten Wort zu emanzipieren und die Inhalte der „Philosophie der Freiheit“ künstlerisch-erkenntnistheoretisch in Form von Skizzen, Zeichnungen, Drucken, Gemälden, Fotografiken oder skulpturalen Werken zu erarbeiten und darzustellen.

Wir laden weltweit alle interessierten Menschen und Arbeitsgruppen ein, sich auf innovative Art mit der „Philosophie der Freiheit“ auseinanderzusetzen und sich durch Mitwirken an einem gemeinschaftsbildenden, wachsenden Impuls zu beteiligen. Eine Teilnahme ist ausdrücklich auch von „Anfängern“ erwünscht.

Mitmachen: Jeder Mensch, unabhängig von Alter, Weltanschauung, nationaler oder kultureller Herkunft und Religion kann bei dem Projekt DENK-BILDER mitmachen. Wir wünschen uns wahres Interesse an Anthroposophie und die Initiative, sich mit dem Buch „Die Philosophie der Freiheit“ aus-



einanderzusetzen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Kunstwerke können mit einer Kurzdokumentation auf der Website www.denk-bilder.org hochgeladen werden, Originale können gesandt werden an: Projekt DENK-BILDER, Rudolf Steiner Haus, Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin.

Vom 11. November 2017 bis 7. Januar 2018 wird im Rudolf Steiner Haus Berlin eine Jubiläumsausstellung die Werke präsentieren. Alle Werke, die uns überlassen wurden, gehen danach in den Besitz des neu gegründeten AENIGMA Archivs Berlin über und können als Gruppenausstellung von anthroposophischen, aber auch nicht-anthroposophischen Einrichtungen ausgeliehen werden.

Mit DENK-BILDER wollen wir mutig die bisherige geisteswissenschaftliche Auseinandersetzung mit der „Philosophie der Freiheit“ weiterentwickeln sowie auch die künstlerische Umsetzung als elementares Werkzeug fördern.

■ Ausführliche Info: www.denk-bilder-org
 Ansprechpartner: **Anna Maria Mints-Scholze**, Tel. 030 – 95 60 27 07,
info@atelier-natalis.de,
Mischa Pitshkelauri, Tel. 0175 – 30 40 90 22,
farberot@googlemail.com
Astrid Hellmundt (Presse) Tel. 030 – 91 74
 24 93, hellmundt@anthro.berlin

¹ Gesamtausgabe, Band K 45, Das graphische Werk. Wesen und Bedeutung der Illustrativen Kunst: 1. Vortrag, Dornach, 3. Dezember 1917, S. 17

Joseph Beuys: Haken schlagen

Zur diesjährigen Berlinale gab es eine Riesenüberraschung, nämlich zum ersten Mal einen Dokumentarfilm im offiziellen Wettbewerb und dieser hieß BEUYS! Der Regisseur Andreas Veiel hatte aus hunderten Stunden Material, dass teilweise zum erstenmal die Witwe von Joseph Beuys frei gab, einen 117 min. Film grandios geschnitten, in dem dieser so lebendig, authentisch und aktuell von der Leinwand leuchtete, dass wir alle völlig ergriffen waren – gemeint ist damit das gesamte Auditorium, dem enthusiastischen Beifall und den Bravorufen am

Ende nach zu urteilen. Auch in der Presse war nur Positives zu hören und zu lesen, wobei der überraschende Humor Beuys immer wieder zur Sprache kam. Beuys konnte Haken schlagen wie ein Hase und brachte ständig unglaubliche, überraschende Wendungen im Gespräch, die das Gegenüber in ein neues Denken brachte. – Für mich war die unglaubliche Präsenz dieses Ausnahmemenschen erschütternd und seine Aussagen genau ins heutige Herz treffend. Erschütternd aber auch, wie wenig viele Menschen damals mit seinen Worten anfangen konnten bis dahin, dass die von ihm mitgegründete Partei, „Die Grünen“ ihm eher zweifelnd gegenüberstand, so dass er sich aus der aktiven Politik zurückzog. Was meinte er dazu? „Es gibt kein Scheitern, alles, was auf den Weg gebracht wird, lebt weiter“. – Und was war sein Lebensmotto? „Man muss sich völlig verschleifen. Wenn man am Ende noch gut ist, dann stimmt was nicht. Nur ein Rest Asche – sonst nichts“. – Die letzte Szene waren Bilder der 7000 Eichen mit den Granitstelen, die inzwischen von den Menschen in Kassel noch Jahre nach seinem Tod gepflanzt worden waren und das Stadtbild verändert haben und so viel Liebe und Hoffnung ausstrahlen. – Wenn es nach mir ginge hätte dieser Film einen Goldenen Hasen verdient, weil er aufzeigt, dass Beuys gerade uns heute den Weg weisen kann zu einer neuen Gesellschaft, weil uns inzwischen dafür die Ohren aufgetan wurden – wenigstens ein Stück weit. Die DVD ist in Vorbereitung.

Marlies Adams



Jahresfeste 2017:

Auf der Suche nach der neuen Isis

Die der Schöpfung zugrunde liegende göttliche Weisheit, die jungfräuliche Seele und die neue Isis gehören auf geheimnisvolle Weise zusammen, sind aber nicht dasselbe. Das Mitvollziehen eines ganzen Jahreslaufs kann etwas von diesem Geheimnis lüften, wenn zur Naturseite des Zeitenlaufs durch das Feiern der Jahresfeste die Geistseite hinzugefügt wird. Wie ein spitzes Dreieck erhebt sich auf einem Berg südwestlich von Prag die Burg Karlstein mit einem mittleren Marienurm und einem hochaufragenden großen Turm. Ein verwinkelter Weg führt von der Marienkapelle im einen, zur Heiligkreuzkapelle im anderen Turm hinauf. Karel Dolista wird zu Ostern von diesem Weg sprechen. – Wenn die Sonne ihren höchsten Stand erreicht hat, beginnt ein Weg der Verinnerlichung des Lichtes. Zu Johanni werden wir mit Hans Christian Zehnter die göttliche Natur dieses Lichtes bedenken und am Sonntagmorgen die Lichterscheinung des Sonnenaufgangs beobachten. Die Michaeli-Tagung ist ganz dem Zusammenhang Sophia-Isis gewidmet. Wie die Sophia der Anthroposophia zutiefst verbunden ist, bringt die Weihnachtsansprache von Peter Tradowsky zum Ausdruck. – Das Thema wird uns, den Festkreis im Rudolf Steiner Haus, mehr als ein Jahr beschäftigen. In großer Öffentlichkeit fand 2016 unverhofft ein würdiger Auftakt statt, als Gidon Kremer an drei Dezemberabenden in der Philharmonie das Violinkonzert „In tempus praesens“ von Sophia Gubaidulina spielte. Bei diesem Konzert über die Kraft der Weisheit verkörpert die Solostimme Sophia. „Beim Komponieren des Stücks hat mich diese Figur immer begleitet“, erzählt die Komponistin. Der Titel „In tempus praesens“ deutet an, dass es um eine schöpferische Kraft für die Gegenwart geht. „Das wichtigste Ziel eines Kunstwerks ist meiner Meinung



nach die Verwandlung der Zeit. Der Mensch hat diese verwandelte andere Zeit – die Zeit des Verweilens der Seele im Geistigen – in sich. Doch kann sie verdrängt werden durch unser alltägliches Zeiterleben“, sagt Sophia Gubaidulina. „Die Aktivierung der anderen, essenziellen Zeit kann im Kunstwerk stattfinden.“ – So kann durch ein waches Miterleben des Jahreslaufs Vergangenes und Künftiges in der Seele des Menschen gegenwärtig sein.

Martin Kollwijn

■ **Veranstaltet vom Festkreis im Rudolf Steiner Haus (weitere Informationen siehe Flyer)**

Reto Andrea Savoldelli

Wer war Herbert Witzenmann? (Vorstandsmitglied am Goetheanum 1963-1988)

*Vergangene Interna spannend dargestellt -
Gegenwärtige Externa erhellend beleuchtet*

Bd.1: 1963-1971 / Bd.2: 1972-1988 / Bd3: Die geistige Persönlichkeit
Herbert Witzenmann - ein Beitrag zur europäischen Kulturgeschichte

S.640 / € 45.90 / Inhaltsverzeichnis + Bestellung: www.das-seminar.ch



„... Lieber Herr Savoldelli, ich kam noch nicht dazu, deutlich genug auszusprechen, wie sehr ich mich darüber freue, dass Sie sich dazu entschlossen haben, Ihre Zeit und Kraft einer Dokumentation über die Gesellschaftsgeschichte zu widmen. Die Beschäftigung mit diesen zum Teil sehr unerfreulich schwierigen Dingen erfordert gewiss Entsagung, gehört aber auch zum Interessantesten für den Forscher der sozialen Verhältnisse ..“

(Herbert Witzenmann an den Autor wenige Tage vor seinem Tod)

„A.H. fragt nach den Gründen, warum denn ein Mensch, der als ausserordentlich bedeutsamen Denker eingeschätzt werde, hier am Goetheanum geschasst worden sei. - An einer etwas späteren Stelle des Gesprächs nimmt *Manfred Schmidt-Brabant* darauf Bezug, indem er sagt, dass der Ausdruck „geschasst“ die Vorgänge nicht treffe, sie seien viel komplizierter gewesen. Er empfiehlt denjenigen, die sich darüber aufklären wollen, die Lektüre der von Savoldelli verfassten Dokumentation (*Band 1 erschien 1992*), die eine sehr gute chronologische Darstellung der Vorgänge nebst wichtigen Exkursen in bedeutende Fragestellungen der Gesellschaftsgeschichte enthalten würde.“ (*Protokoll vom 24. Sept. 1998. Veranstaltung am Goetheanum zum 10. Todestag von Herbert Witzenmann*)

„Die äussere Geschichte zeigt immer wieder - so jüngst mit der nach über dreihundert Jahren erfolgten Rehabilitierung *Galileis* durch den Vatikan - dass es gerade die ungelösten geistigen Konflikte sind, die am wenigsten verjähren, sondern über ungewöhnlich grosse Zeiträume die Menschen bewegen. Sie tun dies deshalb, weil es sich eben nicht um nur persönliche Angelegenheiten handelt, sondern um objektive Strömungen der Geistesgeschichte, die ihre Mission erfüllen müssen. - In diesem Zusammenhang ist auch die Dokumentation „*Zur Tätigkeit von Herbert Witzenmann im Vorstand am Goetheanum*“ zu sehen, die von *Reto Andrea Savoldelli* zusammengestellt und kommentiert wurde.“

(Dr. Jens Heisterkamp, Rezension für „Das Goetheanum“)

Mensch und Wirklichkeit

(mb) Am 27. Mai findet im Rudolf Steiner Haus ein seminaristischer Abend mit Experimenten und Beobachtungen statt: Das Thema ist: „Sinnes-täuschung – gibt es nicht“. Es geht um unsere Beziehung zur Wirklichkeit. – Sinnes-täuschung? Ja, klar, jeder kennt doch Beispiele, Optische Täuschungen, Fata Morgana, Bilder von Escher... das gehört zum Allgemeingut, zur Allgemeinbildung. Ein wenig Verunsicherung hinterlässt das Thema schon. Mein Verhältnis zur Welt, die Wirklichkeitstauglichkeit meiner Sinne wird durch Sinnes-täuschung in Frage gestellt. Wann nehme ich Wirklichkeit wahr, wann werde ich getäuscht? Wie erlange ich Sicherheit über den Inhalt meiner Wahrnehmung? Wer bereit ist, sich mitnehmen zu lassen in die Werkstatt der eigenen Urteilsbildung, an denjenigen Ort im eigenen Bewusstsein, an dem Begriffe gebildet werden, an dem Wahrnehmungen und

geeignete Begriffe zusammengefügt werden, der befindet sich dort, wo Wirklichkeit entsteht. Wer an diesem Ort verweilt, der kann entdecken, dass alles, was landläufig als Sinnes-täuschung bezeichnet wird, in Wahrheit Fehlurteile sind, die im Gegensatz zu Sinnes-täuschungen korrigierbar und damit leichter ertragbar sind. Wie als Nebenprodukt oder als zusätzliche Frucht der Arbeit kann die Kernaussage der Steinerschen Erkenntnistheorie bzw. Erkenntnispraxis auf praktischem Wege erfahrbar werden, dass nämlich der Mensch nicht passiver Zuschauer einer an sich fertigen Welt ist, sondern aktiver Teilhaber der selbst miterschaffenen Wirklichkeit. (www.sinnes-taeschung-gibt-es-nicht.de)

Ludwig Jacobowski

(bm) Die Autorin Andrea Hitsch hält am 9. Juni im Rudolf Steiner Haus einen Vortrag über den Dichter und Freund Rudolf Steiners, dessen Lebensmotto war „rastlos- furchtlos – selbstlos“. Der in Vergessenheit geratene Dichter Ludwig Jacobowski (1863-1900) lebte die meiste Zeit seines kurzen Lebens in Berlin, wo er auch Rudolf Steiner kennenlernte. Sein Leben war von schweren Schicksalsschlägen geprägt. Mythologie und Volkstum waren ihm oft Quelle seiner Dichtkunst. Er gab die literarische Monatszeitschrift „Die Gesellschaft“ heraus und gründete den Kreis „Die Kommanden“, wo sich Künstler und Wissenschaftler wöchentlich im Cafe im Casino am Nollendorfplatz trafen. Er „war der Mittelpunkt des sich immer mehr vergrößernden Kreises. Jeder liebte die liebenswürdige, ideenerfüllte Persönlichkeit, die in dieser Gemeinschaft sogar feinen, edlen Humor entfaltete. Aus all dem riss ein jäher Tod den erst Dreißig-jährigen.“ (Mein Lebensgang) Rudolf Steiner fühlte sich ihm zeitlebens freundschaftlich verbunden. Er führte die wöchentlichen Treffen zwei Jahre lang weiter und gab seinen



dichterischen Nachlass heraus. Der Vortrag wird umrahmt mit Bildern zu Gedichten von Jacobowski von der Malerin Bettina Müller.

Goethe in Italien

(abc) Am 5. Mai in der Christengemeinschaft Prenzlauer Berg und am 13. Mai im Rudolf Steiner Haus lässt das LUX-Ensemble in einem heiteren Frühlings-Programm die von mediterraner Sonne angefachte Lebenslust des Dichter-Forschers Goethe eurythmisch aufleuchten, musikalisch eingebettet in Beethovens zehnte und letzte Violinsonate Op.96 in lichtvollem G-Dur. Wir können heute tagtäglich erleben, dass die auseinander driftenden Seelenkräfte als entmenslicht kalte, maschinenhaft intellektuelle Wissenschaft, intolerante Religion und unkontrollierte Aggression in die Welt eingreifen. Wie kann es uns gelingen, das im heutigen Menschen

immer unabhängiger voneinander wirkende Denken, Fühlen und Wollen wieder zu einer gesunden Einheit zu verbinden? Goethe lebt uns in seiner „Italienischen Reise“ eine Antwort auf diese Frage vor: mit Begeisterung und frei von Vorurteilen die Welt – und damit zugleich sich selbst – beobachten und prozessual verstehen lernen! Am 3. September 1786 verlässt Goethe heimlich Karlsbad, um sich einen Lebenstraum zu erfüllen: die Reise in das "neue Arkadien", das vom Vater hoch gepriesene Italien. Zwei Jahre lang bereist er die Halbinsel von Venedig über Rom und Neapel bis nach Sizilien und bewundert die Kunst der Antike. Dort vollendet er "Iphigenie" und "Egmont" und erhält die Intuition der Urpflanze. In Rom verkehrt Goethe inkognito in deutschen Künstlerkreisen und versäumt nicht, das Leben in vollen Zügen zu genießen. Infos: www.lux-eurythmie.de

Patchwork Eurythmie

(bh/ao) Am 5., 6. und 7. Mai findet unter dem Titel „Patchwork Grattula Bedattula“ im „theaterforum kreuzberg“ ein Eurythmieprogramm statt, bestehend aus verschiedenen Miniaturen in verschiedenen Stilen, klassisch und experimentell. So bekommen die EurythmistInnen die Möglichkeit, sich und ihr Anliegen zu präsentieren, ohne einen ganzen Abend gestalten zu müssen, und der Zuschauer kann das Wesentliche wie unter einem Brennglas wahrnehmen. Themen und Arten der Darstellung konnten frei gewählt werden, verbindlich war lediglich eine zeitliche Vorgabe von zehn Minuten. www.birgithering.de

Mensch und Umstülpung

(mm) Am 28. und 29. April findet im Rudolf Steiner Haus die diesjährige Jahrestagung der Arbeitstagung der Paul Schatz Gesellschaft Deutschland e.V. im Rudolf Steiner Haus



statt. Sie möchte einmal mehr die Frage der innigen, gesetzmäßigen und grundlegenden Beziehung der Umstülpung zum Wesen des Menschen in den Mittelpunkt stellen. Das geschieht aus medizinisch-anatomischer, mathematischer, geometrischer, astronomischer und eurythmischer Perspektive. Die Arbeit erfordert keine Vorkenntnisse und richtet sich an alle, die sich bereits einmal über die Bewegung des umstülpbaren Würfels erfreuen durften oder diese Bewegungsqualität erstmals kennenlernen möchten.

Eurythmie-Premiere der Compagnie Phoenix Berlin & Gäste

(bmr) Seit Herbst 2016 führt die Compagnie Phoenix Berlin zum zweiten Mal ein neunmonatiges künstlerisches Weiterbildungsprojekt „Bühne & Bewusstsein!“ für ausgebildete Eurythmisten in internationaler Besetzung durch. Am 14. Mai wird die Premiere des Abschlussprojektes „Ex Oriente Lux/Das Licht scheint aus dem Osten“ unter der künstlerischen Leitung von Barbara Mraz und Mikko Jairi in der Freien Waldorfschule Kreuzberg zu sehen sein, die der Auftakt zu einer mehrwöchigen Tournee durch Deutschland, die Schweiz, Finnland und Schweden ist. „Ex Oriente Lux/Das Licht scheint aus dem Osten“ beschäftigt sich mit christlichen und sufistischen Motiven und Texten, die im übergeordneten

Sinne einen Beitrag zu unserer Zeitsituation in einer versöhnenden Geste haben sollen, über das Alltägliche hinausführen und wieder auf den Menschen und sein Suchen nach einer göttlich-geistigen Welt blicken, aber auch nach dieser im anderen Menschen durch die Kraft der Liebe ... Es kommen Werke u.a. von Josef Beuys, Kahlil Gibran, Novalis, Rumi, J. S. Bach, G.E. Lo Curto, Claude Debussy und Arnold Schönberg zur Aufführung.

Eine friedliche Evolution durch eine Verfassung vom Volk

(hk/ao) Am 7. und 8. April lädt die Gruppe „Verfassung vom Volk“, ein unabhängiger Zusammenschluss engagierter Bürger aus allen Schichten der Bevölkerung, zu einer Veranstaltung in der Danziger Straße 50 ein, in deren Mittelpunkt die Möglichkeit einer Verankerung von Volksabstimmungen in der Politik steht. Sie bezieht sich dabei auf die Artikel 20 und 46 des Grundgesetzes. „Wir leben in einer Transformationsphase, die uns grundlegende Richtungsentscheidungen abverlangt: Wollen wir weiterhin Mensch und Natur unter die Funktionsbedingungen des Finanzkapitalismus stellen oder wollen wir die technischen Entwicklungen als Potentiale und Chance ansehen, um unsere Welt gerechter und friedlicher zu machen und die Natur als einen Wert anzusehen? Unsere Parteien sind Teil einer überholten Welt. Sie stecken in der Sklerose ihrer bürokratischen Machtapparate und sie haben sich vom Finanzkapitalismus abhängig gemacht. Deshalb treiben wir von einer Krise in die nächste. Unsere Erfahrung ist: Kritik, Demonstrationen und Proteste sind wirkungslos. Neue Parteien helfen auch nicht weiter, sie werden bald die ‚alten‘ sein. Unsere Lösung ist einfach und geradeaus. Wir müssen unsere Stellung als Souverän der Demokratie nicht erkämpfen, wir sind der Souverän und wir müssen uns dieses Recht nur wieder





nehmen. Wir können das tun, indem wir uns selbst eine Verfassung geben“. Die Gruppe sieht eine kluge Kombination von direkter und repräsentativer Demokratie als eine stabile Grundlage für die Weiterentwicklung der Demokratie. www.verfassung-vom-volk.org

Tri tra trallala, der Kasper der ist wieder da!



(mk) „...wird der Kasper gerufen, kommt und – schlimperdibicks – bringt er pffiffig und klug alle verfahrenen Probleme zu einem guten Ende... Der Kasper steht immer über den Dingen, steht für die Ich-Kraft, die an allen Hüllen und Schichten des Menschen umwandelnd arbeitet.“ – Phantasievolle, spannende Stücke, Liebe zum Detail in der Bühnenbildgestaltung, Flöten- und Gitarrenklang, herzerfrischenden Humor und in jeder Hinsicht farbige Figuren zeichnen die Produktionen der Kasperbühne Blauer Apfel aus. Einst von Thomas Brunner für die eigenen Kinder gebaut und entworfen, ist die „Kasperbühne Blauer Apfel“ zu einem



eigenständigen Kulturprojekt ausgebaut worden, neben regelmäßigen Auftritten in den beiden „Heimatspielstätten“, der Werkstattbühne in Cottbus-Kahren und der Kulturscheune Sielow, war sie schon in vielen Kitas, Jahrmärkten, Familienfeiern zu Gast, und hat schon mehrere Tourneen durch ganz Deutschland hinter sich. Am 5./6. Mai 2017 gastiert sie mit „Kasper im Königreich“ im Karl Ballmer Saal. www.kasperbuehne-blauerapfel.de

Christian-Morgenstern-Gesellschaft in Gründung

(jr) Am 20. Mai 2017, 11.00 Uhr, werden sich interessierte Menschen im Museumssaal versammeln, um sich über die Möglichkeiten und Chancen einer Christian-Morgenstern-Gesellschaft auszutauschen. Der Freundeskreis Bismarckhöhe in Werder (Havel) e.V., der auch das Christian Morgenstern Literaturmuseum betreibt, beabsichtigt eine literarische Gesellschaft ins Leben zu rufen, um u.a. eine noch effektivere Außenwirkung zu erreichen und auch die wissenschaftliche Forschung mit dem Museum zu vernetzen. Ihre Teilnahme haben auch Dr. Agnes Harder (Marburg) und Professor Dr. Ernst Kretschmer (Modena) zugesagt. Es wäre schön, wenn sich noch weitere Menschen einfänden, die sich der Dichtung Morgensterns verbunden fühlen. Wenn es gelänge, in dieser Zusammenkunft einen arbeitsfähigen Vorstand zu etablieren, stünde der Gründung einer Gesellschaft nichts mehr im Wege. Wer eine Mitgliedschaft erwägt, wende sich bitte an den Museumsleiter Jürgen Raßbach: jraßbach@online.de; 03327/71653)

■ Die Meldungen wurden geschrieben von Michael Benner (mb), Alain Brun-Cosme (abc), Birgit Hering (bh), Maria Kleo (mk), Heinz Kruse (hk), Matthias Mochner (mm), Barbara Mraz (bmr), Bettina Müller (bm), Angelika Oldenburg (ao), Jürgen Rassbach (jr)

WAS WÄRE, WENN IHR ARZT SICH MEHR ALS 9,1 MINUTEN ZEIT FÜR SIE NÄHME?*

Wir setzen uns täglich dafür ein, die Therapievelfalt zu bewahren. Patientenrechte durchzusetzen. Das Gesundheitswesen zu demokratisieren. Unterstützen Sie uns dabei!

GESUNDHEIT. BEWUSST. MACHEN.

www.gesundheit-aktiv.de/mitmachen



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND

GESUNDHEIT AKTIV e. V. – Anthroposophische Heilkunst
Gneisenaustraße 42 • 10961 Berlin • Telefon 030.695 68 72-0

* Prof. Hartwig Bauer, Generalsekretär der Deutschen
Gesellschaft für Chirurgie in „Die Welt“, 4.10.2015
Foto: Katharina Fischer / photocase.de

Veranstaltungen

vom 1. April bis 30. Juni 2017

April

1.4. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr

Mamma mia! Einmal auftanken bitte!

Mit **Kirsten Schreiber**. Dieser Workshop ist an Mütter gerichtet, die sich mehr Zeit für sich selbst wünschen. Anmeldeschluss: 29.03. Beitrag: € 40 pro Person, Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK VBU

■ Tel. 030 – 23 36 56 65

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

1.4. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Streichquartette von

Franz Schubert und Antonin Dvorak

Heinersdorfer Quartett

Ort: Haus Christophorus

02.04. SONNTAG, 17.00 Uhr

Tapitas Flamencas

Flamenco-Tanz-Schow

Tanzgruppe Aficionadas. Gesang: **Joelle Guerrero**, Gitarre: **Hartmut Simpel**, Cajon: **Stefan Kersten** ■ Tel. 030 – 84 57 18-0

www.camphill-alt-schoenow.de

Ort: Dag Hammarskjöld-Haus, Camphill Alt Schönow, Alt Schönow 3, 14165 Berlin

5.4. MITTWOCH, 11 – 12 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Jeden ersten MITTWOCH im Monat treffen wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Mit **Cornelius Wruck**

Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Beitrag: jeweils € 5

Ort: Familienforum Havelhöhe

6.4. DONNERSTAG, 9.30 – 11 Uhr

Erziehung heißt liebevolle Anleitung

Mit **Anne Lüders**

Stillberaterin der La Leche Liga

Anmeldung: Anne.Lueders@lalecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

7.4. FREITAG, 19 Uhr

Anthroposophische Medizin und das Reizdarmsyndrom

Dr. Markus Wispler, Oberarzt der Gastroenterologie

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

7.4. FREITAG 19.30 Uhr bis

9.4. SONNTAG, 12 Uhr

Ton-Eurythmie-Wochenende

Ein Kurs mit **Alois Winter** und dem Pianisten **Uwe Kralisch**. Ein dreitägiges, anregendes Eintauchen in die Welt der bewegten Musik. Kursgebühr: € 80

Anmeldung: alois-winter@web.de

■ Tel. 030 – 802 63 78

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

7.4. FREITAG, 19.30 – 21.30 Uhr

In der Reihe „Bücher im Gespräch“

Die großen alten Kulturen und ihre spezifischen Beiträge auf dem Weg von der gruppalen zur individuellen Freiheit: Indien, Mesopotamien, Ägypten, Persien,

Griechenland. Mit **Katerina Erinski** (Mitautorin und Referentin). Vertiefung zur Buchvorstellung am **17.3.:** Zwischen Himmel und Erde – Die Finanzkrise – Unsere Zeit in ihren kulturhistorischen Hintergründen, Hrsg. Jose Martínez

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

7.4. FREITAG, 20 Uhr

Gespräche zur Musik

Von welcher Seite wir uns der Musik nähern, ob über Pop, Jazz, Barock, Romantik oder Klassik, es geht immer darum, was die Musik dem Menschen bedeutet und was sie in ihm bewirkt. Ein offener Abend mit dem Gitarristen und Komponisten **Carlo Domeniconi** mit musikalischem Ausklang. Eintritt: € 6
Ort: Praxis Christoph Kussmaul, Gardeschützenweg 84, 12203 Berlin

7.4. FREITAG bis 8.4. SAMSTAG

Arbeitstagung

Neben einer Einführung zur Orientierung über unsere Lage sollen schwerpunktmäßig konkrete Wege und Maßnahmen zur Realisierung eines Volksentscheides über eine Verfassung vom Volk diskutiert und möglichst umsetzungsreif verabschiedet werden. – Die Tagungsgebühren (ohne Verpflegung und Übernachtung): € 20 für Mitglieder unseres Vereins und € 40 für Gäste. Anmeldungen:

www.verfassung-vom-volk.org

Ort: Danziger Straße 50, 10435 Berlin

8.4. SAMSTAG, 9 – 18 Uhr

Exkursion Joachimsthal – Gesteins- und Landschaftsbetrachtung mit dem Fahrrad

Mit **Harald Ege**

Seenreich ist der Norden Berlins und vielfältig: Joachimsthal liegt zwischen dem langen tiefen Werbellin- und dem breiten flachen Grimnitzsee – die ungleichen

Brüder verbindet die Entstehung durch den Gletscher der letzten Eiszeit. Durch diese abwechslungsreiche Landschaft fahren wir ca. 25 km mit dem Fahrrad und erkunden dabei den Untergrund mit Ablagerungen aus atlantischen Zeiten von Ton bis Granit. Teilnahmebeitrag: € 30. Anmeldung: har.ege@gmx.de, Tel. 0151 – 43 422 100, Start: 9 Uhr Berlin-Gesundbrunnen Bahnsteig Gleis 1 (Abfahrt 9.10 Uhr)

8.4. SAMSTAG, 9.50 – 13.15 Uhr

Hilfe zur Selbsthilfe für den Rücken durch Bewegungsübungen

Rückenseminar mit **Theo Schrooten**
Programm:

9.50 – 10.55 Uhr Einführung, Grundübungen der Eurythmie- und Heileurythmie
11.05 – 12.00 Uhr Hinweise und Übungen aus meinen Physiotherapieerfahrungen

Heileurythmie • Augenheileurythmie • Kinderheileurythmie
Rückenheileurythmie • Physiotherapie



Theo Schrooten & Susanne Bartels

Heileurythmisten • Eurythmisten • Physiotherapeuten

Die Heileurythmiebehandlungen und Eurythmiekurse finden im Rudolf Steiner Haus statt. Ausserdem finden Physiotherapie- und Heileurythmiebehandlungen als Hausbesuch und Heimbefuch statt.

Informationen und Terminvereinbarungen:

030 - 27 59 62 85

www.bartels-schrooten.eu

S. Bartels & T. Schrooten, Neuchatellerstr.7, 12203 Berlin

April

12.10 – 13 Uhr Vertiefung der Heileurythmieübungen

13 – 13.15 Uhr Abschluss und Dokumentation.

Mitzubringen sind Eurythmieschuhe, Liegeunterlage (Gymnastikmatte, Decke) für die Übungen im Liegen, eine Wärmflasche für die Physiotherapieübung, Pausenverpflegung. Teilnahmegebühr: nach eigenem Vermögen und „Vermöchten“
Informationen und Anmeldung (erforderlich): ■ Tel. 030 – 27 59 62 85

www.bartels-schrooten.eu

Ort: Rudolf Steiner Haus

8.4. SAMSTAG, 15 – 19 Uhr

Vorbereitungskurs auf den Schwellenübergang – Bestattung üben

Mit **Angela Fournes**, Bestatterin. Wie kann ich mich auf den Schwellenübergang vorbereiten? In dem ich mich bewusst mit diesem zum Teil immer noch tabuisierten Thema beschäftige, kann ich die Angst in mir in Mut verwandeln. Ich kann mich

physisch, seelisch, geistig für diesen Schritt vorbereiten, den jeder durchmachen muss/darf! – Teilnahmegebühr: Richtsatz: € 15,

Anmeldung bei: **Angela Fournes**,

■ Tel. 030 30 10 23 14

Ort: Funeral Ladies

8.4. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin ■ Tel. 030 – 30 83 00 65

Ort: Funeral Ladies

8.4. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Theodor Fontane – ein Porträt in Gedichten und Selbstzeugnissen,

begleitet von Klaviermusik

Mit **Rosa** und **Jonathan Tennenbaum**

Ort: Haus Christophorus

8./9. 4. SAMSTAG/SONNTAG 2017

(insgesamt: 5 Doppel-Termine)

Die Hohenzollern,

Martin Luther (1483-1516) –

Eurythmie mit Eva-Maria Quintin



Andromeda
Visions

Vorankündigung:

Am 08.09.2017 beginnt ein neuer Ausbildungskurs
zum Reflex Integrations Therapeuten.

Adelheid Andrae

Reflex Integrations Therapeutin,
Elternerberatungen,
MA Psychologie

Anfragen, Anmeldungen und Auskünfte an:

Email: adelheid.andrae@icloud.com
Tel.: 015222312537

Wollen Sie sich aktiv an einem Beitrag zum Lutherjahr beteiligen? Die Hohenzollerndynastie prägte Preußen den Protestantismus ein. Daraus gingen z.B. die Küsterschulen hervor. Das Streben der Hohenzollern nach Bildung für alle Schichten der Bevölkerung, Glaubenstoleranz und Gewissensfreiheit wurden zu Bausteinen der Entwicklungsgeschichte, auf denen das heutige Bewusstsein steht.

Lassen Sie uns die Prozesse entdecken, die auf einer tiefer liegenden Dimension der äußeren Geschichte beruhen und lassen Sie uns dabei die inneren und äußeren Umformungsprozesse in Bewegung und ins Sichtbare bringen.

Abschließende **Werkstatt-Aufführung** am **1. Oktober 2017**. Um einen Unkostenbeitrag für die Raummiete wird gebeten. Anmeldungen bitte unbedingt bis zum **5. 4.** bei:

■ **Eva-Maria Quintin** (Dipl. Eurythmistin),
emquintin@web.de, Tel. 030 – 802 58 55
oder M 0176 – 385 69 806

Ort & genaue Uhrzeit: bitte erfragen

9.4. SONNTAG, 16 –18.30 Uhr

**Erste und zweite Aufklärung –
Abschaffung des Glaubens an ein Jenseits**
Freiheitphilosophisches Café 2017

Die vor-kantische Unaufgeklärtheit glaubte, dass die Umsetzung von Idealen die Erfüllung des Willens Gottes sei. Die kantische Halbaufgeklärtheit glaubt noch immer an die Unbeobachtbarkeit der Entstehung von Idealen (Werten). Beobachtung ist aber Garant für Objektivität. Die kantische Verstandesblindheit setzt stattdessen auf Quantität im Bereich der Subjektivität. Abgleich von Vorstellungen soll wahre Intuitionen ersetzen. Die anti-kantische Aufklärung hebt mit der goetheschen Methode der Beobachtung von Urphänomenen und deren Zusammenhang mit Einzelphänomenen an.



Arztpraxis Alexanderplatz

Dr. med. Andreas Stein
FA Allgemeinmedizin und
Naturheilverfahren

Rathausstraße 7
D-10178 Berlin
Fon 030 24 23 220
Fax 030 27 90 85 92

www.arztpraxis-alexanderplatz.de
info@arztpraxis-alexanderplatz.de

Ideenschau ist individuelle Einsicht in universelle Objektivität. Sie ergibt sich als radikale und vollständige Durchforschung des Diesseits.

Leitung: **Lutz Liesegang**

■ Tel 030 – 62 62 109
vorstudium-berlin@gmx.net
Ort: Rudolf Steiner Haus

10.4. MONTAG, 19 – 21 Uhr

**Goetheanistische Übungen zur
Entstehung der Kristallgestalten**
Mit **Dankmar Bosse**

Wir wollen gemeinsam Feldspat-Zwillingkristalle in Ton ausschneiden, um die Formkräfte erlebend zu verstehen. Es kann eine Vorbereitung auf das Seminar am Samstag, den **29.4.** sein. Spenden erbeten, Richtwert € 10
Ort: Rudolf Steiner Haus

April

10.4. MONTAG, 20 Uhr

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Die sieben Worte am Kreuz als Ausdruck der Liebe Christi. Abendpredigt:

Andreas von Wehren

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

11.4. DIENSTAG, 20 Uhr

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Die sieben Worte am Kreuz als Ausdruck der Liebe Christi. Abendpredigt:

Annette Semrau

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

12.4. MITTWOCH, 20 Uhr

„Dies ist dein Sohn! – Dies ist deine Mutter!“ – Die sieben Worte am Kreuz als Ausdruck der Liebe Christi.

Abendpredigt: **Frimut Husemann**

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

13.4. DONNERSTAG, 20 Uhr

„Mich dürstet.“ – Die sieben Worte am Kreuz als Ausdruck der Liebe Christi

Abendpredigt: **Susanne Gödecke**

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

14.4. FREITAG, 15 Uhr

Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze Streichquartett von **Joseph Haydn** – Konzert zur Todesstunde

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

14.4. FREITAG, 19 Uhr

„Du bist der Tod und machst uns erst gesund...“ – Gedanken zu Karfreitag

Susanne Gödecke, Priesterin der Christengemeinschaft

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

15.4. SAMSTAG, 18 Uhr

„Es ist vollbracht.“ – Die sieben Worte am Kreuz als Ausdruck der Liebe Christi.

Abendpredigt:

Mechtild Oltmann-Wendenburg

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

16.4. SONNTAG, 20 Uhr

Osterfeier / Maria – Sophia

Von der Marienkapelle zur

Kreuzkapelle auf dem Karlstein bei Prag

Vortrag von **Karel Dolista**, (Prag/Chemnitz)

Orgelpräliedum in Es-Dur BWV 552,

J. S. Bach / Choralbearbeitung „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ in f-Moll BWV 639, J.

S. Bach. Piano **Alain Brun-Cosme**

„Isis-Sophia“ – Spruch von Rudolf Steiner

Rezitation **Glinda Spreen**

Begrüßung und Gedanken zum

Jahresthema: **Heide Nixdorff**

Ort: Rudolf Steiner Haus

18.4. DIENSTAG bis 20.4. DONNERSTAG

Biologische Obstbaumpflege und Baumschnitt aus ganzheitlicher Sicht des Obstbaumes mit **Josef Weimer**,

Waldorf-Gartenbaulehrer und Obstbau-Gärtnermeister, Schaafheim. Unterrichtsort

ist die Streuobstwiese von Dorf Seewalde (www.seewalde.de). Übernachtungen sind

möglich. Die Kursgebühr: € 150, Anmeldung erbeten: ■ Tel. 039828 – 2 02 75

verwaltung@seewalde.de

Ort: Dorf Seewalde, Seewalde2, 17255 Wustrow (Seminarraum und Streuobstwiese)

20.4. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

Stillgruppe, englischsprachig

Mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La Leche Liga. Anmeldung: ■ Tel. 030 – 44 73 32 oder Ulrike.Sandow@lalecheligade.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

21.4. FREITAG, 19 Uhr

Selbstfürsorge in Schwangerschaft und Wochenbett

Heilsames für Mutter, Vater und Kind. Was wir bei Stress, Erschöpfung und Müdigkeit tun können. Mit **Dr. Mechthild Bischof** und **Dr. Christoph Meinecke**, Anmeldung: möglichst bis 19.04. Beitrag: € 10 pro Person. ■ Tel. 030 – 23 36 56 65

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

22.4. SAMSTAG, 10 Uhr – 18 Uhr

23.4. SONNTAG, 10 Uhr – 18 Uhr

Das prägt für's Leben – Eltern als Gestalter einer gesunden Kindheit

Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement Modul II Mit **Kirsten Schreiber** und **Dr. Christoph Meinecke**. Anmeldeschluss: **19.4.** Begrenzte Platzzahl! Beitrag: € 140 pro Person Kostenersatzung durch die gesetzliche Krankenkasse 80 % -100 % möglich! Vollständige Kostenersatzung für Versicherte der BKK VBU. ■ Tel. 030 – 23 36 56 65

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

22.4. SAMSTAG, 14.30 – 17.30 Uhr

Mit Erlebnissen biografisch arbeiten

Biografiearbeit mit **Sabine Baumann**

In einer Gruppe von fünf bis sieben Teilnehmern arbeiten wir mit Erlebnissen aus der eigenen Biografie. Es ist gut, sich Zeit zu lassen. Denn Erlebnisse sind geheimnisvoll und nicht schnell zu fassen. Es bedarf der kindlichen Haltung einer staunenden

**DER TOD
IST EINE GEBURT
IN DIE ANDERE RICHTUNG**

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges.

Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Eberschenallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Offenheit, Unvoreingenommenheit und des Sich-Einlassens. Das biografische Arbeiten mit Erlebnissen wurde als „künstlerische Biografiearbeit“ von Rainer Schnurre in seiner langjährigen Praxis als Logotherapeut entwickelt. An vier Nachmittagen können Sie diese Arbeitsweise kennen lernen. Die Nachmittage bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden. Termine:

22.4 / 20.5. / 17.6. / 08.7. Kosten: nach indiv.

Vereinbarung, Richtsatz: € 25,

Anmeldung: ■ Tel. 030 – 259 27 122

www.werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

22.4. SAMSTAG, 15 – 19 Uhr

Der rätselhafte Tod Rudolfs Steiners und der Fortgang der Anthroposophischen Gesellschaft

Seminar mit **Sebastian Boegner** (Berlin) für Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft zu den Themen der Vorträge

April

vom 28.1.2017: Der Brand des Goetheanum, das Wagnis mit der Weihnachts- tagung und der Vorfall auf dem Rout als Wirkensschichten des neun Monate später beginnenden Krankenlagers; ein Gescheh- nis in den letzten beiden Lebenswochen und dessen wenig bekannte Vorgeschichte sowie mögliche Gründe für Rudolf Steiners Verhalten gegenüber Marie Steiner und Ita Wegman in seinen letzten Lebenstagen; die Entwicklung der anthroposophischen Weltgesellschaft nach Rudolf Steiners Tod und die Frage einer möglicherweise entstandenen okkulten Gefangenschaft. – Ausgangspunkt des Seminars werden die Fragen der Teilnehmenden sein. – Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mitglieds- karte bereit. – Für die Pause wäre es schön, wenn aus für Alle Mitgebrachtem ein gemeinsames Buffet entstünde.

Ort: Rudolf Steiner Haus

22.4. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr

Unsere Schatten – Aquarell, Kreide und Kohle Malen

Wir setzen uns bildnerisch mit unseren Schattenseiten auseinander. Die Betrach- tung der Werke nach einer in der Anthro- posophischen Kunsttherapie angewandten Methode geben tiefere Einblicke, diese zu erkennen. Kosten: € 40, Leitung: **Djorna Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin (FH) BVAKT
■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

22.4. SAMSTAG, 15 – 18 und 20 Uhr

Augustinus und der Manichäismus
Seminar und Vortrag von **Mieke Mosmüller** sowie

23.4. SONNTAG, 10 – 13 Uhr

Seminar mit **Mieke Mosmüller**
Wir werden uns vertiefen in den Übergang vom Manichäismus in den abstrakt werden- den Glauben an Gott.
Ermöglichungsbeitrag: € 50 für Seminar und Vortrag, € 10 Vortrag Samstagabend alleine
Ort: Hiram Haus

22.4. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

Cafe Tod – Cafe Mortel – Death Cafe
Mit **Angela Fournes**

„Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da.“ Bernard Crettaz, Gründer „Café Mortel“. – Bei Kaffee und Kuchen sich ganz



Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030-88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10-18.30 Uhr, Samstag 10-14 Uhr

natürlich über Sterben und Tod unterhalten.
Um Anmeldung wird gebeten unter: www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin

■ Tel. 030 – 30 10 23 14

Ort: Funeral Ladies

22.4. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin ■ Tel. 030 – 308 300 65
Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

22.4. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Instrumentalmusik aus 3 Jahrhunderten

Das Ensemble **CornaMuse** präsentiert auf Blockflöten, Bratsche, Gemshörnern, Dudelsack, Drehleier und Schlagwerk
Ort: Haus Christophorus

23.4. SONNTAG, 10 – 14 Uhr

Selbstliebe und Selbstrespekt

Malen und Plastizieren

Was bedeutet Selbstliebe? Ist sie als Narzissmus und Egoismus verdammt, oder geht es vielmehr darum, sein inneres und äußeres Wesen anzunehmen, zu respektieren und zu lieben, wie es ist? Wie gehen wir mit uns um? Bildnerisch und plastisch tasten wir uns an diese sensiblen Themen heran. Eine Prozess- und Werkreflektion können den Umgang mit sich selbst erfahrbar machen. Kosten: € 45

Leitung: **Djorna Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin (FH) BVAKT

■ Tel 030–88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

Für uns heißt Farbgestaltung praktizierte Sinnespflege

Ein wesentlicher Gesichtspunkt der Gestaltungsarbeit mit Farben im Raum ist die Pflege differenzierten Sehens und die Förderung authentischer Material- und Raumerfahrungen.

Der Umgang mit Farben in Lasurmaltechnik steht dabei für uns im Zentrum. Durch den sensiblen Umgang mit polychromen transparenten Schichtungen entsteht mit hohem handwerklichem und künstlerischem Können wirksame Sinnespflege.

Besondere Bedeutung hat für uns die menschenkundliche Fundierung der Farbkonzeptarbeit. - Das Ausführungsniveau hebt die Ergebnisse des Malprozesses deutlich von den verbreiteten „fleckigen Färbungen“ ab.

Der Spannung zwischen hohem Qualitätsanspruch und wirtschaftlichen Möglichkeiten begegnen wir schöpferisch: Wo nötig, auch durch bedarfsgerechte Einbeziehung von Laienmitarbeit unter kompetenter Fachanleitung und durch besondere zinsfreie Finanzierungsmodelle.

Überdies vermitteln wir Grundlagen der Farbgestaltung und Ausführungstechniken in Vorträgen, Seminaren und Publikationen.

Unsere umfangreiche Referenzliste zeugt von dem Vertrauen, das öffentliche und private Auftraggeber aus ganz Deutschland und der Schweiz in den vergangenen zwei Jahrzehnten ins unsere Arbeit gesetzt haben.

BÜRO UND WERKSTATT FÜR GESTALTUNG

(NACHF. PETER DE KLEINE) • BERLIN

SUSANNE BÖKER

+ 49 (0)176 61621344 WWW.LASURMALEREI.DE
E-MAIL: POST@FARBGESTALTUNGEN.DE

Wir konzipieren und lasieren.

April

23.4. SONNTAG, 16.00 Uhr

Gitarren Konzert

Gitarren-Ensemble **Vielsaitig**, Leiter **Vitaliy Shal** spielen Werke von Petrov, York, den Beatles, den Eagles u.a. Gitarrenquartett **Zæitenspiel** und der Klarinettist **Rainer Vogt** spielen Werke von Dowland, van der Staak, Gunsenheimer u.a.

■ Tel. 030 – 84 57 18-0, www.camphill-alt-schoenow.de,

Ort: Dag Hammarskjöld-Haus, Camphill Alt Schönnow, Alt Schönnow 3, 14165 Berlin

28.4. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. – Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Anmeldung: nicht erforderlich

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfschulhaus Prenzlauer Berg e.V.

28.4. FREITAG, 19 Uhr

Gesundheitsfördernde Aspekte der Waldorfpädagogik im ersten Jahrsiebt
Karin Eppelsheimer, Waldorfschulhaus Prenzlauer Berg
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

28.4. FREITAG, 19.30 – 21.15 Uhr

29.4. SAMSTAG, 9.00 – 21.15 Uhr

PAUL SCHATZ TAGUNG 2017

„Mensch und Umstülpung“

der Paul-Schatz-Gesellschaft e.V.

Die diesjährige Arbeitstagung in Berlin möchte auf die grundsätzliche Bedeutung der Umstülpung für den Menschen und ihre vielfältigen Beziehungen zu diesem aufmerksam machen:

28.4. Freitag, 19.30 – 21.15

19.30 – 19.45 Uhr:

Begrüßung durch **Tobias Langscheid** und **Matthias Mochner**

19.45 – 21.15 Uhr:

Umstülpung, ein verborgenes Phänomen unseres Lebens

Vortrag von **Hartmut Endlich** (Stuttgart)

29.4. Samstag, 9.00 – 21.15 Uhr

9.00 – 9.45 Uhr:

Umstülpung, ein zentraler Schlüssel-Begriff für unser Leben

Vortrag von **Hartmut Endlich** (Stuttgart)

9.45 – 10.30 Uhr:

Über die Metamorphose der menschlichen Knochen

Vortrag von **Werner Budde** (Bremen)

11.00 – 11.45 Uhr:

Unsichtbares sichtbar machen. Der Quintenstern – Die Umstülpung des Kubus-Mittelkantenzugs und die Intervalle

Vortrag von **Dieter Junker** (Kassel)

11.45 – 12.30 Uhr:

Zeit und Zeitempfinden. Paul Schatz

und die Zweischleifenuhr

Vortrag von **Henning Benecke** (Dornach)

15.00 – 16.30 Uhr:

Innere Himmelskunde – auf den Spuren von Paul Schatz

Demonstration und Arbeitsgruppe mit **Mikko Jairo** und **Barbara Mraz** von der

Compagnie Phoenix Berlin

17.00 – 18.00 Uhr:

Die lemniskatische Struktur des Raumes Vom Möbiusband zur Boyschen Fläche – eine Untersuchung des Geschehens der Umstülpung.

Vortrag von **Marc Schepens** (Kalmthout)

19.30 – 20.30 Uhr:

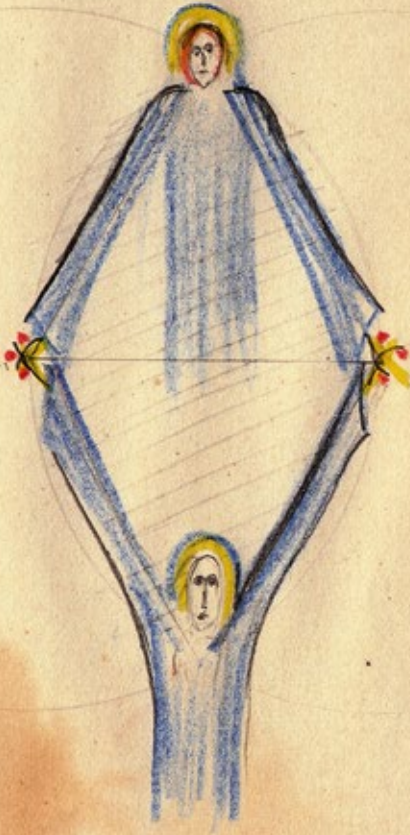
Der Begriff der Umstülpung – im Werk von Paul Schatz

Vortrag von **Matthias Mochner** (Berlin)
20.45 – 21.15 Uhr:

Mensch und Umstülpung

28.4.–29.4.17

Rudolf Steiner Haus | Berlin



ua:

VORTRÄGE

Hartmut Endlich: *Umstülpung, ein verborgenes Phänomen unseres Lebens*, Fr. 19.30 Uhr

Matthias Mochner: *Der Begriff der Umstülpung – im Werk von Paul Schatz*, Sa. 19.30 Uhr

DEMONSTRATION

Compagnie Phoenix Berlin:
Innere Himmelskunde – auf den Spuren von Paul Schatz, Sa. 15.00 Uhr

Weitere Beiträge von W. Budde,
D. Junker, H. Benecke und
M. Schepens

TAGUNGSKOSTEN: 45 €

VERPFLEGUNGSKOSTEN: 25 €

ANMELDUNG:

Bitte bis 21. April 2017 bei
Matthias Mochner
fon: 030 / 440 469 10
mail: mochner.matthias@berlin.de

Zur Erleichterung der Tagungs-
vorbereitung wird um eine
Anmeldung gebeten.

INFORMATIONEN:

www.paul-schatz-gesellschaft.de
www.paul-schatz.ch

**PAUL SCHATZ
TAGUNG 2017**

April

Offenes Rundgespräch – Rück- und Vorausblick

Kosten: € 45 (inkl. Kaffeepausen)

Tagungsverpflegung: € 25 (ein Mittag- und ein Abendessen, vegetarisch)

Anmeldung: ■ Tel. 030 – 440 469 10 oder mochner.matthias@berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

29.4. SAMSTAG, 10 – 18.30 Uhr

Ich bin mein Chef – aus der eigenen Quelle schöpfen

Aufbau-Seminar

Für Selbständige und Freiberufler, die Fachwissen und Ich-Stärkung für ihre Selbständigkeit suchen. Mit kunsttherapeutischen Mitteln und wirtschaftlichem Know-how wird Potential in der Innen- und Außen-schau vertieft und die Selbstreflexion gestärkt. Das eigene Vorhaben und Ihre Persönlichkeit stehen im Mittelpunkt, realisierbare Bausteine zu erarbeiten.

Mit **Jürgen**

Anding, Betriebswirt, Medienberater, Ausbilder (AEVO-IHK geprüft),

Djorna Biswas, Anthr. Kunsttherapeutin

(BVAKT), HP Psychotherapie (HPG),

Kosten: € 240/ € 180 ermäßigt,

Anmeldung: **Djorna Biswas**,

■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

29.4. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

Die Entstehung der Kristallgestalten zwischen Kosmos und Erde

(mit Kaffee-Pause)

Vortrag und Seminar mit **Dankmar Bosse**

Wie können wir aus der Entstehung der unendlichen Vielfalt individueller Kristallgestalten den Zusammenhang verstehen mit den wenigen, streng gesetzmäßigen Formen, die sie aus dem Kosmos geprägt haben? Mit Betrachtung typischer Folgen von Original-Mineralen.

Die Übungen am Montag, den **10.4.**

können darauf vorbereiten.

Spenden erbeten für Räume, Seminar, Kaffee und Kuchen, Richtwert € 20

Ort: Rudolf Steiner Haus

29.4. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Werke von Scarlatti, Vivaldi und Mendelssohn-Bartholdy

Es spielen **Dina Bolshakova** (Violoncello) und **Andreas Strauß** (Klavier)

Ort: Haus Christophorus

In Sight Out Aus der eigenen Quelle schöpfen

Der Chef bin ich - ich bin mein Chef

Wir bieten Trainings für angedachte, angehende und etablierte Selbständige und Freiberufler, vermitteln Fachwissen und Ich-Stärkung mit Kunsttherapeutischen Mitteln und wirtschaftlichem Know-how.

wir unterstützen Sie in:

- Ressourcen orientiertem Arbeiten
- Potentialentwicklung & Geld-Management
- Ihrem Selbstbewußtsein und Selbstschutz
- Strategie und Vertrieb

Individual-Coaching Einzel und Gruppen
Basis,- Semi und Profi- Seminare
Programm siehe im Veranstaltungskalender

ASHA Atelier Djorna Biswas (Dipl. Kunsttherapeutin) und Jürgen Anding (Betriebsfachwirt)
T. 0152 29281385 info@asha-atelier.com T. 01520 7026897



Innenschau Aussenschau

29.4. SAMSTAG, 20 Uhr

**Aspekte der menschlichen Anteile
am Weltenfortgang**

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

30.4. SONNTAG, 15 – 19 Uhr

Auf der Suche nach dem Wesenskern

Wenn ein Mensch geboren wird, bringt er den Kern seines Wesens schon mit. Was ist dieser Wesenskern und wie kann ich mich ihm öffnen?

Bildnerisch und plastisch versuchen wir unseren Wesenskern zu erspüren und eine Annäherung zu wagen. Die Werke werden nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode betrachtet. Kosten: € 45, **Djorna Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin (FH) ■ Tel 030 – 88 76 92 35 info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

30.4. SONNTAG, 20 Uhr

**Vom anthroposophischen
Frommwerden – Die individuelle
Beziehung zum Geist.**

Vortrag von **Judith von Halle**. Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Schule

Mai

3.5. MITTWOCH, 11 – 12 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Mit **Cornelius Wruck**, Beitrag: jeweils € 5

Ort: Familienforum Havelhöhe

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen -
das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen
auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung
liebevoll zu begleiten und
auf physischer, seelischer und geistiger Ebene
individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als
Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann,
das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung
über die Schwelle hinaus.

TELEFON 030 - 30 10 23 14
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

3.5. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Die Kunst, sich selbst gesund zu führen

Gesundheit, Lebenskunst, Lebensfreude – drei Begriffe, die zusammengehören und einander bedingen. Lebensfreude stärkt und fördert Gesundheit. Ohne Gesundheit jedoch sind die Lebensqualität und meist auch die Lebensfreude eingeschränkt. Immer mehr Menschen leiden unter den Herausforderungen von Beruf und Alltag. Insbesondere die Zahl der seelischen Erkrankungen, von Depressionen und Burnout nehmen stetig zu. Mit einem entscheidenden Perspektivwechsel und kleinen praktischen Übungen gibt der interaktive Vortrag Impulse, wie jeder die Kunst, sich selbst gesund zu führen, für sich entdecken und kultivieren kann. Vortrag: **Dorothee Remmler-Bellen**, Vorstand Berufsverband der Präventologen e. V.

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e. V.

Mai

4.5. DONNERSTAG, 9.30 – 11 Uhr

Wie gehe ich mit anderen Meinungen um?

Mit **Anne Lüders**, Stillberaterin der La Leche Liga

Anmeldung: Anne.Lueders@lalecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

4.5. DONNERSTAG, 19.30 Uhr

„Trauer muss Elektra tragen“

Von Eugene O'Neill. **Klassenspiel** der 12. Klasse Budde/Stoldt. Die 1931 uraufgeführte Tragödie des Nobelpreisträgers Eugene O'Neill erzählt die Geschichte des schwerreichen und in der militärischen wie politischen Führung der USA aktiven Mannon-Clans. „Schicksal entspringt aus der Familie.“ (O'Neill). Regie: **Monika Blumenthal**,

Kilian Hattstein-Blumenthal

Ort: Rudolf Steiner Schule

5.5. FREITAG, 17.00 Uhr

6.5. SAMSTAG, 11.00 Uhr

„Kasper im Königreich“

Die Kasperbühne Blauer Apfel (Cottbus) spielt.

Der König lädt zum Frühlingsfest ein und

der eingebildete Hofkater – seinerseits erster Minister – soll einen Tänzer für die Prinzessin suchen. Seine Wahl fällt auf den berühmten Zauberer Ratzeputz und das Unheil nimmt seinen Lauf... Kann der Kasper helfen? – Phantasievolle, spannende Stücke, Liebe zum Detail in der Bühnenbildgestaltung, Flöten- und Gitarrenklang in den Umbaupausen, herzerfrischenden Humor und in jeder Hinsicht farbige Figuren zeichnen die Produktionen dieser Puppenbühne aus. Eintritt: Erwachsene € 5, Kinder € 3, (Familienermäßigung möglich!). Für Kinder ab 3 Jahre. Kontakt: **Maria Kleo**,

■ Tel. 0355 – 70 26 10,

maria@kasperbuehne-blauerapfel.de,

www.kasperbuehne-blauerapfel.de

Ort: Karl Ballmer Saal

(Siehe auch Meldungen)

5.5. FREITAG bis 7.5. SONNTAG

Fortbildung:

Kunsttherapeutische Biografiearbeit

5.5. Freitag, 18 – 21.30 Uhr und

6.5. Samstag, 10 – 14 Uhr

Der 7-Jahresrhythmus im Lebenslauf

Anhand des eigenen Lebens versuchen wir selbstreflektierend wahrnehmend die Tiefe des therapeutischen Plastizierens zu ergründen und uns in die gelebten Jahrsiebzehne hinein zu fühlen, um aus Ton einen Zyklus

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

entstehen zu lassen. Im Mittelpunkt steht der eigene 7-Jahres-Rhythmus.

6.5. Samstag, 15 – 19 Uhr

Die Planetenqualitäten mit Ton

Die Planeten begleiten unser Leben. Wir widmen uns ihren Qualitäten und erkennen anhand der Plastiken, welche uns eigen sind, und welche wir noch besser entwickeln können. Die Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode in Kombination mit den Jahrsieben bietet Erkenntnisse und eine Grundlage für einen neuen (inneren) Arbeitsansatz.

7.5. Sonntag, 10 – 14. 30 Uhr

„Lebensspirale“ Malen

Mit Aquarellfarben entsteht Ihre Lebensspirale mit den verschiedenen Stationen, die Ihnen wichtig waren und sind. Diesen Stationen wird Ausdrucksraum gegeben in Farbe, Form und Klang. Die Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode kann dienlich sein, Zusammenhänge zu erkennen. Hierbei werden die Werke und Erkenntnisse der Jahrsiebe und Planetenqualitäten in die Prozessarbeit mit einbezogen. Kosten bitte bei der Dozentin erfragen! Fortbildungspunkte beim BVAKT® beantragt.

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

■ Tel 030 – 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

5.5. FREITAG, 19 Uhr

„Elektrizität als Bewusstseinsfrage

unserer Zeit“ – Die veredelte Torffaser als Hilfe, die Auswirkungen der heutigen Technik zu ertragen. Mit **Peter Böhlefeld**
www.wandil.de

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

**Wir bieten Ihnen eine
ganzheitliche Therapie**

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Anthroposophische Medizin GAÄD

Ernährungsmedizin DGEM/DAEM

Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage

Med. Bäder/Oldispersionsbäder

Heileurythmie

Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67 / 10405 Berlin

Tel 030 48 49 55 45

info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

5.5. FREITAG, 19.30 Uhr

„Trauer muss Elektra tragen“

Von Eugene O'Neill. **Klassenspiel** der 12.

Klasse Budde/Stoldt. Näheres siehe **4.5.**

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, Festsaal

5.5. FREITAG, 19.30 Uhr

„Zwischen Schlaf und Wachen dem Tag

entgegen...“ – Goethe in Italien

Mit Werken von Goethe und Beethoven

LUX-Eurythmie Ensemble

Eurythmie: **Michael Busch, Alain Brun-**

Cosme, Astrid Heiland, Lisa Tillmann

Sprache: **Glinda Spreen**

Musik: **Yoshiaki Shibata** (Violine), **Ken**

Nagasako (Klavier)

Der 37jährige Goethe reist zwei Jahre lang allein und inkognito durch Italien: Das LUX-Ensemble bringt leidenschaftliche Dichtung, fesselnde Erlebnisberichte und nicht zuletzt die tastende Suche nach der „Urpflanze“ ins

Mai

Bild. Umrahmt von Beethovens letzter Violinsonate in frühlingshaftem G-Dur. Eintritt frei, Spenden erbeten

Infos: www.lux-eurythmie.de

Ort: Die Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg (Siehe auch Meldungen)

5.5. FREITAG, 20 Uhr

Der Mensch als Bild

Vortrag von **Frimut Husemann**

Das Urbild des Menschen ist unsichtbar. Immer wieder versuchen Künstler, das Unsichtbare sichtbar zu machen. Jeder Mensch kann im Verlauf seines Lebens etwas von dem Urbild zur Erscheinung bringen.

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

5.5. FREITAG, 20 Uhr

Zum Raum wird hier die Zeit

Das Geheimnis der Plastik bei Joseph Beuys

Referent: **Karl-Heinz Tritschler**, Weimar

Ort: Rudolf Steiner Haus

5.5. FREITAG, 20 Uhr

6.5. SAMSTAG, 20 Uhr

7.5. SONNTAG, 20 Uhr

PATCHWORK Festival

EurythmieMiniaturenSerie

Kurze Stücke – 10 Minuten

GRATTULA BEDATTULA

Für eine abwechslungsreiche eurythmische Landschaft. Drei Abende, teilweise wechselndes Programm, mit:

Tille Barkhoff – Lisa Blöchle – Eurythmie-Berlin – Friederike Heine – Milena Hendel und Rosa Heidelberg – Birgit Hering – Claudia von Knorr – Caroline v.Lengerke – Melaine MacDonald – Miranda Markgraf – Brigitte Mathisen – Anne Riba – Ingrid Schweitzer.

Tickets: € 15 / € 10

Ort: theaterforumkreuzberg

(Siehe auch Meldungen)

6.5. SAMSTAG, 14.30 – 17.30 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen nach

Wolfgang Wegener, mit **Sabine Baumann**

Meditativ-dynamisches Zeichnen

zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf. Frühling (Widder, Stier, Zwilling).

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kosten: nach individueller Vereinbarung

Anmeldung:

■ Tel 030 – 259 27 122

info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt

Gesangstherapeutin

Telefon 030 8031976

6.5. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Romantische Klaviertrios von Farrenc, Gaubert und Lefebvre. **Trio-Lichterfelde, B. Wickihalder**, Flöte, **C. Köhler**, Cello, **M. Renneberg**, Klavier)

Ort: Haus Christophorus

6.5. SAMSTAG, 19.30 Uhr

„Trauer muss Elektra tragen“

Von Eugene O'Neill. **Klassenspiel** der 12. Klasse Budde/Stoldt. Näheres siehe **4.5.**

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, Festsaal

6.5. SAMSTAG, 20 Uhr

Lyrisches – Kosmisches – Komisches
Rezitationsabend mit **Volker Frankfurt**

Friedrich Hölderlin: „Der Rhein“
Rudolf Steiner: „Die Philosophie der Freiheit“ (2. Kapitel), „Die 12 Stimmungen“ und „Das Lied von der Initiation – Eine Satire“

Ort: Rudolf Steiner Haus

7.5. SONNTAG, 15 Uhr

KINDER, AUF NACH WIEN!

Premiere!

Die drei Journalisten Rita Dando, Benjamin Belcanto und Bastian Tastian haben von ihrer Redaktion den Auftrag bekommen herauszufinden, ob es vor zweihundert Jahren in der großen Musikstadt Wien

Komponisten gab, die sich schöne Lieder für Kinder ausgedacht haben. Mit Hilfe einer geheimnisvollen Zaubermusik gelangen sie glücklich in das Wien des beginnenden 19. Jahrhunderts und suchen nacheinander die berühmten Komponisten Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert auf, unterhalten sich mit ihnen und singen mit den Kindern im Publikum! – Tipp: Vorbereitende Materialien (Noten, Texte und Infos zum fleißigen Mitsingen) können unter info@kudl-berlin.de angefordert werden! In wechselnden Rollen spielen und singen **Maja Lange, Ralph Eschrig** und **Andreas Peer Kähler**. Ab 5 Jahren – 60 min. Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 7 / Erwachsene € 11, ermäßigt € 9 (ggf zzgl. VVK) Gruppenermäßigung auf Nachfrage, Sonderpreise für Kindergeburtstage!

Kontakt: tickets@kudl-berlin.de. Vorverkauf online: www.kudl-berlin.de oder vielen Vorverkaufskassen sowie an der Veranstaltungskasse. ■ Tel. 01805 – 700 733
Ort: Rudolf Steiner Haus

7.5. SONNTAG, 17 Uhr

„Trauer muss Elektra tragen“

Von Eugene O'Neill. **Klassenspiel** der 12. Klasse Budde/Stoldt. Näheres siehe **4.5.**

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, Festsaal

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

Mai

12.5. FREITAG, 17 – 21 Uhr

13.5. SAMSTAG, 9 – 18.30 Uhr

14.5. SONNTAG, 9 – 13 Uhr

„Trauma durch Krieg, Flucht oder Naturkatastrophen bei Kindern und Jugendlichen – interdisziplinäre Behandlungsansätze“

Notfallkunsttherapie als Integrationshilfe (2. Modul)

Künstlerisch-therapeutische Beiträge zur sich öffnenden Gesellschaft – Im Gespräch mit interkultureller Pädagogik – ReferentInnen: Ein erfahrenes Team des gemeinnützigen **Vereins stART international** wird das Seminar durchführen. – Kostenbeitrag: € 230 je Wochenende (Ermäßigungen bitte erfragen). Handout, Arbeitsmaterialien und teilweise Verpflegung sind im Preis enthalten. Information und Anmeldung bis 5.5.:

Karin Ludwig für die Artaban-Schule

■ Tel 030 – 33 68 426

kfpludwig@t-online.de oder unter www.artaban-kunsttherapie.de mit online-Formular

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 24, in den Räumen der Akademie Havelhöhe

12.5. FREITAG, 19 Uhr

„Supportive Krebsmedizin – ein neues stationäres Angebot“

Warum? Woher? Wie? Für wen?

Dr. Philipp von Trott zu Solz, Interdisziplinäre Onkologie und Palliativmedizin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

12.5. FREITAG, 19.30 – 21.30 Uhr

Charakter und Entwicklung des deutschen Wesens

In der Reihe „Bücher im Gespräch“

Herausbildung eines nach Osten offenen deutschen Nationalraumes, Das ereignisreiche 19. Jahrhundert, Der Nationalsozialismus. Mit **Katerina Erinski** (Mitautorin und Referentin). Vertiefung zur Buchvorstellung am 17.3.: Zwischen Himmel und Erde – Die Finanzkrise. Unsere Zeit in ihren kulturhistorischen Hintergründen, Hrsg. Jose Martínez
Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

12.5. FREITAG, 20 Uhr

Gespräche zur Musik

Ein offener Abend mit dem Gitarristen und Komponisten **Carlo Domeniconi** mit musikalischem Ausklang.

Von welcher Seite wir uns der Musik nähern, ob über Pop, Jazz, Barock, Romantik oder Klassik, es geht immer darum, was die Musik dem Menschen bedeutet und

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte

Rechtsanwältin

Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de

was sie in ihm bewirkt.

Eintritt: € 6

Ort: Praxis von Christoph Kussmaul,
Gardeschützenweg 84, 12203 Berlin

12.5. FREITAG, 20 Uhr

Wir werden verwandelt in Sein Bild

Vortrag von **Andreas Weymann**

„Du sollst dir kein Bildnis noch Gleichnis machen“. Dies Gebot vom Sinai wirkt im Judentum und dann auch im Islam bis heute. Das „et incarnatus est“, die Leibwerdung des Gotteswortes, ist eine Zeitenwende. Der Vortrag möchte zeigen, wie es nun dazu kam, dass Altarbilder, Christusbilder gemalt wurden – jedes ein Hinweis auf ein unsichtbares Wesen, das verwandelnd in unser Leben einwirken will.

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

13.5. SAMSTAG, 9 – 18 Uhr

Exkursion Oderbruch – Gips-Kristalle und Landschaft

Mit **Harald Ege**. Eintauchen in die Landschaft des Oderbruchs und seine wechselvolle Entstehung während der Eiszeiten, Aussichtspunkte am Rand des Oderbruchs; geologische Fundstellen: formenreiche klare Gipskristalle aus Tongrube, Findlinge zum Klopfen von Granit und Kristallinen Schiefen und eiszeitliche Ablagerungen. Fahrt in Privat-Pkws, Mitnahme möglich
Teilnahmebeitrag: 30 €

Anmeldung erbeten: har.ege@gmx.de,

■ Tel. 0151 – 434 22 100

Start: 9 Uhr, S/U-Bhf. Alexanderplatz

13.5. SAMSTAG, 9.50 – 13.15 Uhr

Hilfe zur Selbsthilfe für den Rücken durch Bewegungsübungen.

Rückenseminar mit **Theo Schrooten**
(Näheres siehe 8.4.) Teilnahmegebühr:
nach eigenem Vermögen und „Vermöchten“

Informationen und Anmeldung (erforderlich): ■ Tel. 030 – 27 59 62 85

www.bartels-schrooten.eu

Ort: Rudolf Steiner Haus

13.5. SAMSTAG, 13.30 – 19 Uhr

Besichtigung des Demeterhofes „Marienhöhe“

Die Plenumsgruppe lädt ein.
Gemeinsame Abfahrt vor dem Rudolf Steiner Haus um 13.30 Uhr.
Bitte um verbindliche Anmeldung bis **10.5.** im Sekretariat unter:

■ Tel. 030 – 832 59 32

Fahrtkostenbeteiligung: € 10

13.5. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben



Kunsttherapie
ANGELA FREYER

MALEN
ZEICHNEN
PLASTIZIEREN

Therapeutikum
MARTIN-BUBER-STR. 1
14163 BERLIN
0175 520 49 79
E-MAIL: AFREYER@WEB.DE

Mai

und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

13.5. SAMSTAG, 19.30 Uhr

„Zwischen Schlaf und Wachen dem Tag entgegen...“ – Goethe in Italien

mit Werken von Goethe und Beethoven

LUX-Eurythmie Ensemble, (Näheres: 5.5.)

■ Infos: www.lux-eurythmie.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

14.5. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr

Wirklichkeit für ein freies Wesen –

Abschaffung der Grenzen des Erkennens

Freiheitphilosophisches Café 2017

Nur wer die Wirklichkeit kennt, darf hoffen, frei, d.h. ohne ihre Gesetze zu verletzen, in ihr agieren zu können. Freiheit ist kein Geschenk, sondern ein durch Überwindung des Freiheitwidrigen Erringbares. Jede Wirklichkeitserkenntnis ist eine Eroberung im Bereich der Freiheit – ist individuelle

Einsicht in universelle Gültigkeit. Erkennen überwindet Vorstellungsgrenzen nach unten und oben. Es überwindet die Inhaltlosigkeit des Nicht-Ideellen und die Scheinheiligkeit des Universal-Ideellen. Es ist ein Ineinanderarbeiten von letzten bzw. ersten Elementen – denn weniger als Inhaltlosigkeit gibt es nicht, und mehr als Inhaltsfülle auch nicht. Die Erstreckungen in die Ursprungsbereiche der Wirklichkeit kennen keine Grenzen. Leitung: **Lutz Liesegang**, ■ Tel. 030 – 62 62 109 vorstudium-berlin@gmx.net
Ort: Rudolf Steiner Haus

14.5. SONNTAG, 19 Uhr, 18 Uhr Einführung **Ex Oriente Lux/**

Das Licht scheint aus dem Osten

Eurythmie-Premiere der Compagnie
Phoenix Berlin & Gäste

Das Abschlußprojekt der Künstlerischen Weiterbildung Bühne & Bewusstsein! wird sich mit christlichen und sufistischen Motiven und Texten beschäftigen, die im übergeordneten Sinn einen Beitrag zu unserer Zeitsituation in einer versöhnenden Geste haben sollen, über das Alltägliche hinausführen und wieder auf den Menschen und sein Suchen nach einer göttlich-geistigen Welt blicken, aber auch nach dieser im anderen Menschen durch die Kraft der Liebe. Werke von J.Beuis, K.Gibran, Novalis,

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
erkennen – verstehen – gestalten

Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichen

Sabine Burmeister

kostenloses Erstgespräch



030 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

Rumi, J.S.Bach, G.E.Lo Curto, C.Debussy, A.Schönberg und anderen (Änderungen vorbehalten!). Künstlerische Leitung: **Barbara Mraz und Mikko Jai**, Eurythmie: **Marianne Dill, Karin Ebert, Olga Hardt, Jenny Klemm, Tiina Niskanen, Pia Secondo, Britt-Mari Skeppstedt, Imke Steinmetz und Mikko Jai**, Barbara Mraz, Sprache: **Nathalie Kux**, lavier: **Giovanni Enrico Lo Curto**, Lichtgestaltung und Bühne: **Peter Jackson, Moritz Meyer**. Karten an der Abendkasse: € 15 / ermäßigt € 10
Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

17.5. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortliche Impfscheidung

Mit **Dr. Pia Feldmann** und **Dr. Christoph Meinecke**

Beitrag: € 5. Keine Anmeldung erforderlich!

■ Tel. 030 – 23 36 56 65

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

18.5. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

Stillgruppe (englischsprachig)

Mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La Leche Liga. Anmeldung:

■ Tel. 030 – 44 73 32

Ulrike.Sandow@lalecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

18.5. DONNERSTAG, 19.30 Uhr

„Hexenjagd“ – Von Arthur Miller. **Klassenspiel** der 12. Klasse Delleske-Benner/Borrmann. Regie: **Andreas Borrmann**

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, Festsaal

18.5. DONNERSTAG, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Der Lehrplan der Waldorfschulen als Spiegel der Entwicklung des Kindes

Biografiearbeit

Den eigenen Weg erkennen



Gemma Priess
Praxis für Biografieberatung
www.biografieberatung.eu

Dorfplatz 8
 14532 Stahnsdorf
 Telefon +49 (0) 3329 697300
 Email info@biografieberatung.eu



Offener Kurs, Kursleitung: **Helmut Kalo**

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, 7. Klasse (Hauptgebäude)

19.5. FREITAG, 19 Uhr

Mitten im Leben – Brustkrebs bei jungen Frauen

Dr. Cornelia Herbstreit, Leiterin des Brustkrebszentrums Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

19.5. FREITAG, 19.30 Uhr

„Hexenjagd“ – Von Arthur Miller. **Klassenspiel** der 12. Klasse Delleske-Benner/Borrmann. Regie: **Andreas Borrmann**

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, Festsaal

19.5. FREITAG, 20 Uhr

Die Zeitsituation und der Streit um das Abendmahl

Fortschreitende Reformation

Mai

Vortrag von **Dorothee Jacobi**, Basel
Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

20.5. SAMSTAG, 10 – 18.30 Uhr
Ich bin mein Chef – aus der eigenen Quelle schöpfen
Mit **Djorna Biswas** und **Jürgen Anding**
Näheres siehe **29.4.**
Kosten: € 180/ € 150 ermäßigt.
Anmeldung bis 15.2. bei **Djorna Biswas**,
■ Tel. 030 – 88769235
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

20.5. SAMSTAG, 14.30 – 17.30 Uhr
Mit Erlebnissen biografisch arbeiten
Biografiearbeit mit **Sabine Baumann**
Näheres siehe **22.4.**
Termine: **22.04 / 20.05. / 17.06. / 08.07**
Kosten: nach individueller Vereinbarung
Richtsatz: € 25
Anmeldung: ■ Tel. 030 – 259 27 122
Kontakt und weitere Informationen unter:
www.werkraum-biografie.de
Ort: Therapiezentrum Martin-Buber Straße

20.5. SAMSTAG, 19.30 Uhr
„Hexenjagd“ – Von Arthur Miller. **Klassenspiel** der 12. Klasse Delleske-Benner/Borrmann. Regie: **Andreas Borrmann**
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, Festsaal

20.5. SAMSTAG
Klassenspiel der 12. Klasse – (geplant, bitte beachten Sie unsere Internetseite) Eintritt frei
– Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

21.5. SONNTAG, 17 Uhr
„Hexenjagd“ – Von Arthur Miller
Klassenspiel der 12. Klasse Delleske-Benner/Borrmann. Regie: **Andreas Borrmann**
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, Festsaal

21.5. SONNTAG
Klassenspiel der 12. Klasse – (geplant, bitte beachten Sie unsere Internetseite) Eintritt frei
– Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

22.5. MONTAG, 17 Uhr
Kammermusikabend
Schüler der Emil Molt Schule musizieren
klassenübergreifend – eine Zusammenarbeit
zwischen dem Musikbereich und den Instrumentallehrern der Schule.
Ort: Saal der Emil Molt Schule

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

Alexa Pratley
Biographieberatung
Heilpraktikerin für Psychotherapie
deutsch/english/português

Grimmstraße 12 A, 10967 Berlin
0170.8314637
alexapratley@ymail.com
www.biographiearbeit.de

- 24.5. MITTWOCH, 19.30 – 22 Uhr
 25.5. DONNERSTAG, 10 – 18.30 Uhr
 26.5. FREITAG, 10 – 18.30 Uhr
 27.5. SAMSTAG, 10 – 18.30 Uhr

**Mein Lebensweg – meine
 Entwicklungsmöglichkeiten**

Biografiearbeit kompakt an Himmelfahrt
 Wenn man das Leben mit einer Wand-
 erung vergleicht, dann ist die Biografiearbeit
 dazu da, den eigenen Weg zu erkennen
 und zugleich neue Kräfte für die Zukunft
 zu sammeln. Wie sich der Lebensweg über
 drei Zeiträume erstreckt, erfolgt auch das
 Seminar in drei Schritten:

1. Gegenwart erkennen / 2. Vergangenheit
 verstehen / 3. Zukunft gestalten
 Die Fragen und Themen bearbeiten wir im
 Gespräch, malend, zeichnend und schrei-
 bend, dafür sind keinerlei Vorkenntnisse
 erforderlich. Leitung: **Gemma Priess**
 Teilnahmegebühr: € 230 Euro pro Person,
 max. 4 Teilnehmer

Anmeldeschluss: Montag 15.05.

■ Tel. 030 – 23 36 56 65

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

- 25.5. DONNERSTAG, 10 – 18.30 Uhr
 26.5. FREITAG, 10 – 18.30 Uhr
 27.5. SAMSTAG, 10 – 18.30 Uhr
 28.5. SONNTAG, 10 – 13 Uhr

**„Schneewittchen“ ein Venus-Märchen
 „Der Meisterdieb“ ein Merkur-Märchen in
 Verbindung mit dem Quecksilber-Prozess.**

Reihe: Märchen und Planeten – menschen-
 kundliche Aspekte in den Märchen und
 künstlerische Umsetzung. Fortbildung für
 Kunsttherapeuten und alle Interessierten
 Dozentin: **Elisa Dudinsky**, Malerin, Wal-
 dorflehrerin, Freiburg Erarbeitung eines
 Märchenbildes mit Pflanzenpigmenten auf
 Leinwand, sowie einer Märchenreihe in
 der Nass-in-Nass-Technik mit Anleitungen
 für Kinder. – Kosten € 190 pro Seminar,



Wachsen aus eigener Kraft.
 Supervision, Teamcoaching,
 Prozessmoderation

Ich unterstütze Sie bei Teamentwicklung
 und strukturierter Arbeit in Gruppen.

Entwicklungsbegleitung
 von Organisationen,
 Coaching, Mediation



NOTHART ROHLF'S.
coaching | supervision | mediation

Nothart Rohlf's, Herderstr. 22, 12163 Berlin · 033089 43927
info@nothartrohlfs.de · www.nothartrohlfs.de

inklusive Pausensnack, plus Material und
 Museumseintritt. Die Anerkennung der 32
 Fortbildungspunkte durch den BVAKT wird
 beantragt. Anmeldung: **Karin Ludwig**
 ■ Tel. 030 – 33 68 426 oder
kfpludwig@t-online.de
 Ort: Artaban Schule für künstlerische
 Therapie

**25.5. DONNERSTAG, 20 Uhr
 Martin Luther und die Suche nach dem
 verlorenen „Schatz der Kirche“.**

Fortschreitende Reformation

Von **Johannes Roth**, Kassel

Vortrag zur Langen Nacht der Religionen
 Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
 Wilmersdorf

**25.5. DONNERSTAG, 20 Uhr
 Ostern – Himmelfahrt – Pfingsten in ihrer
 Beziehung zum Grundstein**

Mai

Vortrag zu Himmelfahrt von **Peter Tradowsky**
Veranstalter: Freie Vereinigung für
Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Haus

25.5. DONNERSTAG bis 28.5. SONNTAG **Metalle im Erdorganismus – Exkursionsseminar mit Harald Ege**

In vielfältigster Legierung Diener der Menschen, als gediegenes Edelmetall der Inbegriff von Wert, in Beziehung zu den Planeten wie zu den Organen, äußerst selten und doch feinst verteilt allgegenwärtig in Gestein und Organismus: Wie kommen die Metalle in der Erde vor und wie sind sie entstanden? Im Erzgebirge kann man die Phänomene vorzüglich studieren und die Lagerstätten unter Tage besuchen. So verfolgen wir die „Biographien“ der metallischen Substanzen und kommen zu einem tieferen Verständnis, wie die Metalle mit der Entwicklung von Erde und Mensch zusammenhängen. Unterkunft in Freiberg i. Sachsen
Kursgebühr: € 180, zzgl. Übernachtung, Eintritte. Anmeldung: har.ege@gmx.de,
■ Tel. 0151 – 43422100

26.5. FREITAG, 17 – 18 Uhr

Das Finanzsystem

In der Reihe „Bücher im Gespräch“
Herausbildung, Institutionen und Wegmarken, Die Grundstruktur des heutigen Finanzsystems. Mit **Katerina Erinski** (Mitautorin und Referentin). Vertiefung zur Buchvorstellung am **17.3.:** Zwischen Himmel und Erde – Die Finanzkrise. Unsere Zeit in ihren kulturhistorischen Hintergründen, Hrsg. Jose Martínez

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

27.5. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

28.5. SONNTAG, 14 – 18 Uhr

Stimmfaltung und lebendiges Sprechen

Grundkurs.

Durch das Öffnen der Stimme in eine heilende Balance kommen....

Mit **Juliane Meyerhoff**. Seit 35 Jahren arbeitet Juliane Meyerhoff als Schauspielerin an etablierten Bühnen, als Regisseurin in der „Freien Theater-Szene“ und als Stimm-/Sprechexpertin in unterschiedlichen Institutionen, u.a. an einem anthroposophischen Therapeutikum und in der Blindenstudienanstalt in Marburg/Lahn. Ihre Theater- und Sprechkurse zeichnen sich durch Bewegungsreichtum und humorvolle Leichtigkeit aus. Stimme und Stimmungen werden see-

GIPFELPUNKT & KOMMA

ANTHROPOSOPHIE · LITERATUR · SPIEL · KUNST · MUSIK

BERLIN

Kladower Damm 221 14089 Berlin-Kladow
www.gipfelpunktundkomma.de
E-Mail: youdit@yahoo.de
Telefon: 030-67920975

len- und körpersprachlich in allen Facetten erprobt, schlummernde Potentiale spielerisch geweckt. Mit dem Ziel, im Alltag und/oder im Beruf stimmiger zu sprechen: Selbstbewusst, wohlartikuliert, kraftvoll, resonanz- und nuancenreich klingend. Die Kursgebühr für das Wochenende beträgt € 90, ermäßigt € 75.

Anmeldung: ■ Tel. 030 – 76 76 34 22

Ort: Rudolf Steiner Haus

27.5. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

27.5. SAMSTAG, 19 – 21.30 Uhr

Sinnestäuschung gibt es nicht!

Impulsreferat und seminaristische Arbeit mit optischen und anderen Experimenten.

Michael Benner. Anhand von Beobach-

tungsübungen anhand sogenannter Sinnestäuschungen soll mit Hilfe der selbst beobachtenden Begriffsbildung die Ideologie der Sinnestäuschung entmachtet und die Sicherheit in die Wirklichkeitstauglichkeit der eigenen Sinne wiedergewonnen werden. Kosten: € 15€, erm. € 10€

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum

(Siehe auch Meldungen)

27.5. SAMSTAG, 20 Uhr

Wie entsteht Moralität jenseits von gesellschaftlichen und klerikalischen Dogmen?

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

31.5. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Das Geschenk der Wechseljahre – Aufgaben und Chancen

Hitzewallungen, Schlafstörungen und schlechte Laune – darauf werden die Wechseljahre gerne reduziert. Aber könnte es nicht auch einen Gewinn aus dieser Lebensphase geben? Welche Rolle spielt diese Zeit eigentlich in unseren Lebensjahresieben? Neben einer kulturhistorischen Betrachtung der Wechseljahre lotet der Abend aus, wann in diesem natürlichen Prozess Behandlungsbedarf entsteht und zeigt Wege auf, wie Frauen gut durch diese Zeit



Paar und Gestalttherapie

Beratung und Supervision

Neue Gruppe

Inneres Kind und Psychosynthese

Silvia Glöckner

Praxis für Psychotherapie und ganzheitliches Heilen

Goethestr. 5, 10623 Berlin, Tel.: 030 - 323 14 47

info@psychosynthese-gestalt.de

www.psychosynthese-gestalt.de

Mai

des Wechsels kommen.

Vortrag **Angelika Maaser**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e. V.

Juni

1.6. DONNERSTAG, 9.30 – 11 Uhr

Stillen in der Arbeitswelt

Mit **Anne Lüders**, Stillberaterin der La Leche Liga. Anmeldung:

■ Anne.Lueders@lalecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

2.6. FREITAG, 19 Uhr

„Was soll das Theater? – Kann Schauspielen heilend wirken?“

Jörg Andrees, Regisseur, Coach und Performer, Leiter der Michael Chekhov International Academy (MCIA), Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

2.6. FREITAG, 19.30 Uhr

The Lion King – Konzert

Ein Kooperationsprojekt von Oberstufenchor-, orchester und –percussionsgruppe. Außerdem Werke von Mozart, Haydn, Brahms, Mendelssohn sowie Songs aus Rock und Pop.

Veranstaltung der Emil Molt Schule

Ort: Kirche Zur Heimat

2.6. SAMSTAG, 19.30 Uhr

Shakespeare und Molière

In englischer und französischer Sprache

Abschlusspräsentation des Drama-Workshops der 11.Klasse

Ort: Saal der Freie Waldorfschule Kleinmachnow

2.6. FREITAG, 20 Uhr

3.6. SAMSTAG, 14 – 21 Uhr

4.6. SONNTAG, 9.30 – 13.15 Uhr

KONFLIKT UND GEMEINSCHAFT

Öffentliche Pfingsttagung 2017

2.6. Freitag

20 – 21.30 Uhr:

Entwicklung im Konflikt

Einführungsvortrag von

Prof. Friedrich Glasl

3.6. Samstag

14 – 14.45 Uhr:

Die Schwelle der geistigen Welt in der menschlichen Begegnung

Impulsreferat von **Prof. Friedrich Glasl**

15 – 16.30 Uhr:

Arbeitsgruppen Teil I **Christiane Görner, Therese Kupke, Matthias Mochner, Barbara Mraz, Angelika Oldenburg, Ursula Schöbel**

17 – 19 Uhr:

Demonstration/Fallbesprechung an einem konkreten Beispiel. Erwachen am seelisch-geistigen Wesen des Menschen

Mit **Prof. Friedrich Glasl**

20 – 21 Uhr (parallel):

– **Was ist die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft,**

Einführungsvortrag mit **Matthias Girke**

– **1. Klassenstunde (frei gehalten)**

von **Prof. Friedrich Glasl**

(nur mit blauer Hochschulkarte)

4.6. Sonntag

9.30 – 10.30 Uhr:

Pfingsten – Freie Individualität und Gemeinschaftsbildung

Vortrag von **Prof. Friedrich Glasl**

10.30 – 11.30 Uhr:

Arbeitsgruppen Teil II

11.45 – 12.30 Uhr:

Konfliktfähigkeit in der zwischenmenschlichen Beziehung und Gemeinschaftsbildung – Abschlussplenum

12.30 – 13.15 Uhr:

Festlicher Ausklang mit Eurythmie (Compagnie Phoenix Berlin) und Musik
Anschließend (open end) Pfingstfest in freier Begegnung bei mitgebrachten Speisen und künstlerischen Beiträgen.

■ Um Anmeldung wird gebeten!

Flyer siehe www.agberlin.de

Tagungsbeitrag Gesamtkarte:

Förderpreis € 90 / Nichtmitglieder € 70 /

Mitglieder € 50 / Ermäßigt Nichtmitglieder

€ 50 /ermäßigt für Mitglieder € 40

Eine gemeinsame Veranstaltung
des Arbeitszentrums Berlin der AGiD und
der Freien Hochschule für
Geisteswissenschaft

Ort: Rudolf Steiner Haus

3.6. SAMSTAG, 14.00 – 18.00 Uhr

25 Jahre Camphill Alt-Schönow

Hoffest 2017 – Im Rahmen unseres traditionellen Hoffestes veranstalten wir wieder einen Tag der offenen Tür, an dem wir unseren Gästen mit Besichtigungen und

Gesprächen zur Verfügung stehen. Wie immer gibt es viel zu sehen und zu erleben. ■ Tel. 030 – 845718-0

www.camphill-alt-schoenow.de

Ort: Camphill Alt Schönow,
Alt Schönow 3, 14165 Berlin

3.6. SAMSTAG, 15 – 19 Uhr

Innenwelt und Außenwelt, wo stehe ich?

Malen und Ton

Innenleben Außenleben, wie kommen diese beiden überein? Diesen Fragen widmen wir uns plastisch mit Ton. Die Werkbetrachtung kann Aufschlüsse über den eigenen Standpunkt geben. Kosten: € 45,
Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin
BVAKT, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35,
info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

3.6. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Oper, Operette, Musical und immer wieder Berlin

Eckhard Hedke (Gesang) und
Udo Volk (Klavier)

Ort: Haus Christophorus

3.6. SAMSTAG, 20.30 Uhr

„Romeo und Julia“ – Klassik OpenAir im Jagdschloss Grunewald
Orpheus Ensemble Berlin, Sinfonischer



"HEILSAMES SCHREIBEN" 2017

Kompakt-Ausbildung

Schreib- und Poesietherapie

Ingeborg Woitsch • 030 - 84 41 92 85

Poesietherapeutin • HP-Pschotherapie

Info: www.ingeborgwoitsch.de

Juni

Chor Berlin, Brandenburg
Ilse Ritter (Berliner Ensemble)

Regie der Schauspielszenen,
Stefan Meinecke, Dirigent

„Wenn in der Leiden hartem Drang das bange Herz will erliegen, Musik mit ihrem Silberklang weiß hilfreich ihnen obzusiegen...“ heißt es in Shakespeares unsterblicher Liebestragödie „Romeo und Julia“. Es ist eine von ungezählten Lobeshymnen, die der große Dichter auf die Musik und ihren geheimen Offenbarungszauber gedichtet hat. Lassen Sie sich inspirieren und verzaubern mit Musik von Bellini, Gounod, Tschaikowsky, Berlioz, Prokofjew. Einlass und Catering ab 18 Uhr Vorprogramm ab 19 Uhr, Konzertbeginn 20.30 Uhr, Schlossbesichtigung und Ausstellung Cranach und die Kunst der Renaissance bis 20 h. Tickets: € 29 / erm. € 15 / übertragbare Dauerkarte für alle drei Abende € 65

■ Hotline: 030 – 4799 7474 oder www.openair-grunewald.de
 Ort: Jagschloss Grunewald, Hüttenweg 100, 14195 Berlin

4.6. SONNTAG, 10 – 14 Uhr

Malen: **Einsamkeit und eins sein, sich verbinden mit dem Einen**

In der bildnerischen Bewusstwerdung versuchen wir das Wort Ein/s zu bewegen und Wege zu suchen, aus dem Einzelteil der Einsamkeit in die Ganzheit des Einen zu gelangen. Die Bildbetrachtung kann hierfür hilfreich sein. Kosten: € 45,

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

■ Tel. 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

4.6. SONNTAG, 20.30 Uhr und

5.6. MONTAG, 20.30

„Romeo und Julia“ – Klassik OpenAir im Jagschloss Grunewald

Orpheus Ensemble Berlin,

Sinfonischer Chor Berlin, Brandenburg.

(Näheres siehe 3.6.)

Ort: Jagschloss Grunewald,

Hüttenweg 100, 14195 Berlin

7.6. MITTWOCH, 11 – 12 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Mit **Cornelius Wruck**. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pen-



Praxis

für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung
 Initiatische Therapie nach K. Graf Dürckheim
 Arbeit am Tonfeld®

Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4 • 12 205 Berlin Lichterfelde–West
 Tel.: 030-812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

tatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit! Beitrag: jeweils € 5
Ort: Familienforum Havelhöhe

9.6. FREITAG, 18 – 22 Uhr und

10.6. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr

**Hände und Gesten plastizieren mit Ton,
Hände tun in der Gegenwart**

Wir versuchen, die Sprache der Hände plastisch einzufangen. Hierbei werden Handgriffe zum Modellieren gezeigt und Proportionen vermittelt. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Kosten: € 80, **Djorna Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

9.6. FREITAG bis 11.6. SONNTAG

Freitag, 18 – 21 Uhr

Samstag, 10 – 13 Uhr, 15.30 – 18 Uhr

Sonntag, 10 – 13 Uhr

TaKeTiNa – Workshop

Rhythmus Erleben

Die innere Ruhe suchen – den eigenen Rhythmus finden – klatschen, singen, tanzen – sich tragen lassen vom Rhythmus – aus dem Rhythmus fallen – und wieder hineinfinden – im gemeinsamen Rhythmus verbunden sein – gegenwärtig sein.

Martin Höhn, www.pulsdeslebens.de,

Siegfried Renz, www.siegfried-renz.com/taketina. Frühbuchenpreis (Überweisung bis drei Wochen vor Kursbeginn) € 140.

Normalpreis (Überweisung bis eine Woche vor Kursbeginn) € 160 €

Anmeldung: **Siegfried Renz**

■ M 0163 – 6146740

taketina@siegfried-renz.com

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow, Eurythmie-Raum, KPU Gebäude

9.6. FREITAG, 19 Uhr

Welche Bedeutung hat die Wärme für die Gesundheit, zwischenmenschliche

Lila Lämmchen



Lila-Grün

Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr.

Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalaemmchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h

Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79

10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalaemmchen.de

www.lilagruen.de

Juni

Beziehung und innere Entwicklung?

Dr. Matthias Girke, Leiter der
Medizinischen Sektion, Dornach
Ort: Saal des Familienforums Havelhöhe

9.6. FREITAG, 19.30 Uhr

Ludwig Jacobowski:

„rastlos – furchtlos – selbstlos“.

Ein Freund Rudolf Steiners in Berlin

Vortrag von **Andrea Hitsch** mit Malerei zu
seinen Gedichten von **Bettina Müller**

Ort: Rudolf Steiner Haus
(siehe auch Meldungen)

9.6. FREITAG, 20 Uhr

Gespräche zur Musik

Ein offener Abend mit dem Gitarristen und
Komponisten **Carlo Domeniconi** mit musi-
kalischem Ausklang.

Von welcher Seite wir uns der Musik nähern,
ob über Pop, Jazz, Barock, Romantik oder
Klassik, es geht immer darum, was die
Musik dem Menschen bedeutet und was sie
in ihm bewirkt.

Eintritt: € 6

Ort: in der Praxis von Christoph Kussmaul,
Gardeschützenweg 84, 12203 Berlin

10.6. SAMSTAG, 11 – 15 Uhr

**Grünholzschnitzen mit der
ganzen Familie**

Junges Holz und Pappel-Borkenrinde
regen zu vielfältigem Gestalten an!
Mit **Cornelius Wruck**, Anmeldeschluss:
Freitag, 9.06

Beitrag: € 20 pro Familie,

■ Tel. 030 – 23 36 56 65, [www.familienfo-
rum-havelhoehe.de](http://www.familienfo-
rum-havelhoehe.de)

Ort: Waldorfschule Havelhöhe

10.6. SAMSTAG, 14 – 19 Uhr

**Besichtigung der neuen Pflege-
einrichtung Christophorus-Pflege,
AnthroCare gGmbH in Havelhöhe**

Die Plenumsgruppe lädt ein.

Gemeinsame Abfahrt vor dem Rudolf Stei-
ner Haus um 14 Uhr. Bitte um verbindliche
Anmeldung im Sekretariat bis **7.6.** unter:

■ Tel. 030 – 832 59 32,

Fahrtkostenbeteiligung: € 10

10.6. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

**Hände. Malen und Zeichnen, Aquarell,
Kreide, Röteln, Kohle**

Hände und Gestik werden im Zeichnen
und Malen aus der Bewegung eingefangen,
wobei es nicht auf die perfekte Wiedergabe
ankommt, sondern vielmehr auf den Aus-
druck der Gestik. Vorkenntnisse sind nicht
erforderlich. Kosten: € 35/ zus. € 110,

Djorna Biswas: ■ Tel. 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

10.6. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur
Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder
von Abschied und Wandel, vom Sterben
und Leben. Alle, die Freude am Singen
haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin,

■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

10.6. SAMSTAG, 20 Uhr,

**Goetheanismus und Anthroposophie,
Der Regenbogen als irdisch-kosmische
Erscheinung**

Reihe: Zum anthroposophischen
Schulungsweg

Referent: **Christian Hitsch**, Dornach (CH)
und Feldkirchen (A). 1983: Mitbegründer
und Dozent der Goetheanistischen Stu-

dienststätte Wien, 1989: Berufung zum Leiter der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum und künstlerische Leitung für den Saalausbau im Goetheanum. Seit 2005 arbeitet er als freischaffender Bildhauer und Architekt.

Ort: Rudolf Steiner Haus

11.6. SONNTAG, 16 –18.30 Uhr

Glück oder geistige Befriedigung – Abschaffung des Zufalls als Ursache Freiheitphilosophisches Café 2017

Freiheit ist kein zufälliges Glück, sondern erkämpfte Errungenschaft unter Zurückdrängung frei heitwidriger Bedingungen. Kriterienhafter Kollateraleffekt eines freiheitlichen Wirklichkeit enthüllens ist geistige Befriedigung. Sie entsteht infolge der Entblindung für die wahren Verhältnisse. Andernfalls wird vermutet, dass es Zufall und Fremd bestimmung gibt. Höhere Einsicht besagt hingegen, dass nur Ordnung und Selbstbe stim mung ein Sein haben. Diese Qualitäten stehen bereit, wesenloses Chaos und inhaltlose Unbestimmtheit zu durchdringen. Letztere stehen denkentblößt für uns ständig neu an. Eine selbst verursachte Herstellung einer Wirklichkeitbestimmung beweist die generelle Möglichkeit, den Zufall abzuschaffen. Leitung: **Lutz Liesegang**, ■ Tel 030 – 62 62 109

vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.6. DONNERSTAG, 20 Uhr

Die Geschwisterfolge als Schicksal

(nach Dr. König). Offener Kurs

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik
Kursleitung: **Helmut Kalo**

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin,

7. Klasse (Hauptgebäude – EG, neben dem Lehrerzimmer)

16.6. FREITAG, 18 Uhr

Orchesterkonzert der Mittelstufe

Traditionals, Filmmusiken und anderes
Mittelstufenorchester der Rudolf Steiner Schule Berlin

Ort: wird noch bekanntgegeben

16.6. FREITAG, 18 Uhr

Konzert – Orchester und Instrumentalensembles der Mittelstufe musizieren

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Kleinmachnow

16.6. FREITAG, 19 Uhr

Richtig atmen – Veränderung bewirken

Atemübungen sind angewandte Sinnes-
schulung. Wie die zwölf Sinne nach Rudolf Steiner im „Erfahrbaren Atem“ nach Middendorf Ausdruck finden.



Juni

Mit **Marei Konow**, Atemtherapeutin
nach Middendorf

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

17.6. SAMSTAG, 9.50 – 13.15 Uhr
Hilfe zur Selbsthilfe für den Rücken
durch Bewegungsübungen.

Rückenseminar mit **Theo Schrooten**
(Näheres siehe 8.4.). Teilnahmegebühr: nach
eigenem Vermögen und „Vermöchten“.

Informationen und Anmeldung
(erforderlich): ■ Tel. 030 – 27 59 62 85

www.bartels-schrooten.eu

Ort: Rudolf Steiner Haus

17.6. SAMSTAG, 10 – 18.30 Uhr

Ich bin mein Chef – aus der
eigenen Quelle schöpfen.

(Näheres siehe 29. 4.). Kosten: € 180/ € 150
ermäßigt. Anmeldung bis 15.2. bei **Djorna**

Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35,
info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

17.6. SAMSTAG, ab 10 Uhr

Sommerfest in Seewalde

Mit Schülerdarbietungen der Waldorfschule Seewalde; Spielen, Floßfahrten, Kunsthandwerkermarkt, Bienenführung; Grillen, Kuchenbuffet, Crêpes, Offener Stall vom demeter Erdhof; verschiedenen Musikdarbietungen.

Weitere Infos: www.seewalde.de

Ort: Dorf Seewalde, Seewalde2, 17255
Wustrow (Mecklenburgische Seenplatte)

17.6. SAMSTAG, 14.30 – 17.30 Uhr

Mit Erlebnissen biografisch Arbeiten
Biografiearbeit mit **Sabine Baumann**

Näheres siehe 22.4. Termine: **22.04 / 20.05.**
/ 17.06. / 08.07. Kosten: nach individueller
Vereinbarung Richtsatz: € 25,
Um Anmeldung wird gebeten:

■ Tel. 030 – 259 27 122

Kontakt und weitere Informationen unter:
www.werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

17.6. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

Cafe Tod – Cafe Mortel – Death Cafe

Das Sprechen über den Tod ist selten, aber
das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist
immer da. **Bernard Crettaz**, Gründer „Café
Mortel“. Bei Kaffee und Kuchen sich ganz
natürlich über Sterben und Tod unterhalten.

Anmeldung unter: www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin oder ■ Tel. 030 – 30
10 23 14, Ort: Funeral Ladies

17.6. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Werke von Beethoven, Schumann und
Mendelssohn-Bartholdy

Natsumi Foljanty (Klavier) und Yassuan
Foljanty Catanzaro (Violoncello)

Ort: Haus Christophorus

18.6. SONNTAG, 15 Uhr

„Michel aus Lönneberga“

Mit anschließendem kleinen Sommerfest!

Wie Michel die kleine Ida an der Fahnenstange hochzog... Eine sehr lebendige musikalische Lesung aus Astrid Lindgrens berühmtem Kinderbuch – mit schwedischer Volksmusik live (gespielt von der Michel-Combo) und dem Michel-Lied für alle zum Mitsingen... Und im Anschluss laden wir zu einem kleinen improvisierten Sommerfest mit Live-Musik ein! Musik: **Michel-Combo**, Erzähler: **Andreas Peer Kähler**

Ab 5 Jahren – 60 min, Eintritt: Kinder bis 11
Jahre € 7 / Erwachsene € 11, ermäß. € 9
(ggf zzgl. VVK) Gruppenermäßigung auf
Nachfrage – Sonderpreise für Kindergeburts-

tage! ■ Kontakt: tickets@kudl-berlin.de,
Vorverkauf: online auf www.kudl-berlin.de,
telefonisch unter ■ Tel. 01805 700 733,
an vielen Vorverkaufskassen sowie an der
Veranstaltungskasse
Ort: Rudolf Steiner Haus

22.6. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr
Stillgruppe, englischsprachig, mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La Leche Liga.
Anmeldung: ■ Tel. 030 – 44 73 32 oder
Ulrike.Sandow@lalecheliga.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

23.6. FREITAG, 17 Uhr
Konzert – Die Mittelstufe der Emil Molt Schule musiziert Lieder aus aller Welt, Kanons, Filmmusik von Harry Potter u.v.m.
Veranstaltungen der Emil Molt Schule
Ort: Kirche Zur Heimat

23.6. FREITAG, 19 Uhr
Die geistige Bedeutung weiblicher Organe im Kontext zur Medizin unserer Zeit
Beseelte Frauenheilkunde
Dr. Mechtild Bischof, Gynäkologin und Psychotherapeutin, **Barbara Trapp**, Heileurythmistin und Psychologin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

23.6. FREITAG, 19.30 Uhr
Eurythmieabend der Oberstufe
Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Projektarbeiten
Eintritt frei – Spenden willkommen
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, Festsaal

24.6. SAMSTAG, 11 – 17 Uhr
Doppelte Buchführung als Instrument der Bewusstseinsseele
(mit Mittagsimbiss und Kaffeepause)
Ein Einführungsseminar von **Dorothea Schulz** und **Andreas Fecke**
Die Doppelte Buchführung – ein Buch

RUDOLF STEINER
VERLAG



Das besondere Geschenk

Unsere «Kleinen Begleiter» helfen, das Bewusstsein seiner selbst in der Welt und die heilenden Kräfte im Alltag zu bilden, zu stärken und zu vertiefen. Besonders schön ausgestattet mit Leineneinband, farbigem Vorsatzblatt und Lesebändchen sind sie tägliche Gefährten. Sie ermöglichen ein Innehalten und Versenkung jederzeit und überall.

Andacht und Achtsamkeit
232 S., € 22,80/CHF 26.80
ISBN 978-3-7274-5288-8

Beten mit Kindern
93 S., € 17,80/CHF 20.80
ISBN 978-3-7274-5293-2

Die Chakren
217 S., € 22,80/CHF 26.80
ISBN 978-3-7274-5287-1

Erkenne dich selbst
142 S., € 22,80/CHF 26.80
ISBN 978-3-7274-5298-7

Herzdenken
195 S., € 22,80/CHF 26.80
ISBN 978-3-7274-5300-7

Ich bin
160 S., € 22,80/CHF 26.80
ISBN 978-3-7274-5292-5

Imagination
232 S., € 22,80/CHF 26.80
ISBN 978-3-7274-5286-4

Intuition
200 S., € 22,80/CHF 26.80
ISBN 978-3-7274-5299-4

Die Nebenübungen
146 S., € 22,80/CHF 26.80
ISBN 978-3-7274-5295-6

Die Rosenkreuzmeditation
232 S., € 22,80/CHF 26.80
ISBN 978-3-7274-5370-0

Weisheit und Liebe
400 S., € 24,80/CHF 28.80
ISBN 978-3-7274-5289-5

Jeder Band in Leinen, mit Lesebändchen und farbigem Vorsatzblatt, Format 10,8 x 18,5 cm

www.steinerverlag.com

Die kleinen Begleiter

Juni

mit sieben Siegeln oder ein wunderbares Wahrnehmungs- und Gestaltungsinstrument für den denkenden Menschen? Von Johann Wolfgang von Goethe als eine der 'schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes' bezeichnet, wird die Doppelte Buchführung in der Gegenwart häufig als langweilig und unverständlich oder gar überflüssig wahrgenommen. Dabei ist sie ein unschätzbares Werkzeug im Umgang mit allen kleinen und großen Fragen des Wirtschaftslebens. – Mit einfachen Übungen erfahren Sie etwas über Soll und Haben, Forderungen und Verbindlichkeiten und können so „Seelensicherheit“ (Benediktus Hardorp) im Umgang mit Zahlen und Geldbewegungen gewinnen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dafür Papier und Stift sowie ein Ermöglichungsbeitrag.

■ Infos: afecke@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.6. SAMSTAG, 13 – 18 Uhr

Sommermarkt / Information für die Eltern der Schulanfänger

Wir laden herzlich zu unserem diesjährigen bunten Sommermarkt ein. Kommt zum Spielen, Erleben, Genießen und Kaufen mit der ganzen Familie. Darüber hinaus haben die Eltern der zukünftigen Schulanfänger Gelegenheit, sich zu informieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

24.6. SAMSTAG, 16 Uhr

Märchen zur Johannizeit

Der Dahlemer Märchenkreis lädt ein zu Märchen, Legenden und Geschichten im Jahreskreis. Altersempfehlung: ab 9 Jahre
Gerne nehmen wir Spenden entgegen

Information: Sabine Burmeister,

■ Tel. 030 – 77 20 94 64, saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.6. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,

■ Tel. 030 – 30 83 00 65

Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

24.6. SAMSTAG und

25.6. SONNTAG

Johanni-Feier

Samstag, 20 Uhr:

Licht Gegenwart Gottes

Vortrag von **Hans Christian Zehnter**, Johanni-Stimmung aus dem Seelenkalender von Rudolf Steiner, Musik aus der Violin-Sonate Nr. 10 in G-Dur, op. 96 von Ludwig van Beethoven,

Eurythmie – LUX-Eurythmie Ensemble

Ort: Rudolf Steiner Haus

Sonntag, 3.45 Uhr (zum Sonnenaufgang!):

Morgen-Licht-Beobachtung mit

Hans Christian Zehnter

Treffpunkt: Rudolf Steiner Haus, im Anschluss gemeinsames Frühstück

24.6. SAMSTAG, 20 Uhr

Schlafen und Wachen in veränderter Zeitlage – eine Schullaufgabe zwischen Johanni und Michaeli

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

28.6. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Die Ballonreise –

Freiheit genießen, Ziele erreichen

Wir nehmen unsere Probleme ernst – manchmal so ernst, dass wir damit unsere Fähigkeit, passende Lösungen zu finden, in Ketten legen. In diesem Training begeben wir uns gemeinsam auf eine „Ballonreise“, in der Sie lernen, wie Sie aktiv Ihre Handlungsmöglichkeiten erweitern, Ihre persönliche Freiheit gestalten und dabei viel leichter Ihre Ziele erreichen können.

Die aus der systemischen Therapie bekannte Methode der „Ballonreise“ hilft Ihnen, belastende Faktoren zu erkennen, diese zu lösen und in Richtung Ihres Ziel bzw. Ihrer Vision abzuheben – im ganz positiven Sinne. Je genauer wir erkennen, was unserem Ziel entgegensteht, desto bewusster können wir uns davon lösen: Negative Glaubenssätze, fehlende Ressourcen oder mangelnde Motivation schränken uns in unserer Freiheit ein.

Vortrag **Sandra Kaul**, Systemische Coach /

High Performance Coach / Trainerin

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

30.6. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Anmeldung: nicht erforderlich

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die farblich unterlegt sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

Am 2. Juli 2017, 11 Uhr, wird der Autor und Publizist Thomas Meyer, Basel, in einer Sonntagsmatinee im Atelierhaus* der Alexander und Renata Camarostiftung, Potsdamer Strasse 98 A, dem Erscheinen von R. Steiners Memoranden 1917 und dem Dreigestirn Ludwig Polzer-Hoditz, Walter Johannes Stein und Otto Graf Lerchenfeld einen Vortrag widmen: „1917: Europas Jahr der Entscheidung. Geburt der Dreigliederung“

Musikalische Umrahmung: Catalin Serban- Einführung: Manfred Kannenberg.

**) Dieses Haus in der Potsdamer Str. 98a beherrschte bis 1911 die Mal- und Zeichenschule des Vereins Berliner Künstlerinnen, wo u.a. Paula Becker und Käthe Kollwitz studierten. Von 1917 bis 1935 waren die Räume in der 3. Etage Zweig- und Veranstaltungsräume der anthroposophischen Gesellschaft. Ab 2009 gehört das Haus der Camaro-Stiftung, die die Räume für dieses Gedenken freundlicherweise öffnet.*

Eintritt frei. Spende erbeten. Anmeldung unter Tel. 030/8014665

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110 Bernadottestraße)

Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und
Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:

[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf%20Steiner%20Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin

GLS-Bank (Schumannstraße 10, 10117 Berlin)
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS

Sekretariat

Gabriela Cramer

■ Tel 030 – 832 59 32

Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 – 13 Uhr

Dienstag 14 – 18 Uhr,

Freitag 16 – 19 Uhr

Montag geschlossen

Initiativenkreis

des Arbeitszentrums Berlin / IK Mitglieder:

Armin Grassert

Geschäftsführer

agrassert@agberlin.de

Tel 030 – 832 59 32

Ursula Schöbel

Stellvertretende Geschäftsführerin

M 0170 – 528 81 01 / uschoebel@gmx.de

Norbert Gobbers

Schatzmeister

norgob@posteo.de, M 0171 – 547 73 32

Sebastian Boegner

Arbeitszentrumsvertreter in der AGiD

fam.boegner@web.de

Alain Brun-Cosme

Förderung der Eurythmie

brun-cosme@web.de, M 0176 – 96 78 01 19

Andreas Fecke

Gebäudeentwicklung und -instandhaltung

afecke@agberlin.de

M 0151 – 23 46 02 34

Jasmin Mertens

Veranstaltungsorganisation und Garten

jasmin.mertens.berlin@gmail.com

M 0173 – 236 58 99

Angelika Oldenburg

„mittendrin“ (Öffentlichkeitsarbeit)

oldenburg.angelika@gmx.de

Tel 030 – 30 83 14 42

Bernhard Szafranki

Hausmeisterarbeiten

b.szafranski@t-online.de

M 0170 – 387 09 41

Hedda-Maria Thimm

Förderung der Kunsttherapie

hedda.maria.thimm@t-online.de

Andrea Woorts

Gremienarbeit in Plenumsgruppe,
Festkreis, Sozialtherapie
andrea.woorts@web.de
Tel 030 – 832 59 32

Hendrik Woorts

Förderung der Kosmologie
hendrik.woorts@gmail.com
M 0152 – 34 00 48 01

■ Bibliothek für Anthroposophie

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 84 10 80 22,
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr

Freitag 9 – 19 Uhr,

Montag geschlossen

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die Anthroposophie anhand der Werke Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft

Arbeitszentrum Berlin

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE70 1002 0500 0003 0963 01

BIC BfSWDE33BER

Zweck: Rudolf Steiner Zweig

Zweigabende / Dienstags 20 Uhr

Wir arbeiten den Zyklus **GA 185**

„Geschichtliche Symptomatologie“. Neun Vorträge, gehalten in Dornach von Rudolf Steiner vom 18. Oktober bis 3. November 1918. Seit November 2016 bearbeiten wir diesen Zyklus. Im April werden wir voraussichtlich im 5. Vortrag sein. Jeden Interessierten nehmen wir in diese Arbeit gerne auf.

Dienstag, 11. April, 20 Uhr

Lesung der Oster-Imagination

Vortrag Rudolf Steiners vom 7. Oktober 1923 aus GA 229, gemeinsam mit dem Alexander-von-Humboldt-Zweig

Mittwoch, 21. Juni, 19.00 Uhr

Lesung der Johanni-Imagination

Vortrag Rudolf Steiners vom 12. Oktober 1923 aus GA 229, gemeinsam mit dem Alexander-von-Humboldt-Zweig

Zu allen Veranstaltungen sind Interessierte herzlich eingeladen.

■ Auskunft: **Monika Zeiher-Guttenhöfer**

Tel 030 – 825 87 82

Alexander-von-Humboldt-Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Geschäftsstelle:

Kastanienallee 28, 10435 Berlin

■ Kontakt: **Mathias Mochner**

Tel 030 – 44 04 69 10

Kontoverbindung: Anthroposophische

Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin /
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE97 1002 0500 0003 0963 00
BIC BFSWDE33BER
Zweck: Spende für A. v. Humboldt-Zweig

Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr

Weiterarbeit an Rudolf Steiners
Grundlagenwerk

„Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?“ GA 10

Gäste sind herzlich willkommen!

■ Auskunft: **Matthias Mochner**
Tel 030 – 44 04 69 10

Dienstag, 11. April, 20 Uhr

Lesung der Oster-Imagination

Vortrag Rudolf Steiners vom 7. Oktober
1923 aus GA 229, gemeinsam mit dem
Rudolf Steiner-Zweig

Mittwoch, 21. Juni, 19.00 Uhr

Lesung der Johanni-Imagination

Vortrag Rudolf Steiners vom 12. Oktober
1923 aus GA 229, gemeinsam mit dem
Rudolf Steiner-Zweig

Johannes-Zweig

Besselstraße 14, 10969 Berlin
johanneszweig@agberlin.de
Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft
Deutschland / GLS-Bank
IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00
■ Informationen zur Zweigarbeit:
Michael Wilhelmi
Tel 030 – 030 611 75 20

Zweigabende / Montags 20 Uhr

Unser Thema seit dem 21. November
2016 ist der Vortragszyklus **„Geschichtliche**

Symptomatologie“ GA 185 (Dornach 18.
Oktober – 3. November 1918). Daneben
arbeiten wir fortlaufend an den „Leitsätzen“
(GA 26, 1924 – 1925).

■ Auskunft: **Regine Schröter**
Tel 030 – 802 67 41
Gäste sind herzlich willkommen!

Montags, 18 – 19.30 Uhr

**Einführung in die Anthroposophie
am Werk „Theosophie“, GA 9**
von Rudolf Steiner

■ Auskunft: **Maja Rehbein**
Tel 030 – 567 79 90
maja.rehbein@gmx.de
Ort: Besselstr. 14, 2. OG, 10969 Berlin

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 – 17.30 Uhr

**Johannes Scotus Eriugena, Albertus
Magnus, Thomas von Aquin –
Ihre Bedeutung für die Gegenwart.**

Arbeitskreis zur Vor- und Nachbereitung
der Seminare der DELOS-Forschungs-
stelle Eichwalde unter Leitung von
Wolf-Ulrich Klünker.

■ Kontakt und Auskunft:
Dieter Kajet Tel 033056 – 937 00
Ort: Besselstr. 14 2.OG 10969 Berlin

jeden 2. & 4. Mittwoch im Monat, 18 Uhr

Zukunftsbilderwerkstatt

Eine Äußerung von O. Negt: „Seit dem
Zusammenbruch des Sozialismus gibt es
kein Zukunftsbild von Gesellschaft mehr“,
hat uns dazu angeregt zu fragen, ob es
dann nicht unsere Aufgabe wäre, solche
Zukunftsbilder wieder zu finden und in
die Öffentlichkeit zu stellen?

■ Weitere Infos:
www.dreigliederungs-bewegung.de
Info@dreigliederungs-bewegung.de
Bei Interesse bitte anmelden:
Tel 030 – 611 75 20
Ort: Besselstr.14, 2.OG, 10969 Berlin

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

Zweigabende / Mittwochs 20 – 21.15 Uhr
(am 4. Mittwoch im Monat 19 – 19.50 Uhr)

Derzeit lesen und besprechen wir
Rudolf Steiners Vortragszyklus

„Die Welt der Sinne und
die Welt des Geistes“ (GA 134)

■ Ansprechpartner:

Gisela Zerm, Waldemar Kalisch

Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089 Berlin.

Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-täglich, 19.30 Uhr

„Das Matthäus-Evangelium“

Rudolf Steiner GA 123

■ Auskunft: **Heide und Peter Merlin**

Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartner: **Jörn-Hinrich Volkmann**

■ Tel 030 – 323 53 11

Neue Teilnehmer sind herzlich
willkommen!

Gearbeitet wird an dem Thema

„Theosophie des Rosenkreuzers“

Versammlungsort: abwechselnd bei
Teilnehmern in Berlin-Hermsdorf.

Zeit: Mittwoch Vormittag.

Arbeitsgruppe Berlin-Ost

Wollankstr. 113, 13189 Berlin

Auskunft: **Dankmar Bosse**

■ Tel 030 – 485 4816

Donnerstags, 18 – 20 Uhr

Wir lesen Vorträge von Rudolf Steiner
und sprechen darüber.

Plenumsgruppe

des Arbeitszentrums Berlin

■ Kontakt: **Andrea Woorts**

M 0178 – 688 75 11

Die Plenumsgruppe hat die Aufgabe, die anthroposophischen Zweige, Gruppen, Initiativen und Einrichtungen in der Region Berlin zu vernetzen und wahrzunehmen, welche Wünsche seitens der Mitglieder und der interessierten Öffentlichkeit geäußert werden. Sie trifft sich monatlich und steht allen Mitgliedern und Interessenten offen. Feste Bestandteile der Treffen sind eine einführende anthroposophische Arbeit, die Vorstellung einer anthroposophischen Einrichtung und allgemeine Informationen sowie die Herausgabe des Blättchens.

Samstag, 13. Mai, 13.30 – 19 Uhr

Besichtigung des Demeterhofes

„Marienhöhe“

Gemeinsame Abfahrt vor dem
Rudolf Steiner Haus um 13.30 Uhr
Bitte um verbindliche Anmeldung
bis **10.5.** im Sekretariat unter

■ Tel. 030 – 832 59 32

Fahrtkostenbeteiligung:

€ 10

Samstag, Juni, 14 – 19 Uhr

**Besichtigung der neuen Pflege-
einrichtung Christophorus-Pflege,
AnthroCare gGmbH in Havelhöhe**

Gemeinsame Abfahrt vor dem
Rudolf Steiner Haus um 14 Uhr
Bitte um verbindliche Anmeldung
bis 7.6. im Sekretariat unter

■ Tel. 030 – 832 59 32

Fahrtkostenbeteiligung: € 10

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin
Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung
und Studium, mit kulturellen Angeboten.

■ Aktuelle Arbeitskreise und
Veranstaltungen: www.bornstr11.de
Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Freie Hochschule

Die Klassenstunden der Freien Hochschule
sind nur für Mitglieder der Freien Hoch-
schule mit Mitgliedskarte zugänglich.
Zu Fragen der Hochschularbeit, zur
Mitgliedschaft und Arbeitsweise sowie
zu regelmäßigen Gesprächsterminen
können Sie

■ Kontakt aufnehmen mit:

Christiane Brunk Tel 030 – 84 72 44 81

Marion Debus Tel 030 – 36 28 89 61

Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43

Mathias Mochner Tel 030 – 44 04 69 10

Martin Kollewijn Tel 033203 – 780 55

Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Peter Tradowsky Tel 030 – 831 25 57

Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
**Berliner Regionalgruppe der
Sozialwissenschaftlichen Sektion**

Gespräche über Zeitfragen.

Interessierte willkommen, eine Mitgliedschaft
ist keine Voraussetzung.

■ Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32

Angelika Oldenburg Tel 030 – 30 83 14 42

Clara Steinkellner Tel 0178 – 61 52 189

Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der anthroposo-
phischen Arbeit Berlin e.V. Gruppe auf
sachlichem Feld innerhalb der AAG.
Westhofener Weg 40, 14129 Berlin

■ Tel 03329 – 69 10 43

mail@freie-vereinigung.de

(nicht in den Schulferien)

Sprechzeiten: Mittwochs 10 – 12 Uhr

Sonntag, 30. April 2017, 20:00 Uhr

**Vom anthroposophischen Frommwerden –
Die individuelle Beziehung zum Geist**

Vortrag von **Judith von Halle**

Veranstalter: Frei Vereinigung für Anthroposo-
phie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Schule

Donnerstag, 25. Mai 2017, 20:00 Uhr

**Ostern – Himmelfahrt – Pfingsten in ihrer
Beziehung zum Grundstein**

Vortrag zu Himmelfahrt von **Peter Tradowsky**

Veranstalter: Frei Vereinigung für Anthroposo-
phie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender weiterer anthroposophischer Initiativen

Montags

Montags, 11 – 13 Uhr

„Von Jesus zu Christus“

Rudolf Steiner GA 131, Lesekreis mit **Marlies Kujawa**. Einsteiger sind herzlich willkommen, bitte vorher anmelden.

■ Tel 030 – 693 57 45, 01577 – 424 61 25
marlies.kujawa@posteo.de

Ort: Tempelherrenstr. 8a

Montags, 16.30 – 18 Uhr

„Die Polarität von Dauer und Entwicklung im Menschenleben“. GA 184 Lese- und Gesprächskreis. ■ Auskunft: **Joachim von**

Grolman, Tel 030 – 788 30 53

Ort: Hiram Haus

Montags, 18 – 20 Uhr

Künstlerisch-Meditative Arbeit mit dem Buch „Wahrheit und Wissenschaft“

■ Auskunft: **Mischa Pitskhelauri**
Tel 0157 – 30 40 90 22, farberot@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Die Wege des nachtodlichen Lebens

Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet. Und da man außerordentliche Dienste für die vor uns gestorbenen Menschenseelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen „vorlesen“, tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Über den Inhalt und

unsere eigenen Erfahrungen damit werden wir hoffentlich in lebendigen Austausch kommen. Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein kleiner Einführungskurs eingerichtet werden.

■ Anmeldung: **Angela Fournes**

Tel 030 – 30 10 23 14

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags, 14-täglich, 19.30 Uhr

„Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“ – Rudolf Steiner, GA 235

Arbeitskreis Friedrichshagen

■ Auskunft: **Heide und Peter Merlin**

Tel 030 – 64 48 89 49

Montags, 20 – 21 Uhr

(24. April bis 26. Juni)

Übgruppe der Bildekkräfteforschung

Für alle Interessierten, die die Methode der Bildekkräfteforschung bereits in Einführungskursen (siehe www.bildekraefte.de) kennengelernt haben. Interessierte sind herzlich willkommen! Kosten: Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen. ■ Mit **Mikko Jairi**, Tel 0179 – 668 62 77, mikkojairi@hotmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieaum

Dienstags

Dienstags, 18 – 20 Uhr

Termine: 14. März bis 2. Mai (8 Termine)

Gesundheit und Lebenskompetenz

Ein Trainingsprogramm zur Verbesserung der psychosozialen Gesundheit

Über Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, Gruppenarbeit, geführte innere Dialoge, das praktische Durchspielen und Ausprobieren neuer Verhaltensweisen und das bewusste Erleben neuer Momente der Lebensfreude erleben Sie Selbstwirksamkeit, verbessern Ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen und lernen konstruktiv mit Problemen umzugehen und diese zu lösen. Kurz: Sie werden dazu befähigt, sicher im Fluss des Lebens zu schwimmen.

Kursleitung: **Dr. Stefan Schmidt-Troschke, Angela Smith**, GESUNDHEIT AKTIV
Kursgebühr: € 250, Erstattung durch Krankenkasse als Präventionskurs möglich
■ Info/Anmeldung: Tel 030 – 695 68 72 0 oder verein@gesundheit-aktiv.de
ORT: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Dienstags, 16.30 – 18 Uhr

8 Termine: 2. Mai bis 27. Juni
Kreatives Stressmanagement (BVAKT)
FRUST IN INITIATIVKRAFT VERWANDELN
Lebensfreude, Selbstausdruck und Motivation durch Sprache.
Wer sein Leben wieder selbst in die Hand nehmen will kann in vertrauensvoller Gruppenatmosphäre die positiven und kreativen Wirkungen von Bewegung und Sprache kennenlernen. Selbstbewusstsein und individuelles Ausdrucksvermögen werden entwickelt und gestärkt. Entspannende und aufbauende Übungen für den Alltag. Dieser Kurs richtet sich vor allem an alle, die arbeitslos sind oder zu wenig Arbeit haben und sich dadurch unter- und überfordert fühlen. – Kursleitung: **Michaela Uch**, Dipl. Sprachgestalterin, Kursleiterin Kreatives Stressmanagement. Kursgebühr: 140 Euro, 80% Erstattung durch BKK VBU und Securita als Präventionskurs (Bezieher von ALG I und II, Grundsicherung oder Sozialhilfe erhalten 90-100% von der Krankenkasse) Selbstzahler nach Vereinbarung

■ Info und Anmeldung:
Tel 030 – 695 68 72 0 oder
veranstaltung@gesundheit-aktiv.de
ORT: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Dienstags, 14-täglich, 19 – 21 Uhr
„Nationalökonomischer Kurs“ und
„Seminar“. Lese- und Gesprächskreis

■ Auskunft: **Joachim von Grolman**
Tel 030 – 788 30 53
Ort: Hiram Haus

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr **Märchen erzählen**

Im Dahlemer Märchenkreis trifft sich eine Gruppe von Menschen, die sich mit Märchen beschäftigen. Drei Punkte sind uns besonders wichtig:

1. Das Erzählen/Vorlesen der Märchen
 2. Praktische Übungen zur Sicherheit im freien Erzählen
 3. Bekannte Märchen vertiefen, Deutung, unbekannte Märchen finden
- Interessierte sind herzlich eingeladen.

■ Auskunft: **Astrid Heiland**
Tel 030 – 202 754 80, wortzauber@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Mittwochs

Mittwochs, 10 – 12 Uhr

„Die Philosophie der Freiheit“

Rudolf Steiner GA 4, Lesekreis mit **Marlies Kujawa**. Einsteiger sind herzlich willkommen, bitte vorher anmelden.

■ Tel 030 – 69 35 74 / M 01577 – 424 61 25
marlies.kujawa@posteo.de
Ort: Tempelherrenstraße 8 a

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr
Spielraum Weidenkätzchen

Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern, in dem „das staunende Beobachten“, der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul. Mit: **Nelly Kircher**, langjährige praktische Erfahrung in Waldorf- und Piklerpädagogik. Kosten: für 10 Vormittage à 90 Minuten € 110-140 nach Selbsteinschätzung. ■ **Anmeldung:** kirchernelly@gmail.com
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V. (1.OG)

Mittwochs, 15 – 16.45 Uhr

Philosophische Erkundung der menschlichen Bedeutung der Wissenschaft

Offene Seminararbeit an der „**Die Philosophie der Freiheit**“ (Rudolf Steiner, GA 4) im Rahmen der Entdeckung der Grundwerke Rudolf Steiners als Bildungsmittel schlechthin. Erübung der Anwendung des naturwissenschaftlichen Methodenideals auf das Innenleben und Erwägung der Konsequenzen.

■ **Auskunft:** **Gabriele Schade-Hasenberg**

Tel 030 – 323 50 29

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 17 – 18.30 Uhr, 14-täglich

Biografiearbeit

Zwischen Vergangenheit und Zukunft – zwischen Zukunft und Vergangenheit. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Sabine Burmeister

■ Tel. 030 – 77 20 94 64, aburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 17 – 18.30 Uhr

Beginn 26. April – 10 x

Grundsteinmeditation

In unserem Kurs „Meditative Übungen“

haben wir im Januar begonnen, den Grundsteinspruch ühend zu meditieren. Der Grundsteinspruch erklang zum ersten Mal 1923/24 bei der Weihnachtstagung zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft in Dornach. Diese Grundsteinmeditation wurde von Rudolf Steiner den Mitgliedern zur Stärkung ihrer individuellen und ihrer gemeinschaftlichen Kräfte gegeben, um die anstehenden Zukunftsaufgaben leisten zu können. Wer Interesse an diesem Kurs hat, kann sich gerne bei mir zu einem Vorgespräch melden:

Johanna M. Weule

■ Tel. 030 – 814 76 582,

johannaweule@posteo.de.

Kostenbeitrag : € 120 – Ermäßigung nach Selbsteinschätzung

Ort: R. Steiner Haus/Seminarraum (Garten)

Mittwochs, 18 – 20 Uhr

„Nationalökonomischer Kurs“

(Rudolf Steiner, GA 340), Lesekreis mit **Marlies Kujawa**, Einsteiger sind herzlich willkommen, bitte vorher anmelden.

■ Tel 030 – 693 57 45, 01577 – 4246125

marlies.kujawa@posteo.de

Ort: Tempelherrenstraße 8a

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Grundkurs Anthroposophie

„Die Geheimwissenschaft im Umriss“

von R. Steiner (GA 13)

Geeignet ist diese fortlaufende Arbeit für alle, die die Grundlagen der Anthroposophie gründlich kennen lernen oder wieder einmal auffrischen wollen. Momentan beschäftigt uns das Leben nach dem Tod (Kapitel: Schlaf und Tod). Weitere Teilnehmer gerne willkommen! Kontakt und Kursleitung: **Jasmin Mertens**, Eurythmistin, Mitglied im Initiativen-Kreis der Anthroposophischen Gesellschaft in Berlin, Veranstaltungsorganisatorin.

■ jasminmertens@web.de,
M 0173 – 236 58 99
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...

Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ und beschließen die Arbeit mit eurythmischen Übungen. **Brigitte Gilli**, Bestatterin und **Thilo Ribold**, Heileurythmist

■ Auskunft und Anmeldung:

Brigitte Gilli, Tel. 030 – 308 300 65

Ort: Die Christengemeinschaft
Gemeinde Wilmersdorf

Mittwochs, 20 Uhr

**„Die Grundsteinlegung der Allgemeinen
Anthroposophischen Gesellschaft 1923-24“**

Arbeitsgruppe mit **Peter Tradowsky**

■ Tel 030 – 831 25 57

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 14-täglich

Arbeitskurs im Norden

Verschiedene Vorträge zum Thema
„Mensch und Kosmos“

■ Auskunft: **Bergith und Dietrich**

Sprenger, Tel. 03303 211085

Ort: Bergfelde

Donnerstags

Donnerstags, 18 – 19.30 Uhr

Gebet der Stille

Die Ausrichtung des Menschen im Gebet ist dialogisch, eine Hinwendung und Öffnung vom Ich zum göttlichen DU, dem Grund allen Seins. Das Gebet der Stille ist eine spezifische und strenge Gebetsform, die von

der Konzentration und dem Schweigen aller persönlichen Gefühle und Gedanken zu einer kontemplativen Präsenz und Verbundenheit ins Leben führt. Leibübungen und eine Folge von Gebetsgebärden stärken und verbinden den ganzen Menschen vorbereitend für das Gebet der Stille. Es besteht die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen und Fragen zu dem Gebetsweg in der Gemeinschaft oder im Einzelgespräch zu klären. Leitung: **Andreas v. Wehren**, Pfarrer der Christengemeinschaft,

■ Tel. 030 – 79749940, a.v.wehren@wtal.de

Rosmarie Jäger, Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung,

■ Tel. 030 – 8122301,
mail@rosmarie-jaeger.de

Ort: Die Christengemeinschaft,
Gemeinde Wilmersdorf

Donnerstags, 18 – 20 Uhr

**Die Rückkehr der Schiffe Innere Reisen,
Atem- und Wort-Meditationen und
Kreatives Schreiben.** Kosten pro Abend: €

15. Die Abende können auch einzeln besucht werden. ■ Anmeldung, Kontakt und Informationen: **Ingeborg Woitsch**, Tel 030 – 844 19 285, www.ingeborgwoitsch.de

Ort: AQUARIANA Seminarzentrum,
Am Tempelhofer Berg 7d, Berlin-Kreuzberg
www.aquariana.de

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr

Literaturkreis – Spirituelle Literatur

Die Aeneis von Vergil

Neue Teilnehmer willkommen, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Neue Teilnehmer bitte das Thema erfragen. ■ Mit **Maja Rehbein**
Tel 030 – 567 79 90, maja.rehbein@gmx.de
Ort: Die Christengemeinschaft,
Prenzlauer Berg

Donnerstags, 19 Uhr (Beginn 27. April)
vorwiegend jeden 2. und 4. Do.

Der Goetheanistische Kunstimpuls

Textarbeit an den Vorträgen von R. Steiner: Der Dornacher Bau als Wahrzeichen geschichtlichen Werdens und künstlerischer Umwandlungsimpulse, GA 287, mit praktischen Übungen und Kunstbetrachtung (weitere Termine: 11.5., 1.6., 15.6. und 29.6.). Mit **Bettina Müller, Claudia Törpel, Ulrike Fecke**

■ Info **Ulrike Fecke**, Tel. 0177 – 8060303, **Bettina Müller**, Tel. 0172 – 6647135
Ort: Freie Fachschule für Sozialpädagogik, Johanneszweig, Besselstraße 13/14, 10969 Berlin

Donnerstags, 19 – 21 Uhr

Termine: 27. April/4. und 18. Mai

Bald da! Der Kurs vor dem Baby

Die erste Zeit nach der Geburt ist turbulent und spannend! Gemeinsam entwickeln wir – im Gespräch, durch Vorführungen und Übungen – Ideen, wie du das Zusammen-sein mit deinem Kind gestalten und was du für die „Beziehungspflege“ tun kannst.

Kursleitung: **Cristina Meinecke**, (Familienforum Havelhöhe). Kursgebühr für alle 3 Abende (nur zusammen buchbar):

€ 60 pro Person / Paare € 90. Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK-VBU. ■ Infos und Anmeldung über

Familienforum Havelhöhe,
Tel 030 – 23 36 56 65 o. online unter dem Kontaktformular der Homepage:

www.familienforum-havelhoehe.de
Bitte den entsprechenden Monat angeben!
ORT: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-täglich**Blickpunkt Erkenntniswissenschaft:**

„Was in irgendeiner Zeit Gedanke und Empfindung ist, ist in späteren Zeiten äußere Form.“ (Rudolf Steiner)

Gemeinsames Besinnen im Hinblick auf Erwerb und Erhalt der Fähigkeit, echte

anthroposophische Ideen aufzunehmen und zu verarbeiten. Ziele: 1. Sachliche Erkenntnisbemühung 2. Sich gegenseitig Orientierung geben 3. Formbewusstheit – Textgrundlage: „Stoff und Form“ von Herbert Witzmann (Freie Hochschule für Geisteswissenschaft). Leitung und Anmeldung: ■ **Michael Drews**, Tel 030 – 813 13 93
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Donnerstags, 19.30 – 21 Uhr, 14-täglich**Die Verbindung zwischen Lebenden und Verstorbenen Offene Trauergruppe**

Anhand von verschiedenen Texten Rudolf Steiners und der eigenen Erfahrung zu diesem Thema wollen wir – durch das Gespräch, durch alte und neue Rituale – den Raum öffnen, um gemeinsam auf neuen Wegen der Trauer in uns zu begegnen. Wir wollen eintauchen in diese Denk- und Bewegungsprozesse, um den Schmerz zu verwandeln, die eigene Mitte zu stärken, zur Ruhe zu kommen und eine Brücke zu schlagen von der diesseitigen zur jenseitigen Welt.

■ Kontakt: **Angela Fournes**, Bestatterin
Tel 030 – 30 10 23 14, Spende nach Möglichkeit, Ort: Funeral Ladies

Freitags**Freitags, 9.50 – 10.15 Uhr****und 10.30 – 11.30 Uhr****Ein Bewegungsangebot für Kinder von 1-2½ Jahren**

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg-Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen. Es lernt

seine Impulse wahrzunehmen und ihnen nachzugehen. Mit: **Julia Wermelskirch**
Anthroposophische Bewegungstherapeutin
Kosten: € 11 pro Stunde

■ Anmeldung: julia@mrtz.de

oder 0163 – 196 46 06

Ort: Familienzentrum Honigpumpe
im Waldorfkindergarten
Prenzlauer Berg e.V. (1.OG)

Freitags, 11 – 13 Uhr

„Nationalökonomischer Kurs“

(Rudolf Steiner, GA 340), Lesekreis mit
Marlies Kujawa. Einsteiger sind herzlich
willkommen, bitte vorher anmelden.

■ Tel 030 – 693 57 45, M 01577 – 424 61 25

marlies.kujawa@posteo.de

Ort: Tempelherrenstraße 8a

Freitags, 16.30 – 18 Uhr

„Wege der geistigen Erkenntnis und der
Erneuerung der künstlerischen Weltan-
schauung“ (Rudolf Steiner, GA 161)

Lese- und Gesprächskreis mit **Hedda-Maria
Thimm** ■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Freitags, 17 – 21 Uhr

Seminar für Anthroposophie

Textarbeit, Eurythmie und künstlerische

Kurse. ■ Auskunft: **Peter Tradowsky**,

Tel 030 – 831 25 57

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

Sprach- und Atemübungen für den Alltag.
Viele berufstätige Mütter und Väter fühlen
sich durch die vielfältigen Anforderungen
in Beruf, Alltag und Familie gehetzt und
erschöpft. Um dem Stress zu begegnen,
können hier atemtherapeutische und
rhythmische Wirkungen der Sprache helfen,
wieder zu sich selbst zu kommen, sowie
innere Ruhe, Lebensfreude und eine gesun-
de Zeitgestaltung zu entwickeln. Durch die
Harmonisierung von Puls und Atmung wird
eine gesunde Tiefenentspannung bei wacher
Aufmerksamkeit und Konzentration erreicht.
Kursleitung: **Michaela Uch**, Dipl. Sprach-
gestalterin, Kursleiterin Kreatives Stress-
management. Teilnahmegebühr: 140 Euro,
80% Erstattung durch BKK VBU und Secur-
vita als Präventionskurs (Bezieher von ALG
I und II, Grundsicherung oder Sozialhilfe
erhalten 90-100 % von der Krankenkasse)
Selbstzahler nach Vereinbarung.

■ Info und Anmeldung:

Tel 030 – 695 68 72 0 oder

veranstaltung@gesundheit-aktiv.de

ORT: GESUNDHEIT AKTIV e.V

Samstags

Samstags, 9 – 12 Uhr

(4 Termine: 29.4. – 20.5.)

Kreatives Stressmanagement (BVAKT)

ATMEN SIE AUF!

Entspannende und beschwingende

Künstlerische Kurse

Kurskalender

Montags

Montags, 12 – 13 Uhr

Lauteurythmie für fortgeschrittene Frühaufsteher

■ Mit **Ilka Sund**, Tel 030 – 88 94 76 00, Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 15 – 16.30 und 17 – 18.30 Uhr

Kraft schöpfen durch Malen und Plastizieren. Mit **Isabel Korallus**, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT).

Einzeltermin: € 15 / 4 Termine: € 50

■ Tel 030 – 78 95 50 82, M 0179 – 677 37 70
Ort: atelier baustelle

Montags, 16.30 – 18.30 Uhr

Therapeutisches Plastizieren

(in Kleingruppe) Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie.

Djorna Biswas, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT), ■ Tel 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com Ort: Asha Atelier

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Aktzeichnen für Anfänger und Fortgeschrittene – Bitte Zeichenblock mitbringen. Kosten: € 15 pro Abend, **Sabine Olearius**, Kunsttherapeutin, Malerin, ■ Tel 030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de
Ort: atelier baustelle

Montags, 20 Uhr

10 Termine: 3. April – 26. Juni
(ohne 17. April/1. Mai/5. Juni)

Vital & Gesund durch Eurythmie

In einer Kursfolge von zehn Einheiten erlernen und üben wir einfache Bewegungsübungen aus dem Bereich der Vitaleurythmie, die uns vital und gesund erhalten. Die Übungen erhöhen die allgemeine Beweglichkeit, stellen eine tiefe Entspannung her und steigern die Konzentrationsfähigkeit. Nach den Übungen können Sie tiefer durchatmen, Sie finden einen erholsameren Schlaf und werden guter Laune sein. Gleichzeitig wird die Achtsamkeit mit sich selbst und dem umgebenden Umfeld gestärkt. Kursleitung: **Ulrich Solbach**, Heileurythmist. Teilnahmegebühr: € 100 p.P. ■ Info und Anmeldung: Tel 030 – 69 56 87 20/ oder verein@gesundheit-aktiv.de
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Dienstags

Dienstags, 10 – 11 Uhr

„MalMal“ – Aquarellmalen Nass-in-Nass, Pastellfarben, Pflanzenfarben. Jahreszeiten-Themen. Für Anfänger und Geübte. Teilnehmer: 3 – 5. Kursleitung und Anmeldung: **Hedda-Maria Thimm**, Kunsttherapeutin (BVAKT) und Malerin, ■ Tel 030 – 21 47 74 91, Kosten: € 180 inkl. Material, Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 10 – 11 Uhr

Eurythmie – Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit sind: die Lebenskräfte und seelischen Stimmungen in der Bewegung, Ausdruck und Gestaltung des vielfältigen Lebens in uns und

der Welt, der Tierkreis im Jahreslauf, meditative Übungen und gemeinsame Gestaltung von Gedichten.

■ **Jasmin Mertens**, Tel. 0173 – 236 58 99, jasminmertens@web.de, Kosten: € 10, Ermäßigung nach Absprache möglich
Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 10 – 14 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg

Zeit für Einzelunterricht (60min), Projektarbeit, Fortbildung, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte. ■ Anmeldung: **Birgit Hering**, Tel 030 – 61 62 39 68, birgithering@gmx.de
Kosten nach Absprache
Ort: Kiki, Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

Dienstags, 14 – 15.30 Uhr

Kräfte schöpfen im Malprozess

Pflanzenfarben-Malen für Securita-Versicherte. Kursleitung und Anmeldung: **Hedda-Maria Thimm**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 21 47 74 91,
Kosten: € 140 für 10 Termine, wird von der KK bis 80% bezuschusst.
Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapeutisches Malen

(in Kleingruppe)

Kosten jeweils: 6 x 2 Std.
€ 160 / 1 x 2 Std. € 30 (Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie).
Leitung und Anmeldung:
Djorna Biswas, Anthr. Kunsttherapie (BVAKT). ■ Tel 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com. Ort: Asha Atelier

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie

Mit **Monika Zeiher-Guttenhöfer**

■ Tel 030 – 825 87 82,
Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 21 Uhr

Eurythmiekurs mit Schwung und Elan im Prenzlauer Berg

Der Kurs richtet sich an Eltern und Erwachsene die sich etwas Gutes gönnen möchten, jenseits der üblichen "Wellnessangebote". Einen Teil der Stunde werden wir uns künstlerisch bewegen und die Freude an den eigenen Darstellungsmöglichkeiten wiederentdecken. Durch heilsame, heileurythmische Übungen schöpfen wir neue Kräfte und wirken dem Alltagsstress, Verspannungen und Erschöpfungen entgegen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Mit: **Virginie Haddadène**, Heileurythmistin. Kosten: € 10 pro Stunde
■ Anmeldung: haddene@firemail.de
M 0176 – 31 46 63 76

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfindergarten Prenzlauer Berg (1.OG)

Dienstags, 20 – 21 Uhr

Termine: 25. April – 20. Juni

Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Alle Interessierten, Neueinsteiger sind herzlich willkommen! Kosten: € 40 Monatsbeitrag
■ Mit **Barbara Mraz**, Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de,
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Dienstags, 20 – 21.15 Uhr

Lust auf Lyrik!

Alte und neue Lyrik gemeinsam erarbeiten; Sprachgestaltungsübungen für Artikulation, Atem und Rhythmus. Fortlaufender Kurs. Einstieg jederzeit möglich.
Mit **Gabriele Tsouloukidse**, Dipl. Sprachgestalterin, Beitrag: € 7 ■ Tel 033203 – 247 24, gabriele.tsouloukidse@web.de
Ort: Therapeutikum, Martin-Buber-Straße 1

Mittwochs

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr

Kreatives Stressmanagement – Malen, Zeichnen, Plastizieren mit Sabine Olearius, Kunsttherapeutin (BVAKT), ■ Kosten: € 140 für 8 Male, Tel 030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de, Ort: atelier baustelle

Mittwochs, 14 Uhr und nach Vereinbarung Therapeutisches Malen und Plastizieren (mit ärztlicher Verordnung). Auch mit biografischer Begleitung möglich.

■ **Hedda-Maria Thimm**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT), Tel 030 – 21 47 74 91, Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapeutische Gruppe in Kooperation mit der „Krebsberatung Berlin“

Leitung und Anmeldung:

■ **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT), Kosten: € 30, erm. € 20. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie. Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com Ort: Asha Atelier

Mittwochs, 14-täglich, 18 – 20 Uhr

Malen auf Leinwand mit Tempera und Mischtechnik, Mit **Maika Kappstein-Zimmermann** ■ Tel 030 – 312 88 93, Ort: Charlottenburg

Mittwochs, 17 – 18 Uhr

Eurythmie zum Kennenlernen:

Einführungen, Grundlagen, Übungen

■ Mit **Birgit Hering**

Anmeldung erbeten:

Tel 030 – 61 62 39 68, birgithering@gmx.de
Kosten: nach Absprache
Ort: Kiki, Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

Mittwochs, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapie in Kleingruppe

in Kooperation mit der „Krebsberatung Berlin“ ■ **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapie (BVAKT), Kosten: € 30 / € 20 erm. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie. Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com, Ort: ASHA Atelier

Mittwochs, 18.30 – 19.30 Uhr

Sprechchor – Künstlerisches Sprechen und Üben zur Erweiterung und Kräftigung der Stimme und zum Ausgleich bei Beanspruchung.

■ Mit **Alain Brun-Cosme**, Kosten: € 10
Tel 030 – 822 73 06 / M 0176 – 96 78 01 19
brun-cosme@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

Mittwochs, 19.30 – 20.30 Uhr

Kurs für Eurythmieliebhaber, Anfänger und Fortgeschrittene

■ Mit **Birgit Hering** Anmeldung:
Tel 030 – 61 62 39 68, birgithering@gmx.de,
Kosten: nach Absprache
Ort: Kiki, Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Termine: 26. April – 21. Juni

Eurythmie-Intensivkurs „Phänomene des Ätherischen – Stärkung der Lebenskräfte“

Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie werden wir uns dem Gebiet des Lebendigen nähern und uns mit stärkenden und harmonisierenden hygienisch-eurythmischen Übungen beschäftigen.

■ Mit **Barbara Mráz**, Kosten: € 17 pro Einheit
Tel 030 – 45 08 11 92 / barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Kreatives Stressmanagement – Malen, Zeichnen, Plastizieren.

■ Kosten: € 140 für 8 Male, **Sabine Olearius**,

Kunsttherapeutin (BVAKT),
Tel 030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de,
Ort: atelier baustelle

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr

Aquarellmalerei in Schichttechnik

Für Anfänger und Fortgeschrittene.

■ **Horst Beyer**, Tel 030 – 322 68 84 / Tel 030 – 322 53 70, Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 11 – 12 Uhr

Kalenderblätter – Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen.

■ Mit **Birgit Hering** Anmeldung erbeten:
Tel 030 – 61 62 39 68, birgithering@gmx.de
Kosten: nach Absprache
Ort: Kiki, Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

Donnerstags, 15 – 16 Uhr und

16 – 17 Uhr Fortgeschrittene

17 – 18 Uhr Anfänger

Therapeutische Eurythmie in der Gruppe
Stress, Schlaflosigkeit, Nervosität, Rücken- und Kopfschmerzen sind vielen Menschen bekannt. Im Kurs können bewegungstherapeutische Übungen der Eurythmie erlernt werden, die wohltuend ausgleichend auf den Organismus wirken.

■ Leitung / Anmeldung: **Susanne Bartels**, Heileurythmistin und Physiotherapeutin, M 0178 – 523 06 35, Kursgebühr: Richtwert € 13 pro Stunde.
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie mit **Monika Zeiher-Guttenhöfer**

■ Tel 030 – 825 87 82

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 20 – 21 Uhr

Termine: 27. April – 22. Juni

Eurythmiekurs: „Menschen mögen es hören!“

Der Kurs bietet die Möglichkeit, durch das eigene eurythmisch-bewegend-erlebende Eintauschen in den Grundsteinspruch Rudolf Steiners einen neuen oder vertiefenden Zugang im eigenen meditativen Umgang mit dem Mantram zu finden. Kosten: € 10 ■ Mit **Barbara Mraz**
Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de,
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags, 20 – 21 Uhr

Eurythmie für den Rücken

Eurythmie- und Heileurythmieübungen für jeden Interessierten. ■ Mit **Astrid Andersen**, Tel 030 – 71 53 35 36, M 0157 – 77 24 79 32 Kursgebühr: € 90 für 10 Einheiten á 60 min. Die erste Stunde ist eine Schnupperstunde!
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Donnerstags, 20.15 – 21.15 Uhr

Therapeutische Eurythmie in der Gruppe

Kontakt: **Ulrich Solbach**, Heileurythmist
■ M 0172 – 992 94 22, ulrichsolbach@web.de
Ermöglichtungsbeitrag: € 10 pro Abend.
Ort: ‚Remise an der Marie‘

Freitags

Freitags, 8 – 13 Uhr

Anthroposophische Kunsttherapie in

Kleingruppen – Malen, Zeichnen,

Plastizieren, Kosten: € 25 für 90 Minuten

Sabine Olearius, Kunsttherapeutin(BVAKT),

■ Tel 030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de
Ort: atelier baustelle

Freitags, 10 Uhr und nach Vereinbarung

Therapeutisches Malen und Plastizieren

(mit ärztlicher Verordnung) Auch mit biografischer Begleitung möglich. Therapeutin:
Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische

Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91, Ort: Atelier Aurela

Freitags, 17 – 18 Uhr

Französische Eurythmie – Eine intime Begegnung mit dem französischen Volksgeist anhand der Angaben Rudolf Steiners zur Darstellung dieser leichtfüßigen, lichtvollen, aber auch präzisen Verstandessprache...

■ Mit **Alain Brun-Cosme**, Tel 030 – 822 73 06, M 0176 – 96 78 01 19, brun-cosme@web.de, Kosten: € 10. Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags, 18 – 19 Uhr

Hygienische Eurythmie

Grundübungen mit Betonung der sozial-dynamischen Prozesse, gesundheitsfördernde Arbeit mit Kupferkugeln und -stäben. Geeignet für alle – Vorkenntnisse nicht notwendig! ■ Mit **Alain Brun-Cosme**, Kosten: € 10

Tel 030 – 822 73 06 / M 0176 – 96 78 01 19 brun-cosme@web.de, Ort: R. Steiner Haus

Samstags

Samstags, 9.30 – 12.30 Uhr

Termine: 1. April, 6. Mai

„Übe...“-Fortbildungskurs – Neben Übungen zur Erfrischung und Erneuerung des eurythmischen Instrumentes im Berufsalltag beschäftigen wir uns mit wechselnden Themenschwerpunkten zu den Jahresfesten. Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

■ Kosten: € 30 pro Samstag, **Susanne Haub**, Tel 030 – 39 93 77 62, susannehaub@alice-dsl.de, Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

Samstags 9.30 – 10.30 Uhr

Sprachgestaltung – Übungen für die Sprech-Technik-Arbeit an lyrischen, epischen und dramatischen Texten – Rezitation und Sprechchor. Kursgebühr: € 5, ■ Leitung:

Alois Winter, alois-winter@web.de, Tel 030 – 802 53 83, www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Samstags, 10 – 11.30 Uhr

Eurythmie und Heileurythmie in der Gruppe, für jede/n Frau und Mann. Mit **Theo Schrooten**. Info/Anmeldung (erforderlich): ■ Tel. 030 – 27 59 62 85, www.bartels-schrooten.eu, Teilnahmegebühr: nach eigenem Vermögen und „Vermöchten“. Ort: R. Steiner Haus

Samstags, 10.30 – 12 Uhr

Lauteurythmie – Übungen zur seelischen Harmonisierung – künstlerische Arbeit an Gedichten und Heiter-Humoristisches

■ Leitung: **Alois Winter**, alois-winter@web.de, Tel 030 – 802 53 83, www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Samstags, 14-täglich, 11 – 14 Uhr

Eigene kreative Wege finden – experimentieren mit Acryl, Aquarell, Kreide. ■ Mit **Isabel Korallus**, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT), Kosten: € 30, Tel 030 – 78 95 50 82, M 0179 – 677 37 70, Ort: atelier baustelle

Samstags, 14-täglich, 15 – 16.30 Uhr

Eltern Kind Werkstatt, Malen – Zeichnen – Formen mit Ton, ■ Kosten: 2 Std. 1xErw./ Kind € 40 für 4 x € 120 / **Isabel Korallus**, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT), Tel 030 – 78 95 50 82, M 0179 – 677 37 70 / Ort: atelier baustelle

■ **Bitte beachten Sie!** – Künstlerische Kurse, die außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen) eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten, die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die zu verwendende Bankverbindung lautet: Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10 / BIC GENODEM1GLS

Freie Terminvereinbarungen

Kurskalender

Montag u. Donnerstagvormittags

Therapeutisches Malen mit Pflanzenfarben und Plastizieren

Nur Einzeltherapie.

Mit **Isabella Smolin**, Kunsttherapeutin

zertifizierte Expertin für BNE

■ Tel 030 – 95 60 27 07, M 0177 – 822 95 60

info@atelier-natalis.de,

www.atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

Montag- u. Samstagnachmittags

u. nach Vereinbarung

Therapeutisches Malen und Plastizieren Einzeln oder in Kleingruppen

Einzeln 1 Std. € 35 / Gruppe 1,5 Std. € 25

(Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie) **Isabel Korallus**, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 78 95 50 82 / M 0179 – 677 37 70

Ort: atelier baustelle

Montagabends

Märchen – eine Sprache des Lebens

mit **Sabine Burmeister**, Biografiearbeit und Märchenarbeit

■ Tel 030 – 77 20 94 64,

saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstag- u. Mittwochvormittags

Therapeutisches Malen mit Pflanzenfarben und Gesprächsarbeit

Einzel- oder Paartherapie. Mit **Anna Maria Mintsi-Scholze** Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HpG) und zertifizierte Expertin für BNE

■ Tel 030 – 95 60 27 07 / M 0176 – 54 66 30 70

info@atelier-natalis.de

www.atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

Zwei halbe Tage pro Monat

insgesamt 7 Stunden – nach Absprache

Malen in Aquarellschichttechnik, Farbenlehre, Goetheanismus

■ Mit **Bettina Müller**, Kosten: € 70

Tel 030 – 64 07 91 89 / M 0172 664 71 35

info@kunstaufderwand.com

www.kunstaufderwand.com

Ort: Atelier in Schöneberg

Künstlerisch-meditative Vertiefung in die Grundlagen der Anthroposophie

Der Arbeitsumfang und Themenschwerpunkte können individuell ausgesucht und vereinbart werden. Einzel- und Gruppenarbeit ■ Mit **Mischa Pitshelauri**

Tel 0157 – 30 40 90 22,

mischako@web.de, Dauer: 90 min.

Kosten für Einzelperson: € 30, Kosten für

Gruppen: € 15 pro Person

Ort: frei vereinbar

Innere Reisen, Atem- und Wortmeditationen – Kreatives Schreiben

Kosten pro Abend: € 15. Die Abende können auch einzeln besucht werden.

■ **Ingeborg Woitsch**, Tel 030 – 84 41 92 85

www.ingeborgwoitsch.de

Ort: AQUARIANA Seminarzentrum, Am Tempelhofer Berg 7d, Berlin-Kreuzberg.

www.aquariana.de

Kleinanzeigen

kosten bis zu fünf Zeilen (ca. 250 Zeichen) 5€, bis zu zehn Zeilen (ca. 500 Zeichen) 10€, längere werden gekürzt. Bitte überweisen Sie den Betrag im Voraus auf das Konto: Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS, Verwendungszweck »Kleinanzeigen«.

Mein Sohn Marlin und ich suchen im Südwesten von Berlin **eine nette 2-3 Zimmerwohnung**. Ein Balkon und/oder Gartenmitbenutzung wäre mir besonders wichtig. **Michaela Kowalski**, Tel: 0160 – 94 91 74 21; michaela.kowalski.berlin@gmx.de

Die komplett überarbeitete **Neuaufgabe** ist fertig: „**Die zwölf Sinne des Menschen**“ von **Sebastian Knabe**, 80 Seiten, 15,80 Euro, ISBN: 978-3-7375-9063-1 (Bestellung auch möglich über: M 0152 –34 18 50 65)

Eurythmie mit Eva-Maria Quintin

Die Hohenzollern Martin Luther (1483-1516)

Wollen Sie sich aktiv an einem Beitrag zum Lutherjahr beteiligen? Die Hohenzollerndynastie prägte Preußen den Protestantismus ein. Daraus gingen z.B. die Küsterschulen hervor. Das Streben der Hohenzollern nach Bildung für alle Schichten der Bevölkerung, Glaubens-Toleranz und Gewissensfreiheit wurden zu Bausteinen der Entwicklungsgeschichte, auf denen das heutige Bewusstsein steht.

Lassen Sie uns die Prozesse entdecken, die auf einer tiefer liegenden Dimension der äußeren Geschichte beruhen und lassen Sie uns dabei die inneren und äußeren Umformungsprozesse in Bewegung und ins Sichtbare bringen.



Geplant sind dafür fünf Doppel-Termine beginnend am **8./9. April 2017** und eine abschließende Werkstatt-Aufführung am **1. Oktober 2017**

Um einen Unkostenbeitrag für die Raummiete wird gebeten.
Anmeldungen bitte unbedingt bis zum 5. April 2017 bei:

Eva-Maria Quintin (Dipl. Eurythmistin)
emquintin@web.de

Telefon : 030 - 802 58 55 oder Handy: 0176 - 385 69 806

Veranstaltungsorte

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
■ Tel 030 – 86 39 30 61
schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Haus 24, Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 336 84 26, kfpludwig@t-online.de
www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
■ Tel 030 – 88 76 92 35
Fax 030 – 88 76 92 36
info@asha-atelier.com
www.asha-atelier.com

ASP-KUNSTTHERAPIE

Praxis für Ambulante Kunsttherapie

Anne-Sophie Pithis, Anthroposophische
Kunsttherapeutin, HP, Psychotherapie HpG
Pichelsdorfer Straße 79, 13595 Bln Spandau
■ Tel 030 – 98 29 30 69
info@asp-kunsttherapie.de
www.asp-kunsttherapie.de

Atelier Aurela – Praxis für Anthropo- sophische Kunsttherapie

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee
■ Tel 030 – 21 47 74 91
www.atelier-aurela.de,
atelier.aurela@t-online.de

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin
■ **Sabine Olearius**
Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030 – 78 95 85 42

Renate Beck

Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030 – 624 55 81

Isabel Korallus

Dipl. Kunsttherapeutin
Tel 030 – 78 95 50 82

Günther Fekl

Dipl. Kunsttherapeut FH
Tel 030 – 618 98 98

Bettina Bechen

Klin. Kunsttherapeutin
Tel 030 – 36 46 93 63

Atelier Natalis

Kunsttherapie | Kulturelle Bildung | Urban Gardening

General-Pape-Str. 10, 12101 Berlin
■ Tel 030 – 95 60 27 07
info@atelier-natalis.de,
www.atelier-natalis.de
facebook.com/sevengardens Berlin

Anna Maria Mintschi-Scholze,

Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin für
Psychotherapie (HpG), zertifizierte Exper-
tin für BNE, M 0176 – 54 66 30 70

Isabella Smolin, Kunsttherapeutin,
zertifizierte Expertin für BNE
M 0177 – 822 95 60

Bewegung für soziale Dreigliederung e. V. c/o Exner,

Fehrbellinerstraße 6, 10119 Berlin
info@dreigliederungsbewegung.de
www.dreigliederungsbewegung.de



**Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus**

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
Freitag 9 – 19 Uhr, Montag geschlossen
 ■ Tel 030 – 84 10 80 22
 Fax 030 – 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

**Camphill Alt-Schönow
Dag-Hammarskjöld-Haus**

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
 ■ Tel 030 – 845718-90
 Fax 030 – 845718-99
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

**Die Christengemeinschaft
Gemeinde Prenzlauer Berg**

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
 ■ Tel 030 – 449 24 68
 Fax 030 – 48 49 67 07 7
info@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.de

**Die Christengemeinschaft
Gemeinde Wilmersdorf**

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
 ■ Tel 030 – 861 07 89 80
 Fax 030 – 861 03 28
wilmersdorf@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.org

Domäne Dahlem

Pferdestall 1. OG,
 Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 66 63 00-0
 Fax 030 – 66 63 00 66
www.domaene-dahlem.de

Dr. med. Thengis Tsouloukidse

Arzt für Allgemeinmedizin u.
 Nervenheilkunde

Medizinisch Künstlerisches Therapeutikum
 ■ Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin
 ■ Tel 030 – 845 706-0
 Fax 030 – 845 706-12
info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 23 36 56 65
 Fax 030 – 50 56 86 98
familienforum@arcor.de
www.familienforum-havelhoehe.de

**Familienzentrum Honigpumpe
im Waldorfskindergarten Prenzlauer Berg**

Choriner Straße 25, 1. OG, 10435 Berlin
 ■ Tel 030 – 45 33 93
 Fax 030 – 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
 ■ Tel 030 – 61 10 89-0, Fax 030 – 61 10 89-19
office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung

Schwedter Straße 5, 10119 Berlin
 ■ M 0178 – 61 52 189
 Clara Steinkellner
kontakt@freiebildungsstiftung.de
www.freiebildungsstiftung.de

**Freie Musikschule Berlin an der
Rudolf Steiner Schule Berlin**

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 00 91 11
kontakt@freie-musikschule-berlin.de
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe
Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin

■ Tel 369 92 46 10

Fax 369 92 46 19

schule@havelhoehe.net

www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Schopfheimer Allee 4,

14532 Kleinmachnow

■ Tel 033203 – 700 21

Fax 033203 – 700 22

kleinmachnow@waldorf.net

www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin

■ Tel 030 – 615 10 10-0

Fax 030 – 615 10 10-19

kreuzberg@waldorf.net

www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin

■ Tel 030 – 42 08 20-10

Fax 030 – 42 08 20-117

info@schulemachen.com

www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin

■ Tel 030 – 800 97 (58-0)

Fax 030 – 800 97 (58-14), mitte@waldorf.net

www.mitte.waldorf.net

FREIRAUM

Begegnungsstätte für Eurythmie

Mahlower Straße 10, 12049 Berlin

■ Tel 030 – 785 66 99

Fax 030 – 62 72 23 76

freiraum-eurythmie@t-online.de

www.freiraum-eurythmie.de

Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 365 01-0

Fax 030 – 36 50 01-366

www.havelhoehe.de

GESUNDHEIT AKTIV

Anthroposophische Heilkunst e.V.

Gneisenastraße 42, 10961 Berlin

■ Tel 030 – 695 68 72-0

Fax 030 – 695 68 72-29

verein@gesundheit-aktiv.de

www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe

am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Saal im Haus 28, Saal der Herzscheule Haus 24

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 365 01-450,

Fax 030 – 36 50 01-33

www.havelhoehe.de

GLS Bank Filiale Berlin

Schumannstr. 10, 10117 Berlin

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin

■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96

Fax 39 90 34 97

info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

**Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche
Medizin und Gesundheit**

Föhrer Straße 7, 13353 Berlin

■ Tel 030 – 79 41 03 48

info@heil-praxis.eu

www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin

■ Tel 030 – 788 30 53

Fax 030 – 788 34 64
 hiram@hiram-haus.de
 www.hiram-haus.de

Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Str. 15, 10999 Berlin

Kaspar Hauser Stiftung

Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin

■ Tel 030 – 474 905-23

Fax 474 905-99

www.kh-stiftung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino

Görlitzer Str.39, 10997 Berlin

Kunsttherapieatelier in Weissensee

Erika Möwius

Bizetstr. 104 B, 13088 Berlin

■ Tel 030 – 99 27 09 55

e.moewius@gmx.de

www.kunsttherapie-atelier-berlin.de

Kunsttherapie Kladow

Cordula Schwarz

Kladower Damm 221, 14089 Berlin,

Haus 24 und im MVZ Heerstr. – Nord

■ Tel 030 – 361 50 87

M 0172 – 879 07 93

schwarz.kunsttherapie@googlemail.com

kunsttherapie-kladow.de

Orpheus Beratung Berlin

Freie Praxis für Familienberatung,

Heileurythmie und Forschung,

Uzo Kempe

Praxis: Linienstr. 119, 10115 Berlin

Büro: Archibaldweg 10, 10317 Berlin

■ Tel 030 – 49 98 65 60

Fax 030 – 49 98 65 61

uzokempe@t-online.de

www.orpheus-beratung.de

Medizinisch-Künstlerisches

Therapeutikum Zehlendorf

Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin,
 Brandenburgische Straße 16, 10707 Berlin

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin

■ Tel 030 – 81 81 97-0

Fax 030 – 81 81 97-10

info@parzival-schule-berlin.de

www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen

Susanne Dengler

Clayallee 351, 14169 Berlin

■ Tel 030 – 80 49 82 84

dengler@anthroposophische-massagen.de

www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Cranachstraße 35 Rita Sandau

Cranachstraße 35, 12157 Berlin

■ Tel 85 40 33 88

M 0162 – 946 84 37

Fax 03212 – 240 30 71

www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin

■ Tel 21 46 97 28

mail@ganzheitlichesheilen.net

www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis Hyazinthe Andreas Braun

Hyazinthenstr. 1, 12203 Berlin

■ Tel 83 22 68 88

Praxis für Psychotherapie und

Persönlichkeitsentwicklung

Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4, 12205 Berlin

■ Tel 030 – 812 23 01

mail@rosmarie-jaeger.de

www.rosmarie-jaeger.de

„Remise an der Marie“

Marienburger Straße 5a /2.Hof, 10405 Berlin



Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

■ Tel 030 / 83 25 932

Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de

www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 00 91-0

Fax 030 – 83 00 91-55

dahlem@waldorf.net

www.dahlem.waldorf.net

Saal der Freie Waldorfschule

Kleinmachnow

Schopfheimer Allee 4,

14532 Kleinmachnow

SinneWerk Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin

■ Tel 030 / 27 49 67 97

Fax 030 / 27 49 67 90

info@sinnewerk.de

www.sinnewerk.de

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin

■ Tel 030 / 802 63 78

Fax 030 – 80 90 82 63

mail@eurythmie-berlin.de,

www.eurythmie-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber Straße

(siehe Dr. med. Thengis Tsouloukidse)

TAP – Therapeutikum am

Prenzlauer Berg

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin

Beate Motte

Öldispersionsbäder nach W. Junge

M 0171 – 985 26 83

oeldispersionsbad@beatemotte.de

www.beatemotte.de

Antje Witt

Massagen und Wickel

■ Kontakt: Praxis **Dr. Sabine Schäfer**

Tel 030 – 48 49 55 45

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin

■ Büro 030 – 612 88 880

Karten 030 – 700 717 10

info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 832 64 53

Fax 030 – 832 92 72

thomas-haus@gmx.de

www.thomas-haus-berlin.de

Waldorfkindergarten Mansfelder Straße

Mansfelder Straße 37, 10709 Berlin

■ Tel und Fax 030 – 861 44 40

info@waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

www.waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14-16, 14163 Berlin

■ Tel 030 – 801 79 21

www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzenener Straße 28, 13439 Berlin

■ Tel 030 – 40 72 83-0

Fax 030 – 40 72 83-26

info@waldorfschule-mv.de

www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam

■ Tel 0331 – 972077

Fax 0331 – 87 00 03 80

potsdam@waldorf.net

www.waldorfschule-potsdam.de

www.berlin-eurythmie.de

e u r y t h m i e i n b e r l i n

Impressum

Herausgeber:

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum
Berlin Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin, Tel 030 –
832 59 32, Fax 030 – 832 63 98, www.agberlin.de

V.i.S.D.P.: Angelika Oldenburg

Redaktion, Texte: (sofern nicht anders angegeben)

Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net

Beirat der Redaktion: Sebastian Boegner und

Katja Meyer zu Heringdorf.

Mitarbeit Armin Grassert.

Verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Artikel ist der jeweilige Autor. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns aber die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung vor. Verwendung von Artikeln aus „mittendrin“ nur unter Angabe der Quelle und des Autors.

Anzeigen: Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net

Satz, Layout und Anzeigengestaltung:

Ulja Novatschkova | layout@uljanko.de

Fotos und Illustrationen: Bettina Müller, © kruraphoto/
Shutterstock.com, Compagnie Phoenix, Friedrich Glasl,
Lux Ensemble, Martin Kollewijn, Mischa Pitshelauri,
privat, Verfassung vom Volk, wikimedia commons

Erscheinungsweise: 4 Nummern pro Jahr

Druck: www.flyeralarm.de Auflage: 4 000

Sie können als Privatperson „mittendrin“ auch abonnieren, gegen eine jährliche Spende von € 10 (für Druck- und Versandkosten). Wenden Sie sich an das Sekretariat des Arbeitszentrums Berlin:

Gabriela Cramer Tel 030 – 832 59 32,
sekretariat@agberlin.de

Bankverbindung: Anthroposophische Gesellschaft Berlin | GLS Gemeinschaftsbank eG | IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10 | BIC GENODEM1GLS,

Stichwort: mittendrin

Veranstaltungshinweise, Kurse und Termine:

veranstaltungs-kalender@agberlin.de

(Gabriela Cramer)

Beiträge, Meldungen, Leserbriefe, Anzeigen:

mittendrin@gmx.net (Angelika Oldenburg)

Redaktions- und Anzeigenschluss 3/2017:

15. Mai 2017

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2017



Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus Berlin

Öffnungszeiten

Di – Do 9 – 19.45 Uhr, Fr 9 – 19 Uhr, Mo geschl.

Telefon 030 84108022, bibliothek@agberlin.de

www.rudolf-steiner-bibliothek-berlin.de

Hier erfahren Sie unter anderem alles über **Bücher-Neuerwerbungen** sowie die aktuellen Termine unserer Veranstaltungsreihe **Bücher im Gespräch** mit regelmäßig stattfindenden Lesungen, Buchvorstellungen und Gesprächen.

Weitere Termine und nähere Angaben zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem **Kalender** hier in der mittendrin!

Buchspenden (anthroposophische Literatur) werden gerne entgegengenommen!

Alle Tage

Der Krieg wird nicht mehr erklärt,
sondern fortgesetzt. Das Unerhörte
ist alltäglich geworden. Der Held
bleibt den Kämpfen fern. Der Schwache
ist in die Feuerzonen gerückt.
Die Uniform des Tages ist die Geduld,
die Auszeichnung der armselige Stern
der Hoffnung über dem Herzen.

Er wird verliehen,
wenn nichts mehr geschieht,
wenn das Trommelfeuer verstummt,
wenn der Feind unsichtbar geworden ist
und der Schatten ewiger Rüstung
den Himmel bedeckt.

Er wird verliehen
für die Flucht von den Fahnen,
für die Tapferkeit vor dem Freund,
für den Verrat unwürdiger Geheimnisse
und die Nichtachtung
jeglichen Befehls.

Ingeborg Bachmann
(1926 – 1973)



LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 94



Clayallee 81



Rohrlack

Unser Werkstattladen:

Königin-Luise-Str. 94 • 14195 Berlin

Telefon 030/39 50 29 45

Mo bis Fr 8.00-15.00 Uhr

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin

Telefon 030/84 78 83-300

info@werkgemeinschaft-bb.de

www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung





Mein Girokonto mag grünen Strom

Gut zu wissen, dass mein Geld ausschließlich in sozial und ökologisch arbeitende Unternehmen investiert wird — von der Kita bis zum Solarpark.

www.gls.de
Filiale Berlin, Schumannstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn 